

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

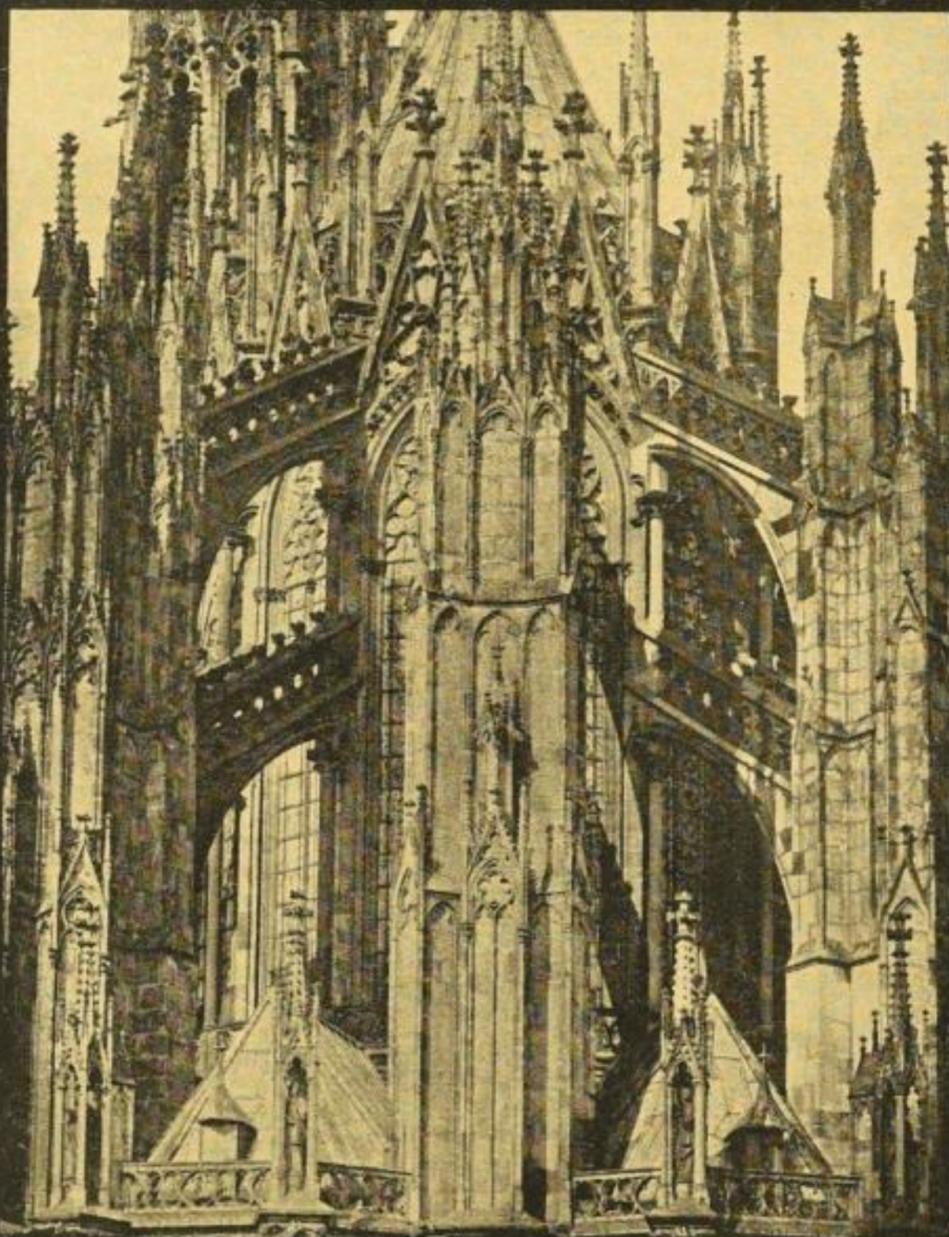
— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 248.

Leipzig, Sonnabend den 22. Oktober 1932.

99. Jahrgang.

## MAX DERI



**DIE STILARTEN  
DER BILDENDEN KUNST  
im Wandel von zwei Jahrtausenden**

*Soeben erscheint:*

Ein völlig neuartiges, ungemein lebensvolles Buch, das den Leser die verschiedenen Stilarten der Kunst von der Antike bis zur Schwelle unserer Zeit in Wort und Bild nicht nur zu unterscheiden und zu verstehen, sondern auch in ihrem tiefsten Gehalt nachzuempfinden lehrt. Nicht totes Wissen wird geboten, sondern freudige Bereicherung unseres Innenlebens um das künstlerische Erlebnis früherer Zeiten.

Mit 48

ganzseitigen Abbildungen

Ganzleinen RM 4.80

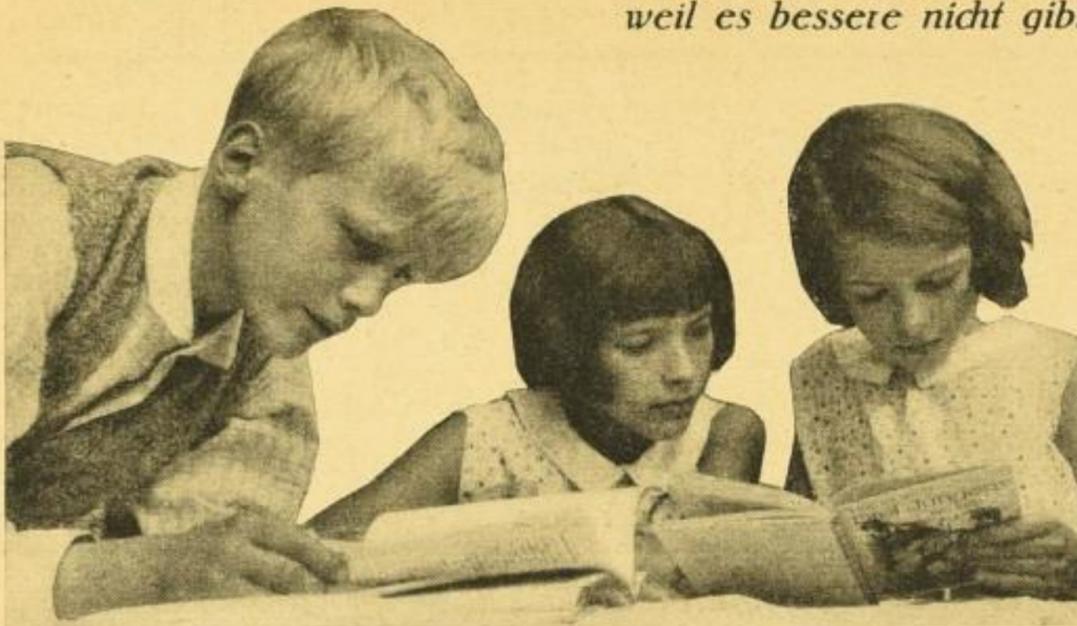
Engl. Broschur RM 3.80

*Illustr. Prospekt steht zur Verfügung!*

□

Deutsches Verlagshaus  
Bong & Co.  
Berlin—Leipzig

Schneiderbücher — allbeliebt,  
weil es bessere nicht gibt!



1. Kurt Berkner / Die jungen Adler. K/M. 10—14 J.  
Buchschmuck von Werner Chomton. Ganzleinenband 3.80 RM.

Welcher Junge hätte sich noch nicht brennend gewünscht, in dem Flugzeug zu sitzen, das brausend über Stadt und Dorf zog, oder von dem Flugplatz aufstieg zum Fernflug nach fremden Städten? Welches Jungensgesicht hätte nicht geglüht in stolzer Freude, wenn Zeitung und Radio von den Großtaten deutscher Flieger meldeten? Aber ein rechter Junge begeistert sich nicht nur an den Erfolgen kühner Männer, er will ihnen gleich werden in der Tat. Solche Jungen der Tat sind „die jungen Adler“. In kameradschaftlichem Wettstreit steigern sie ihre Fähigkeiten, überwinden mit frohem Mut die Hindernisse, die sich ihnen in den Weg stellen und bauen sich in zielbewusster, unermüdlicher Kleinarbeit ihr eigenes Flugzeug. Deutsche Jungen werden junge Adler, sie lernen fliegen, daß sie die Zukunft bestehen!

2. Georg Fröschel / Admiral Bobby. K/M. 10—14 J.  
Buchschmuck von Emmerich Göndör. Halbleinen 3.40 RM.

Ein Straßenjunge aus Liverpool, der Sohn des Steuermanns John Croft, wird durch einen seltsamen Zufall und in einer eigenartigen Situation als Doppelgänger des gleichaltrigen Prince of Wales erkannt. An seiner Stelle wird er höflich und militärisch gedrillt, um für den plötzlich erkrankten britischen Kronprinzen im Auftrage der Regierung und der Königin dem jungen Kaiser von China Geschenke, Glückwünsche und Verträge zu überbringen. Rein psychologisch und soziologisch ein Anschauungsunterricht von einer feinen und stillen Komik. Natürlich erlebt Bobby auf seiner Meerfahrt und im Reiche der Mitte seltsame Eindrücke und gefährliche Abenteuer; das schönste Erlebnis bleibt ihm aber das unerwartete Zusammentreffen und das heimliche Zusammensein mit seinem Vater am Tor des Ewigen Friedens in Peking.

3. M. Haller / Erika und Anneliese. M. 8—12 J.  
Buchschmuck von Lotte Oldenburg-Wittig. Hlw. 3.40 RM.

Ein heiterer in sich selbständiger Fortsetzungsband der sehr netten „Erika“-Erzählung. In ihm wird das Freundschaftsverhältnis zwischen diesen beiden jungen Mädchen zum gemeinsamen Erlebnis zahlreicher lustiger und amüsanten Begebenheiten; in ihm führen aber auch Leid und Sorge um eine schwer kranke Mutter zur Berinnerlichung und seelischen Vertiefung.

4. H. J. Mühlen-Schulte / Drei Millionärsanwärter starten in Australien. K/M. 8—12 J.  
Buchschmuck von Fritz Eichenberg. Hlw. 2.50 RM.

Hans Duft und Fritz Knülle sind nach beendeter Lehrzeit arbeitslos. Onkel Gustav aber ist vor vielen Jahren in Australien durch einen großen Goldfund ein reicher Farmer geworden. Also haben die beiden auch große Rosinen im Kopf. Wie Onkel Gustav wollen sie Gold suchen. Auf einer ebenso stürmischen wie erlebnisreichen Überfahrt schließt sich ihnen noch Tom Clutterbuck, ein Heilsarmeeoldat, an. Aber gleich im Anfang geht die Sache schief. Ganz auf sich selbst angewiesen müssen sie sich im fremden Land durchschlagen und dabei zeigen, daß sie „ganze Kerle“ sind. Nach einer abenteuerlichen Verkaufsfahrt durch den australischen „Busch“ bringt ein tolles Ereignis sie dennoch und plötzlich, wenn auch auf ganz andere Weise, an das Ziel ihrer Wünsche.

Verlagsprospekte und Reklamematerial nach Maßgabe der Buchbestellung umsonst

Franz Schneider Verlag

Alleinige Auslieferung: F. Volkmar



G. m. b. H., Leipzig W 31

Abt. 76, Leipzig C 1



Beachten Sie bitte die 2. Umschlagseite der nächsten Nummer mit der Anzeige für unsere 1.30 RM-Bücher!

## Redaktioneller Teil

### Mitteilung der Geschäftsstelle

**Betr.: Zeitschriften- und Zeitungsvertrieb nach Jugoslawien.**

Durch jugoslawisches Gesetz ist die halbamtliche Agentur *Avala A.-G.* in Belgrad ermächtigt worden, den Alleinvertrieb aller ausländischen Zeitungen und Zeitschriften für ganz Jugoslawien zu übernehmen. In den amtlichen Ankündigungen war eine Übergangszeit in Aussicht gestellt, innerhalb der die bisherigen Bezahler deutscher Zeitschriften und Zeitungen (Buchhandel, Vermittler, Vertriebsstellen) sich mit der *Avala* über die Bedingungen verständigen konnten, nach welchen in Zukunft das Zeitschriften- und Zeitungs-geschäft geregelt werden soll. Unterbrechungen der laufenden Verbindungen waren bisher nicht festzustellen; für einen bestimmten Distrikt Jugoslawiens liegt auch laut Börsenblatt vom 1. Oktober 1932 die Bitte vor, Fortsetzungen oder neu ausgegebene Bestellungen in bisher gewohnter Weise zu erledigen. (Lieferungen an Verbraucher werden von der Neuordnung nicht betroffen.)

Die von der Agentur *Avala A.-G.* Ende vergangenen Monats an den deutschen Verlag über sandten Zirkulare kündigen dagegen an, daß die *Avala* nunmehr ab 1. November ihre Aufgabe übernehmen will; sie fordert vom deutschen Verlag Angaben, an wen bisher Zeitschriften verschickt wurden und verlangt Entwürfe neuer Verträge. Nichts deutet in diesem Rundschreiben darauf hin, in welcher Weise die laufenden Verbindungen liquidiert werden können.

Wir sind um die Klärung dieser Frage bemüht. Um zu vermeiden, daß die einzelnen Verlage mit einem umfangreichen Briefwechsel belastet werden, haben wir uns mit der *Avala* auf dem Wege über die amtliche Vertretung in Verbindung gesetzt, um zu erreichen, daß sie uns über alle Fragen Auskunft gibt, die ihr an den deutschen Verlag gesandtes Zirkular bisher noch nicht geklärt hat.

Leipzig, den 18. Oktober 1932.

Dr. Heß.

### Einschränkung des § 7 des Umsatzsteuergesetzes.

Von Rechtsanwalt Dr. Kurt Runge, Leipzig.

Mit Urteil des Reichsfinanzhofs vom 30. September 1932 ist der Musterprozeß Hiersemann leider zuungunsten des Buchhandels entschieden worden. Es handelte sich dabei um die Frage, ob der Begriff des Großhandels im Sinne des § 7 UStG. auch dann ausreichend erfüllt sei, wenn die Lieferungen an unselbständige Abnehmer erfolgen, wie z. B. an Beamte aller Art, Lehrer, Pfarrer, Berufsmusiker usw. Der Börsenverein hatte den Standpunkt vertreten, daß das Hineintragen des Begriffs der »umsatzsteuerrechtlichen Selbständigkeit« in den Begriff des Großhandels im Gesetz keine Stütze finde und deshalb unberechtigt sei. Demgegenüber hat sich der Reichsfinanzhof auf den Standpunkt gestellt, daß der Reichsminister der Finanzen im Gesetz selbst ermächtigt worden sei, den Begriff der »Lieferungen im Großhandel« zu bestimmen. Dies sei in § 37 a der Durchführungsbestimmungen zum UStG. geschehen, wozu noch ein besonders erläuternder Erlaß vom 13. Februar 1931 ergangen sei, welcher wiederum auf einen Rundschreiben vom 27. Juni 1930 Bezug nimmt.

In diesem alten Erlaß aus dem Jahre 1930 steht allerdings, daß »Umsatz im Einzelhandel nicht vorliege (und damit also Großhandelsumsatz), wenn der Erwerber die Gegenstände innerhalb seiner umsatzsteuerrechtlich selbständigen, gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit (§ 1 Nr. 1 UStG.) erwirbt«.

Da nun der Gesetzgeber durch den Reichsminister der Finanzen ausdrücklich zu dieser Begriffsbestimmung ermächtigt sei, sei diese auch für die Steuergerichte bindend. Außerdem gelte im Umsatzsteuerrecht ein von anderen Gebieten — insbesondere volkswirtschaftlicher oder gewerberechtlicher Art — abweichender Begriff des Gewerbes: »Die nachhaltige selbständige Tätigkeit gegen Entgelt«. Die Angehörigen der freien Berufe sind grundsätzlich den Gewerbetreibenden gleichgestellt und gehören demnach umsatzsteuerrechtlich zu den Unternehmern. Wenn es sonach auf Grund des § 37 a der Durchführungsbestimmungen zum UStG. auf den Erwerb zweck des Abnehmers dergestalt ankomme, daß dieser die Ware zur Bewirkung von gewerblichen oder beruflichen Leistungen erwerbe, so seien damit nur die beiden Kategorien der selbständigen Gewerbetreibenden und der Angehörigen freier Berufe gemeint.

Die praktischen Auswirkungen für den Buchhandel bestehen darin, daß die Lieferungen an Beamte aller Art, Lehrer, Angestellte usw. auch beim Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen des § 7 UStG. nicht mehr steuerfrei erfolgen können. Dagegen ist nach wie vor der Verkauf von Fachliteratur und Fachzeitschriften sowie wissenschaftlicher Literatur an selbständige Kaufleute, Gewerbetreibende und Angehörige der freien Berufe wie Ärzte, Anwälte und dgl. gemäß § 7 UStG. umsatzsteuerfrei, sofern die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die Entscheidung des Reichsfinanzhofs ist bedauerlich; denn sie bedeutet eine durchaus willkürliche Grenzziehung, und der Laie wird es niemals verstehen, daß beispielsweise die Lieferung der »Medizinischen Wochenschrift« an einen praktischen Arzt steuerfrei, an einen Anstaltsarzt dagegen steuerpflichtig sein soll. Der Reichsfinanzhof hat sich hier hinter das fiskalische Interesse des Reichsministers der Finanzen zurückgezogen, wenn schon man zugeben muß, daß die Hauptursache hierfür im Gesetz selbst liegt, durch welches dem Reichsfinanzminister eine derart weitgehende Ermächtigung gegeben wurde, wie sie die Bestimmung des Großhandelsbegriffs darstellt. Es ist dies eine Folge des Notverordnungswezens; bei einer geordneten Gesetzgebung wäre selbst der obersten Verwaltungsbehörde eine derartige Ermächtigung niemals gegeben worden.

### Wir wollen uns helfen.

Ein Arbeitsplan.

Von Friedrich Reinede.

Wenn ich in eine andere Stadt komme, sehe ich mich immer in den Buchhandlungen des Ortes um, ohne mich zu erkennen zu geben. So auch dieses Jahr wieder auf meiner bescheidenen Sommer-Radwanderung in einem Ort von 7000 Einwohnern. Im Handumdrehen war mit der Ehefrau des Inhabers ein Gespräch im Gang, die trotz aller unserer Vorsicht an irgendetwas gemerkt haben muß, daß wir — meine Frau und ich — vom Fach waren. Und da erzählte sie uns, daß bei ihnen drei Motoren liefen, daß sie Druckerei (ohne Zeitung), Buchbinderei und

Vintieranstalt hätten, die der Mann leitete. Um das Ladengeschäft bekümmerte sich nur die Frau, und längst hatten wir an den Gesprächen mit den Kunden bemerkt, daß sie Verkaufstalent besaß. Lottereeinnahme, Kartenverkauf für eine Schiffahrtsgesellschaft und so manches »war ihnen ins Haus gebracht«. Der Laden war ganz zeitgemäß eingerichtet: indirekte Beleuchtung innen und in den Schaufenstern, die Pfeiler im Laden zu Leuchtsäulen ausgestaltet, Tische mit Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, bequeme Sitzgelegenheiten, die Schaufenster gut und zeitgemäß dekoriert. Nein, hier litt man noch keine Not, und doch war alles selbst erworben, alles erst allmählich aufgebaut; aber immer unter dem Gesichtspunkt, nur Qualitätsware preiswert zu bringen, und zwar derart, daß sogar die Filiale eines Weltkaufhauses in Schreibwaren keine Konkurrenz bieten konnte; denn Schreibhefte beispielsweise wurden nicht etwa, wie sonst üblich, in 13 kg schwerem Papier verkauft, nein, man bot sie — wir überzeugten uns selbst davon — in 26 kg-Papier zu dem gleichen Preis. Man kaufte das Papier günstig ein, liniierte es selbst und fertigte auch das Heft selbst an. Man blieb ohne Konkurrenz, indem man dieses Qualitätsheft an keinen anderen Händler im Ort abgab und daher niemand in der Lage war, so gute Ware zu liefern. Das sprach sich herum, war die beste Werbung, die wirklich Kunden brachte.

Die Frau Kollegin also war die Seele des Ladens — den Herrn Kollegen selbst haben wir nicht zu sehen bekommen. Ihre Kinder hatte sie auf das beste erzogen und versorgt. In ihrem ganzen Leben aber war sie noch nicht länger verreist gewesen, hatte sie noch keine Erholungsreise gemacht — Erholung hatten nur die Kinder nötig, für die Eltern war das nicht zeitgemäß!!! Ich könnte noch mehr erzählen; aber ich will zu meinem Arbeitsplan kommen. Als wir uns wieder auf unsere Räder schwangen, hatten wir von dieser lieben und tüchtigen Kollegin unverhofft etwas mitbekommen: einen gesunden Optimismus. Mir war während der ganzen Sommerfahrt nicht optimistisch zumute gewesen; denn Optimismus läßt sich nicht durch Befehle von oben und Anweisungen von unten eintrichtern. Optimismus kann nur aus wirklicher Überzeugung, aus eigener Anschauung entstehen. Hier hatten wir einen glänzenden Anschauungsunterricht gehabt, erzeugt durch den Geist, der in diesem Geschäft herrschte, belegt u. a. durch das billige Schreibheft, die Qualitätsware. Ist doch heute fast durchweg die Losung, an jedem Stück viel zu verdienen; hier hieß es, erst die Qualität wirken lassen, dann auf den Verdienst sehen, Qualitätsware liefern und damit mehr leisten als die anderen: das ist die beste Werbung, das bringt dem Geschäft Dauerkunden.

Meine Frau und ich sprachen noch lange über diesen früher allgemein üblichen Grundsatz, der dieses Geschäft zu so solider Blüte gebracht hatte, wir freuten uns ehrlich darüber, ich bekam neuen Mut. Und dabei stieg in mir immer fester der Entschluß auf, ein Verfahren, das ich in kleinem Kreise schon mit gutem Erfolg ausübte, nun jedem Kollegen vom Verband Sachsen-Thüringen zugänglich zu machen, der dazu Lust hatte: einen Austausch von guten Geschäftstips, einen Erfahrungsaustausch, einzig aufgebaut auf der Grundlage »Qualität« und »erfolgreiches Arbeiten«. Daß dieser Austausch unter 50 bis 100 Buchhändlern ganz anders organisiert werden mußte als in meinem bisherigen kleinen Kreise, war mir sofort bewußt; aber ganz von selbst fügte sich eins zum anderen, und die Möglichkeit der Durchführung wurde mir zur Gewißheit. Das alles brachte nur dieser Optimismus in mir fertig zu einer Zeit, in der so viele die Werbearbeit als völlig zwecklos aufgegeben haben, weil sie doch keinen Erfolg mehr bringen soll. Und doch wissen wir, daß werben unser tägliches Brot, unsere tägliche Arbeit bedeutet. Und wir wissen aus unserer Praxis, daß selbst Bücher, die einen Preis von RM 10.— bis RM 25.— haben, auch in schweren Zeiten noch gekauft werden, wenn sie gewissermaßen für die Zeit geboren sind, wenn die Empfehlung von Mund zu Mund sie den Leuten ans Herz legt. Selbstverständlich wissen wir auch, daß zehn Buchhändler zusammen eher auf so ein Qualitätsbuch stoßen als einer allein oder besser, daß von zehn Buchhändlern wenigstens einer die Qualität entdeckt. Dieser eine macht das Geschäft, kann den Tip aber getrost gleich seinen befreundeten Kollegen in ande-

ren Städten mitteilen, damit auch sie Nutzen von diesem Fund haben. Und schließlich haben die anderen Neun auch irgendeine Gegenleistung zu bieten; denn der Buchhandel ist ja so vielseitig, daß nicht einer alles finden kann.

Diesen kleinen Umweg zu meinem Arbeitsplan mußte ich machen, um zu zeigen, daß zielbewußtes Arbeiten zu jederzeit noch vorwärtshilft, daß nicht Mehrverdienen, sondern Mehrleisten (Anbieten nur bester Qualität) die Triebkraft unserer Arbeit sein muß. Ein großer Teil der Kollegen meines Verbandes stimmte meinem Plan sofort zu, es meldeten sich zur Teilnahme 90, als aber Pünktlichkeit und etwas Arbeit für die Durchführung verlangt wurden, bröckelten schon rund 15 % wieder ab. Mit dem Rest aber glaube ich um so bessere Erfahrungen zu machen; denn dieser Rest wird bestimmt bald guten Erfolg für sich buchen können. Nun also zum Erfahrungsaustausch selbst.

An jedem 7. des Monats wird ein Fragebogen von mir versandt, der bis zum 15. des gleichen Monats beantwortet sein muß. Die Antworten werden in so viel Durchschlägen hergestellt, wie Teilnehmer zu einer Gruppe gehören. Die Einteilung in Gruppen ist nötig, um jeden Kollegen teilnehmen lassen zu können; denn jede Gruppe ist streng für sich abgeschlossen, jeder Teilnehmer muß den anderen recht sein, niemand wird ohne die Einwilligung aller Teilnehmer einer Gruppe in diese aufgenommen. In den einzelnen Gruppen sind nur Kollegen aus anderen Städten vereint, auch Kollegen, deren Interessengebiete sich in der Nachbarschaft berühren können, werden ferngehalten. Ob Groß- oder Kleinstadtbuchhändler spielt für die Aufnahme in eine Gruppe keine Rolle; das hat sich längst erwiesen. Die Antworten erfolgen streng vertraulich und werden bis zum 20. des Monats nur an die Teilnehmer der zugehörigen Gruppe, von mir gesammelt, weitergegeben. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, die Antworten seiner Gruppe nicht an Außenstehende weiterzugeben.

Der erste Fragebogen, den ich im Oktober versandte, hat folgenden Wortlaut:

#### Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband. G. B.

Erfahrungsaustausch. Fragebogen Oktober 1932. Gruppen-Nr. ....

1. Welches Buch hat Ihnen in letzter Zeit Verkaufserfolg gebracht?
  - a) durch Auslage im Laden?
  - b) durch Auslage im Fenster?
  - c) durch Rundschreiben?
  - d) durch Anbieten im Laden?
  - e) oder wodurch?
2. Was schätzen Sie an diesem Buch besonders?
- 3 a) Was für Schaufenster haben Sie im letzten Monat dekoriert? (Bilder für die Gruppenteilnehmer beifügen!)
  - b) Mit welchem Erfolg?
  - c) Können Sie das Dekorationsmaterial (Plakate, Rückwand usw.) leihweise abgeben?
4. Welche Schaufenster wollen Sie im nächsten Monat dekorieren?
- 5 a) Welche Rundschreiben haben Sie im letzten Monat versandt? (Abzüge in der Zahl Ihrer Gruppenteilnehmer der Antwort beifügen!)
  - b) Erfolg?
- 6 a) Welche Neuerscheinung halten Sie nach eigener Lektüre für besonders gut?
  - b) Warum?
7. Was unternahmen Sie im vorigen Jahr für das Weihnachtsgeschäft:
  - a) Alljährliche Maßnahmen.
  - b) Besondere Anstrengungen zur Hebung 1931.
  - c) An welche Kreise sind Sie besonders herantreten?
  - d) Was haben Sie für Jugendschriften besonders unternommen?
  - e) Welchen Erfolg hatten Sie mit a, b, c, d?
- 8 a) Was wollen Sie dieses Jahr für das Weihnachtsgeschäft unternehmen?
  - b) Welchen Katalog versenden Sie?
  - c) Welchen Weihnachtsanzeiger versenden Sie in Prospektform?
9. Welche Fragen sollen im nächsten Monat neu gestellt werden?

10. Welche Fragen möchten Sie anders gestellt haben und wie?

11. Worüber möchten Sie gern Auskunft haben?

Antwort bis 16. Oktober 32 an Herrn Friedrich Reinecke, Magdeburg, Breiter Weg 135.

Antwort und sämtliche Anlagen sind mit Ihrer Gruppennummer zu versehen. Den Fragebogen behalten Sie zurück. Die Antwort ist der Reihe nach mit den Nummern der einzelnen Fragen dieses Bogens zu geben, und zwar mit Durchschlägen (für die Teilnehmer Ihrer Gruppe).

An diesem Fragebogen ist nicht viel zu erläutern. Die Gruppennummer ist nötig, damit die Antworten bestimmt in der gleichen Gruppe verteilt werden und nicht irrtümlich einmal die Antwort eines Kollegen in eine andere Gruppe gerät, in der ein Kollege der gleichen Stadt ist. Sie ist auch wegen der leichteren Kontrolle des pünktlichen und richtigen Eingangs der Antworten erforderlich. Bei der Frage 1, die besser in der Mehrzahl stehen sollte, fehlt noch »durch Versendung zur Ansicht?«. Die Frage 5 ist sehr wesentlich, weil einige Buchhändler mit der Ausführung ihrer Rundschreiben vorbildlich auf der Höhe der Zeit sind, andere aber diese kaum versenden und dann nicht in der richtigen guten Form. Die Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft fallen selbstverständlich in späteren Fragebogen fort. Diese Fragen zeigen aber, daß auch der Buchhandel als Saisongeschäft nicht das ganze Jahr hindurch den gleichen Fragebogen benutzen kann. Die Fragen 9—11 sollen zur Mitarbeit auch am Fragebogen anregen.

Nun wird sofort eingewendet werden, warum nicht die einzelnen Gruppen unter sich den Austausch vornehmen, warum die Antworten aller Gruppen erst einer Stelle zugeleitet und dann wieder verteilt werden müssen. Diese Maßnahme hat verschiedene Gründe und beruht auf jahrelangen Erfahrungen, die ich selbst mit den Kollegen hatte, mit denen ich einen Austausch anstrebte und auch einging: der Gebende war ich in den meisten Fällen, und doch schloß der Austausch wieder ein, weil der andere zu bequem war, keine oder zu wenig Gegenleistung bot, nicht gern »etwas verraten« wollte usw. Erst in den letzten Jahren ist es mir gelungen, einen kleinen Kreis zu bilden, der regelmäßig alle seine Erfahrungen unmittelbar austauscht: Werberundschreiben, Werbemaßnahmen, Schaufensterdekorationen und Plakate, Verkaufserfolge usw. Und erst seitdem dieser engere Kreis besteht, hat der Austausch auch wirklich Nutzen. Würden sich also im Verband nur Gruppen bilden, so würde der Austausch doch bestimmt wieder recht bald einschlafen, wenn nicht eine Stelle da wäre, die kontrolliert, anregt, feste Termine zum Austausch setzt, die geeigneten Kollegen in einer Gruppe zusammenbringt usw.

Bedingung für den guten Verlauf des Austausches bleibt immer der feste Wille zur Arbeit und Gegenleistung, das volle Vertrauen zu den anderen Teilnehmern der Gruppe, das Bewußtsein »wir wollen uns helfen«. Jeder Teilnehmer muß die unbedingte Sicherheit haben, daß seine Maßnahmen in dem Kreis seiner Gruppe streng vertraulich behandelt und nicht zur Konkurrenz getragen werden. Wir sind zur Zeit in sieben Gruppen zusammengeschlossen, von denen fast jede elf Teilnehmer hat. Die Zusammensetzung der Gruppen ist nach den Wünschen der Mitglieder erfolgt, soweit sich diese berücksichtigen ließen. Dabei wäre es falsch zu sagen, daß die Kleinstadt nicht zur Großstadt paßt. Ich habe im Gegenteil in meinem schon länger bestehenden Kreis die Erfahrung gemacht, daß es geradezu erstaunlich ist, was zum Teil in der Kleinstadt geleistet wird, wie der Buchhändler in der Kleinstadt immer wieder nachsinnt, den etwa kleiner werdenden Buchumsatz durch neue Tätigkeit, durch Hinzunehmen irgendwelcher Zweige zu ersetzen, auszugleichen. Das ist gewiß nicht überall so, aber es ist erfreulich, anzuerkennen, daß es äußerst tüchtige Buchhändler in den sogenannten »Provinzstädten« gibt, hinter denen sich viele Buchhändler der Großstadt beschämt verstecken müssen. So konnte ich denn auch dafür sorgen, daß in jeder Gruppe einige rührige Sortimenter sitzen, die gewissermaßen den Sauerteig bilden. Daß sich zu mir weit mehr Teilnehmer meldeten, als ich in meinen Kreis aufnehmen konnte, war vorauszusehen, durfte und konnte aber nicht berücksichtigt werden. Mein Kreis wurde die Stammgruppe, die sich in der Arbeit schon bewährt hat.

Daß ich die Gruppen nicht sich selbst überließ, sondern alle Antworten an mich einjenden lasse, hat noch die pädagogische Absicht, Gruppen, die nicht so arbeiten, wie erwartet werden müßte, dazu anzuregen, ihnen neues Leben durch irgendwelche Änderungen in der Zusammensetzung, durch Mitteilungen eigener Maßnahmen zu geben; kurz, die Arbeit der einzelnen Gruppen zu überwachen und wenn nötig zu beleben, auch Mitglieder, die zu säumig sind, die die Arbeit und das gute Einvernehmen der Gruppe stören oder hindern, abfallen zu lassen. Daß einige Teilnehmer wieder abfallen werden, ist mir völlig klar, aber durchaus nicht zum Nachteil der übrigen Teilnehmer; denn die Rührigen werden bestimmt über die Erfolge zufrieden sein, welche unsere Arbeit zeitigt. Den anderen aber ist nicht zu helfen, da sie selbst Werbung, die längst zur notwendigen, unvermeidbaren Arbeit geworden ist, noch scheuen, also nicht mehr oder noch nicht auf der Höhe sind.

Inzwischen sind die Antworten des ersten Fragebogens ausgetauscht worden, und es ist manches daraus zu erkennen. So ist vor allem erfreulich, wie rege die meisten mitarbeiten und vor allem in ihrem Geschäft nicht rasten, nicht darauf warten, daß die Kunden zu ihnen kommen. Ein Wettbewerb setzt nun unter den Teilnehmern ein; der Erfolg und der Anreiz sind da, denn es ist verblüffend, was einzelne heute noch leisten. Auch jetzt werden immer noch Posten von Büchern verkauft und oft an Stellen, an denen man es nicht vermutete. Werbebriefe und Schaufensterphotos werden künftig mehr im Austausch beiliegen, weil für diesen erst einmal die nötige Anzahl mit vorgelesen und zurückgelegt werden muß. Künftig wird auch die Beschäftigung mit den Fragen über den ganzen Monat hinaus eher Notizen und Anregungen ermöglichen als beim ersten Bogen, der doch mehr unvorbereitet ins Haus kam und jeden vor ihm noch unbekannte Fragen stellte.

Die Fragen 9—11 sind unbedingt nötig; sie regen zur Mitarbeit an, machen die Abwechslung leichter, den Verlauf interessanter und vielseitiger. Die Frage 11 hat so viele Fragen der Teilnehmer aufwerfen lassen, daß zu deren Aufstellung zwei Blatt nötig sein werden. Von den hauptsächlichsten Wünschen nach Auskunft sei hier erwähnt: Umsatzrückgang, Einbringen von Außenständen guter Kunden, Buchverleih, Lesezirkel, Zeitschriften, Kunstgewerbe, Kunsthandel, Papierwaren, humoristische Romane, Heimatbücher, Mädchen- und Jugendschriften, Werbebriefe, Kinowerbung, unvorteilhafte Angebote, mangelndes Entgegenkommen von Verlegern. Das läßt erkennen, daß dauernd Fachfragen und Zweifel auftauchen, daß wir in einer Zeit leben, die mehr Tempo hat als früher, die schnelleres Anpacken und Umstellen erfordert, in der man sich aber um so lieber die Erfahrungen eines Kollegen zunutze machen will.

Jetzt erst erhalte ich eine wahre Vorstellung über die Mitglieder des Verbandes, eine ganz andere Kenntnis über das Leben im Verbandsbezirk. Wenn ich so den hohen Stoß der Antworten von fast 80 Teilnehmern überblicke, und erkenne, wie jeder nach außen wirkt, die Kunden für das Buch heranzuholen, dann muß ich an das fleißige Volk der Ameisen denken, die so zielbewußt ihrer Beute nachjagen und so oft vereint schwere Lasten auf sich nehmen, vereint weitererschleppen und ihr Ziel vereint erreichen. Auch dieses Vereintsein ist es, das in unserem Erfahrungsaustausch uns über die schweren Lasten der Zeit hinweghelfen soll, das uns die schweren Lasten tragen helfen soll, die auch uns fast erdrücken. Das Verhältnis unter den Kollegen des Verbandes wird ein viel engeres werden, weil sich Vertrauen zu Vertrauen findet.

In allen Kreisvereinen, wo das Wirken nicht nur der bloßen Erfüllung jener Paragraphen der Satzung dient, welche die Ordnung aufrechterhalten sollen, sondern aus der wirklichen Praxis der Mitglieder herauswächst, herrscht heute bei den Versammlungen und Veranstaltungen reges Leben und starker Besuch. Ich habe aus eigener bester Überzeugung immer den Besuch der Tagungen und Zusammenkünfte empfehlen können, weil ich durch die Aussprache mit Kollegen regelmäßig etwas Förderndes mit nach Hause nehmen konnte, das letztemal gar ein halbes Duzend wesentliche Tips — wohl weil der vorgeschlagene Erfahrungsaustausch schon das Feld dafür aufgelockert und vorbereitet hatte. Diesen Erfahrungsaustausch im mündlichen

Wege auf den Versammlungen und im schriftlichen Wege nach meinem Plan zu fördern, sollte mit die erste Aufgabe aller Kreisvereine sein. Es wird sich in jedem Kreisverein jemand finden, der das Vertrauen der Mitglieder genießt und der gewillt ist, die Überwachung und vor allem die Arbeit auf sich zu nehmen. Erforderlich ist dafür noch eine gut organisierte Kartei und die Verwendung von Adressenschablonen. Beides sollte heute schon in jedem Kreisverein vorhanden sein, da der Vorstand ja ohnehin in der Lage sein muß, zu jeder beliebigen Stunde sofort sich durch ein Rundschreiben mit den Mitgliedern in Verbindung setzen zu können; denn wie jede Armee, so muß auch der Kreisverein jederzeit schlagfertig und gerüstet sein.

Eine Lücke bliebe noch offen: Gruppen von Fachbuchhandlungen, z. B. Universitätsbuchhandlungen, zu bilden. Diese könnten, da sie in den einzelnen Kreisvereinen verhältnismäßig gering an der Zahl oder Konkurrenten sind, vorteilhaft nur über das ganze Reich gebildet werden, wenn auch diese unter sich eine Förderung in gemeinsamer Arbeit vornehmen wollen. Zur ersten Mithilfe bin ich gern bereit, bis sich diese Gruppen der Fachbuchhandlungen sonst irgendwo in Obhut geben.

Den Verlag muß unser Erfahrungsaustausch ebenfalls weitgehend treffen. Ihm kann nur an einer Förderung desselben liegen, weil das Anregen des tatkräftigen Sortiments zu erfolgreicher Arbeit auch den Verlag veranlassen muß, mehr auf Qualität zu sehen und das Sortiment durch Konzentrieren auf erfolgreiche Arbeit seine Zeit weniger vergeudet, wieder gesunder und für die Verlagsartikel aufnahmefähiger werden dürfte. Aber auch der Verlag soll selbst mit helfen, jedoch auch nur mit fertig ausgearbeiteten Plänen, die wir zunächst durch die Probearbeit einzelner Sortimenter der verschiedenen Gruppen leiten und dann beim nächsten Austausch weiter zum Erfolg geben könnten.

Wenn ich von dem Gedanken der Mehrleistung in Qualitätsarbeit ausging, so brauche ich jetzt nur noch daran zu erinnern, daß wir als ärgste Konkurrenten die anderen Geschäftszweige betrachten müssen, die ihre Waren lauter als wir anpreisen und heute noch längst nicht für das wenige Geld soviel Qualität bieten wie der Buchhandel und daran, daß wir mit unserer Ware weit mehr auch an innerem Wert bieten als so viele andere Gewerbe. Auch von diesem Gesichtspunkte betrachtet, ist es nötig, durch unsere Arbeit fleißig Aufklärung zu leisten, dadurch neuen Boden und neue Kunden zu gewinnen, die alten Kunden zu loden, das Buch anderen Dingen zu scheinbar gleichem Preis vorzuziehen. Mit unserem Erfahrungsaustausch werden wir viel erreichen. Zu dieser gemeinsamen Arbeit rufe ich hiermit auf: Es wäre der beste Dienst am deutschen Buch, wenn jetzt alle Buchhändler sagen würden: »Wir wollen uns helfen«. Wer dabei noch Rat braucht, dem helfe ich gern.

## Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei, Leipzig.

Die Aufnahme geschieht jeweils auf Grund der ersten in der Deutschen Bücherei eingelaufenen Nummer, die nicht immer die erste Nummer im bibliographischen Sinne ist.

Den Titeln sind die Standortsbezeichnungen der Deutschen Bücherei beigelegt.

Abzüge dieser Liste werden gegen Erstattung der Versandkosten unentgeltlich überlassen.

Nr 135 (September 1932). (Nr 134 siehe Bbl. 1932, Nr 216.)

Der österreichische Bau spar er. Mitteilungsblatt f. d. Mitgl. d. Zwecksparverb. f. Eigenheime, reg. G. m. b. H. in Linz a. D. Jg. 1: 1932. Nr 1. (April.) 8 S. 4° Linz a. D., Landstr. 35 b (: Zwecksparverband f. Eigenheime reg. G. m. b. H.). (ZB 26 824.)

Bessarabischer Beobachter. Das Blatt d. dt. Vereine Bessarabiens. Jg. 1: 1932. Folge 6. (1. Juli.) 4 S. 2° Sarata, Jud. Cet.-Alba: Prof. Fr. Fichtner. Jährl. Lei 75.—; halbj. Lei 40.—; Einzelnr Lei 3.—. (2mal monatl.) (ZC 7151.)

Biochemie. Monatszeitschrift f. d. Anhänger von Dr. med. Schüfflers Mineralstofflehre. Jg. 1: 1932. Nr 1. (März.) 8 S. 4° Braunschweig, Fallerslebentorwall 21: Biochem. Verein. Einzelnr —.25. (Monatl.) (ZB 26 755.)

Märkische Briefe. Monatschrift f. Freunde d. Wanderns u. d. Mark. [Jg. 1:] 1932. No 3. (Mai.) 4 S. 8° Neu-Tempelhof, Braunschweiger Ring 130: Erich Baberowsky. Jährl. 2.50; viertelj. —.65. (Monatl.) (ZA 17 130.)

Catholica. Vierteljahrschrift f. Kontroverstheologie. Jahr 1: 1932. H. 1. (Jan.) 48 S. gr. 8° Paderborn [Imadstr. 3]: Winfried-Bund. Jährl. 5.—. (Vierteljähr.) (ZA 17 050.)

Ergebnisse der Mathematik und ihrer Grenzgebiete. Hrsg. von d. Schriftleitg d. »Zentralblattes f. Mathematik«. Bd. 1: 1932. [H.] 1. VI, 74 S. gr. 8° Berlin: Julius Springer. 8.75; bei Bez. d. ganzen Bds 7.85; f. Abonn. d. »Zentralblatt f. Math.« u. (bei dir. Bez.) f. Mitgl. d. Dt. Mathematiker-Vereins f. d. ganzen Bd 6.30. (Zwanglos.) (ZB 26 759.)

Das Thüringer Föhnlein. Monatshefte f. d. mitteldt. Heimat. Jg. 1: 1932. H. 1. (Okt.) 63 S. mit Abb. gr. 8° Jena: G. Neuenhahn, G. m. b. H. Viertelj. 3.60; Einzelh. 1.35. (Monatl.) (ZB 26 828.)

Praktische Gesundheitspflege in Schule und Haus. Zeitschrift f. d. Methodik d. Gesundheitserziehg. Hrsg.: Gesundheitsdienst d. Dt. Hygiene-Mus. Jg. 1: 1932. H. 1. (Aug.) 16 S. mit Abb. gr. 8° Dresden: Dt. Verlag f. Volkswohlfahrt. Jährl. 1.80; Einzelh. —.30. (6mal jährl.) (ZA 17 125.)

Goethe-Jahrbuch zur Hundertjahrfeier. Die Goethe-Gesellschaft in Japan. [Rebent.:] Hiaku-nen-sai-kinen. Bd 1 (: 1932). 88, 326, 13 S. gr. 8° ([Tokio:] Goethe-Gesellschaft in Japan.) (ZB 26 756.)

Deutscher Hort. Zeitschrift f. Geisteskultur u. soziales Schaffen. Jg. [1:] 1932. Folge 1. (Aug.) 3 Bl. 2° Dessau, Wolfgangstr. 37: Verlag Deutscher Hort. Viertelj. 1.50; Einzelnr —.15. (14tägl.) (ZC 7140.)

Jüdisches Jahrbuch für Österreich. [1:] 5693 [= 1932/33]. 240 S. 8° Wien (IX., Viechtensteinstr. 60: Jüdisches Jahrbuch f. Österreich.) Jw. S. 12.—. (Jährl.) (ZA 17 121.)

Société des Nations. League of Nations. Index translationum. (Internat. Repertorium d. Übersetzgn.) Répertoire internat. des traductions. Intern. bibliography of translations. [Jg. 1:] 1932. Nr 1. (Juli.) 58 S. 4° Paris: Institut International de Coopération Intellectuelle [; Vertrieb f. Europa außer Frankreich: Leipzig: Alfr. Lorenz]. Jährl. Fr. 25.—; Einzelnr Fr. 7.50. (Viertelj.) (ZB 26 725.)

Neue Kampf-Front! Wochenzeitg f. Arbeitsbeschaffung, Wirtschaftsbefehg u. Politik. Publikationsorgan d. Sozial-Republ. Partei Deutschlands. [Jg. 1:] 1932. Nr 1. (8./13. Juni.) 8 S. 2° Berlin SW 11, Stresemannstr. 58 hpt.: Verlag »Neue Kampf-Front«. Einzelnr —.10. (Wöchentl.) (ZC 7146.)

DRK. Der große Kommentar. Das neue Kassenarztrecht. Gesetz u. Rechtsprechg. Hrsg.: Soziale Gemeinschaft, Ges. f. Reichsversicherung, Düsseldorf. . . Jg. [1:] 1932. H. 1. (April.) 32 Bl. 8° (Düsseldorf.) Postf. 174 (: Verlag Soziale Gemeinschaft). Viertelj. 3.—. (Monatl.) (ZA 17 131.)

Lexikon der Schweizer Banken und sonstigen Geldinstitute sowie der Treuhandsfirmen und Bücher-Revisoren. Ausg. [1:] 1932. 38 S. gr. 8° Kreuzlingen [Schweiz]: Theophil Weber. Jw. 8.—, Fr. 10.—. (Jährl.) (ZB 26 729.)

Das österreichische Lichtbild. Jahrbuch. Hrsg. vom Verband d. österr. Amateurphotographen-Vereine in Wien. (1.) 1933. 63 S. mit Abb., zahlr. Taf. 4° Wien, Troppau, Leipzig: Verlag Heinz & Comp. 13.—; geb. 14.—. (Jährl.) (ZB 26 818.)

Literaten. Zeitschrift d. Jungen. Jg. 1: 1932. Nr 1. (März.) 8 S. mit Abb. 2° (Berlin W 62, Bayreuther Str. 42: Verlag d. Literaten, Hanns Michael Ken.) Einzelnr —.40. (Monatl.) (ZC 7150.)

Der Menschen-Kenner und die neue Zeit nach Carl Guters Psycho-Physiognomik. [Jg. 1:] 1932. Nr 1. (Aug.) 4 S. mit Abb. 2° Schwaig b. Nürnberg: Amandus Kupfer. Die Nr —.20. (Monatl.) (ZC 7149.)

Mitteilungen der Sektion Pöbštaler des D. u. O. Alpenvereines. [Jg. 1:] 1932. Nr 1. (Jan.) 4 S. 4° Wien I., Elisabethstr. 9 (: Sektion Pöbštaler d. D. u. O. Alpenvereins). (Monatl.) (ZB 26 764.)

Mitteilungsblatt für individualpsychologische Veranstaltungen. Jg. 1: 1932. Nr 1. (Febr.) 4 S. 4° Wien (XIX., Pyrker-gasse 7: Danica Deutsch). Einzelnr S. —.10. (2mal monatl.) (ZB 26 733.)

## Röstliche Gaben für alle Freunde niederdeutschen Volkstums!



In über 400.000 Expl. verbreitet sind

### Wilhelm Henzes Plattdeutsche, humoristische Werke

- Bd. I. Et segge man bloß.
- Bd. II. Wat sei alles makef.
- Bd. III. Sau fustste lut.
- Bd. IV. Is düit 'ne Welt.
- Bd. V. Tau'n lustigen Steebel.

Wilhelm Henze bedeutet in der niederdeutschen Literatur ein Kapitel für sich. Er ist nahezu mit einem Schlage der markanteste Vertreter unseres plattdeutschen Schrifttums geworden. Er ist ein Meister des Humors von einer alles Maß übersteigenden, zwerchfellererschütternden Schlagkraft.



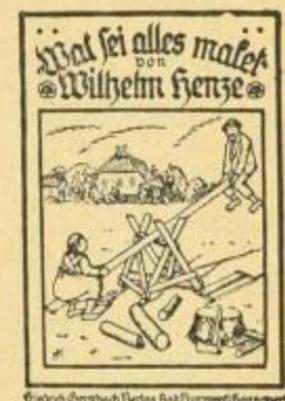
### Franz Brede Allerhand Snurren und Snack

Mit einem Geleitwort von Professor Dr. Küf

Meist im Weltkriege und beim Kommis entstanden diese Proben eines berben, wasch-echten Soldaten-Humors. Der Verfasser versteht es ausgezeichnet, heitere Vorgänge aus dem Weltkriege und der Revolutionszeit frisch und ungeschminkt darzustellen.

Preis jedes Bandes, Ganzleinen RM 2.85

4 seittige, illustrierte Prospekte, Klein-Quart, bitte zu verlangen.



**Friedrich Gersbach Verlag / Bad Pyrmont (Hannover)**

### Otto Reutter-Schlager

Band 1—3, 5—10

Jedes Bändchen enthält 25 Couplet-Vorträge

Im Preise (früher RM 1.50) auf

50 Pfennige

herabgesetzt.

Verkauft sich spielend vom Ladentisch.

Otto Reich, Leipzig C 1.

### 1000 Winke f. d. Hauswirtschaft ist ein Brotartikel!

- Winke fürs Haus
- Fleckenmittel
- Arztlicher Ratgeber
- Unfallverhütung
- Heilkräuter
- Hausputz
- Waschtag
- Einmachzeit

Ein Universalratgeber für die praktische Hausfrau, übersichtlich, da alphab. geordnet. 80 Pfg. ord.

Druck- u. Verlagshaus Philipp L. Fink, Groß-Gerau

### Weihnachtsvorträge und Aufführungen

für die Familie und Schule, sowie für Vereine. Für eine u. mehrere Personen von E. Baud.

64 S. 8°. Br. 0.75

E. Bartels, Berlin-Weißensee.

Neue Volksausgabe  
Berndorff  
**Spionage!**  
Das Buch des einzig-  
artigen Erfolgs  
Geheftet RM 1.90  
Ganzleinen RM 2.85

**Z**

Franckh / Stuttgart

Die

### Bibliothek d. Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquarats- und Verlagskataloge.

Die knappste und kürzeste, aber auch übersicht-lichste und klarste Darstellung, die es gibt:

## Was muß der Kraftfahrer wissen?

Ein Leitfaden für junge und alte Kraftfahrer.

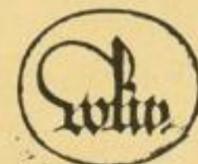
Herausgegeben vom Württ. Revisionsverein

Taschenformat. Brosch. RM -.60

Der Leitfaden enthält alles, was der Kraftfahrer an Gesetzeskenntnis und in praktischer, technischer Beziehung wissen muß. In erstaunlicher Weise ist es gelungen, auf kleinstem Raume und in verständlicher Weise alles vollständig zusammenzustellen. Das Buch gehört in die Brief- oder Wagentasche jedes Kraftfahrers, dafür ist es geschaffen.

Sie können das Heft in Hunderten von Exemplaren an Kraftfahrer, Fahrschulen, Automobil- und Motorradklubs verkaufen.

Vorzugsbedingungen zur Einführung siehe Bestellzettel **Z**



**W. Kohlhammer Verlag,  
Stuttgart**

# Billige Romane der Weltliteratur!

Die außerordentlich gute Aufnahme, die unsere **Sammlung billiger Romane der Weltliteratur** gefunden hat, sind doch in der verflossenen Winterperiode etwa

**30 000 Bände abgesetzt worden,**

hat gezeigt, daß die Herausgabe von Perlen der Volksliteratur und Erzählungskunst zu billigsten Preisen und doch in geschmackvoller Ausstattung in der heutigen freudelosen Zeit einem Bedürfnis entsprochen hat. Dieser Umstand hat uns veranlaßt, die Sammlung um drei weitere Bände zu vermehren.

## H. Sienkiewicz, **Durch Wüste und Wildnis**

Das Schicksal zweier Kinder, die, von Beduinen geraubt, durch die hundertfachen Fahrnisse und Abenteuer der Wüste wieder in die Heimat finden. — Ein Meisterstück des großen Dichters, dessen Phantasie und Gestaltungskraft die bekannten hinreißenden historischen Romane schuf, das aber auch im Gewande der Fabulierkunst begeisterter Aufnahme im Leserkreise der Großen und Kleinen sicher ist.

## A. Manzoni, **Die Verlobten**

Manzonis weltberühmter Roman zeichnet sich durch Spannung und ethischen Gehalt der Handlung wie durch unvergleichliche Schilderung des italienischen Volkslebens und der Hunger- und Pestkatastrophen im 17. Jahrhundert und durch Mannigfaltigkeit und Naturwahrheit der Charakterzeichnung aus. Den Gebildeten aller Sprachen bekannt, wird dieses erstklassige Werk durch die Bearbeitung zu einem Bande dem Literaten wie dem Mann aus dem Volk in glücklicher Weise neu zugänglich gemacht.

## Charles Dickens, **In zwei Königsstädten**

Roman aus der Französischen Revolution. Das spannendste Buch des großen englischen Romanciers, das aus dem lodernden Hintergrund der Französischen Revolution ein ergreifendes Bild von Menschenfrevl und Menschenliebe entrollt, das mitreißt, erschüttert, erhebt und verklärt, wie es nur das Dauerwerk eines anerkannten Weltmeisters der Dichtung gestalten kann.

## Früher sind erschienen:

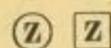
**Quo vadis?** von H. Sienkiewicz, 37. bis 41. Tsd., 9 ganzs. Bilder u. Plan v. Rom, 535 S.  
**Ben Hur**, von L. Wallace, 32. bis 41. Tausend, 10 ganzseitige Bilder, 702 Seiten  
**Fabiola**, von N. Wiseman, 35. bis 45. Tausend, 454 Seiten  
**Der Löwe von Flandern**, von H. Conscience, 21. bis 30. Tausend, 502 Seiten  
**Die letzten Tage von Pompeji**, von E. Bulwer, 4 ganzseitige Bilder, 374 Seiten

## Jedermann wird mit dem Gebotenen zufrieden sein

*Diese Romanwerke schlagen den Leser wirklich völlig in ihren Bann, erhalten in atemloser Spannung, wirken erschütternd und erhebend. Kein Freund guter Bücher, keine Volks-, Schul- und Vereinsbibliothek sollte sich diese Perlen der Volksliteratur und Erzählungskunst entgehen lassen. Sie werden in jeder Bücherei ganz gewiß stets zu den begehrtesten Nummern gehören. Es sind Standardwerke, Kostbarkeiten des Geistes, fein ausgewählt von Fachleuten, mit informierenden Einleitungen versehen. Bücher, die jeder besitzen sollte, die sich nicht abnützen, wenn man sie ein paar mal liest.*

Die Bezugsbedingungen sind im Bestellzettel ersichtlich

Wir ersuchen um recht tätige Verwendung und um baldige Angabe Ihres Bedarfes auf beigefügtem Bestellzettel



Graz, 15. Oktober 1932

Verlag „Styria“

## Aus Zuschriften:

„... Die mir zugesandten Bücher haben meine vollständige Befriedigung gefunden. Ich war wirklich überrascht, die Werke in einer so sauberen, tadellosen und zeitgemässen Aufmachung zu sehen. Bilder, Einband, Papier sind bei der Billigkeit der Bücher sehr gut. Die Werke ‚Ben Hur‘ und ‚Quo vadis?‘ haben mich so befriedigt, dass ich sogleich weitere Bände bei meiner Buchhandlung bestellt habe. Ich werde nicht zögern, die erstaunlich billige Serie weiterhin zu empfehlen.“

„... Dass Sie Ihre Romanserie fortsetzen, freut mich sehr. Recht so! Die Preise sind der heutigen Geldnot entsprechend, niedrig, dabei gute Ausstattung und eine hübsche Sammlung klassischer Romanwerke. Zu den ersten Bänden bestelle ich heute alle noch kommenden.“

„... Ich bin mehr wie zufriedengestellt. Endlich sehr nette und preiswerte Bücher gefunden...“

„... Besten Dank für die preiswerte Sendung...“

„... Mit den Büchern bin ich zufrieden...“

„... Für die Lieferung spreche ich meinen besonderen Dank aus...“

„... Alles ist sehr schön. Ich danke allen im Namen jener, denen auf diese Weise eine Weihnachtsfreude gemacht werden kann...“

„... Die Bücher sind glücklich eingetroffen und haben meine vollste Befriedigung gefunden...“

„... Diese Werke, die auch dem verwöhntesten Geschmack Rechnung tragen, werde ich aufs wärmste empfehlen...“

„... Da ich mit Ihrer Ausgabe des Romanes ‚Fabiola‘ sehr zufrieden bin und über deren Billigkeit staune, bestelle ich die weiteren Romane...“

„... Da man bei Ihnen wirklich schöne Bücher um billiges Geld bekommt, so entschloss ich mich, noch mehr Bücher bei Ihnen zu bestellen...“

„... Ich bin wirklich sehr angenehm überrascht, die Werke in einer exzellenten, tadellosen Ausstattung zu dem sehr mässigen Preise geboten zu sehen. Das ist die Bücherei, die unser Volk braucht. Klassische Werke, billig, modern und einwandfrei in der Gewandung. Ich werde sie wärmstens empfehlen...“

**Jed. Bd. in starkem Umschlag**  
geheftet und beschnitten kostet nur

**RM 1.20 = S 2.—**

gebunden in Ganzleinen nur

**RM 2.10 = S 3.50**



In Kürze **MDCCLXIII** erscheinen:

## Steuer-gutschein- verordnung

mit Durchführungsbestimmungen, amtlichen Erläuterungen, Beispielen und Verwaltungsanweisungen

Mit Verweisungen, Erläuterungen und Sachverzeichnis von Reichsfinanzrat **Dr. F. W. Koch**, Mitglied des Reichsfinanzhofes

Etwa 100 Seiten Kl. 8°. Kartoniert etwa RM 1.80

Der völlig neue und schwer übersichtbare Stoff hat amtliche und halbamtliche Erläuterungen erfahren, die in ganz verschiedener Zeit, Form, Vollständigkeit und Auslegung in die Presse gelangt sind. Die erst nachher erschienenen ausführlichen Durchführungsbestimmungen und Verwaltungsanweisungen stehen für sich und enthalten auch vielfach Neues. Alles dies zusammenzufassen und möglichst unter sich zu verbinden, soweit erforderlich auch Erläuterungen zu grundlegenden Fragen zu bringen, erschien bei der großen und für die Belebung der ganzen Wirtschaft unabwiesbaren Bedeutung der Verordnung dringend notwendig. Diese Bearbeitung von sachkundiger Seite ist für die Finanzbehörden, Berufsvertretungen, Banken wie auch für die Steuerpflichtigen, besonders aus Industrie- und Handelskreisen, und ihre Sachwalter von größter Wichtigkeit.

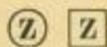
## Bürgersteuer 1933

Die Vorschriften für 1932 und 1933 nach der Notverordnung vom 4. September 1932. Mit Durchführungsbestimmungen, Erlassen und Merkblatt

Mit Verweisungen, Anmerkungen und Sachverzeichnis von Reichsfinanzrat **Dr. F. W. Koch**, Mitglied des Reichsfinanzhofes

Etwa 110 Seiten Kl. 8°. Kartoniert etwa RM 2.40

Auf der NotVo. vom 14. 9. 32 beruhen die Forterhebung der Bürgersteuer für das letzte Vierteljahr 1932 und die Neufassung der Bürgersteuerverordnung von 1933, beide mit einschneidenden Neuerungen. Zu beiden sind eingehende Durchführungsbestimmungen ergangen; Erlasse mit wichtigem Material und einem Merkblatt vervollständigen sie. In der auf genaue und übersichtliche Wiedergabe alles dessen gerichteten Koch'schen Ausgabe erläutert der mit dem Gebiet durch die früheren Bearbeitungen vertraute Verfasser die Verordnungen und Durchführungsbestimmungen auch in ihren Abweichungen vom bisherigen Recht. Auch Landesvorschriften sind wieder beigelegt. Die Ausgabe wird bei Finanz- und Gemeindebehörden, Steuervertretern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie deren Verbänden großen Absatz finden können. Das neue Bändchen bildet eine wichtige Ergänzung der beiden früher erschienenen, hat aber natürlich auch volle selbständige Bedeutung.



**Verlag C. H. Beck München**

Wir beginnen mit der Herausgabe einer Schriftenreihe „Das neue Deutschland“, in deren zwanglos erscheinenden Folgen namhafte Führer der Bewegung die wichtigsten Fragen des Nationalsozialismus und der Zukunft unseres Volkes behandeln werden



In Kürze erscheint  
als 1. Heft:

# Der deutsche Sozialismus nach Adolf Hitler

(Oswald Spengler  
und der Aufstieg des  
Nationalsozialismus)

Von Rechtsanwalt **Dr. Krumm**, Geldern  
Kartoniert RM. 1.—

Unsere Schrift behandelt die Kernfrage des Kampfes der  
Parteien: **Sozialismus gegen Marxismus**

**Alle Nationalsozialisten und  
Segner der Bewegung sind Käufer**

Schon vor Erscheinen des Heftes liegen u. a. diese Urteile vor:

**Der „Angriff“, Berlin:** . . . Das Schriftchen hat die warme Anerkennung Adolf Hitlers gefunden.

**Minister a. D. Dr. Frick, M. d. R.:** . . . Die Schrift ist vor allem deshalb verdienstlich, weil sie die Gegensätzlichkeit von Marxismus und Sozialismus von neuem aufzeigt.

Herr Kollege! Suchen Sie Verbindung mit den Ortsgruppen der N. S. D. A. P. und den S.-A.-Formationen. Organisieren Sie die Bezieherwerbung für unsere  
**einzigste illustrierte nationalsozialistische  
Monatschrift**

**„Das neue Deutschland“**



**Hoher Rabatt!**



Verlag „Das neue Deutschland“ G. m. b. H.  
Leipzig C 1 / Europahaus

# Neuer »WOCHE« Roman

*„Deutsche wollen heim!“*

von Gerhard Menzel

Viele tausend neuer »WOCHE«-Freunde

(wie z. B. die Käufer der letzten großen Sonder-  
nummern „Italien“ und „Wunderglaube“)

können mit diesem Roman als Dauer-  
kunden gewonnen werden! – Setzen  
Sie sich jetzt stark für »DIE WOCHE«  
ein. Bestellen Sie reichlich!



»DIE WOCHE«

# ALEXANDRA RACHMANOWA



Auch das neue Werk Alja Rachmanowas wird das Urteil eines Sortimenters bestätigen: „Das sind keine einmaligen Saisonbücher, das sind Bücher, die immer gehen, Bücher, für die man sich stets überzeugt und begeistert einsetzen wird...“

Franz Karl Ginzkey sagt: „... Alja Rachmanowas Bücher sind voll unerhörter Spannung, die großen Ereignisse folgen Schlag auf Schlag, immer ist der Wesenskern der Dinge getroffen, immer steckt man bei den Wurzeln alles Geschehens... Sie ist vom Holze der großen Bekenner...“



**Bitte hängen Sie das Plakat ins Fenster**

Auslieferung: F. Voldmar, Leipzig · Für Österreich: Buchhandlung Styria, Wien I, Dominikanerbastei 4



**VERLAG ANTON PUSTET · SALZBURG**

## URTEILE:

**Literarische Korrespondenz, Münster:** „... ein typisch russisches, und ein großes dichterisches Kunstwerk, nicht nach blassen literarischen Begriffen, sondern viel mehr in Hinblick auf seine Kraft, bis in die tiefsten Tiefen der Menschenseele zu reichen...“

**Der Kunstwart:** „... Nur eines dieser Bücher verdient es, über diese dumpfe Prozedur hinausgehoben zu werden: Alja Radmanowas - Studenten, Liebe, Tscheka und Tod...“

**Ein Leser:** „... ein selten aufwühlendes Buch, das Roman, Kulturgeschichte und Gesellschaftskritik in faszinierender Gleichzeitigkeit in sich vereinigt...“

**Gleb Botkin:** „... Ich fühle, daß dies das beste Buch ist, das je über die russische Revolution geschrieben wurde...“

**Der Stahlhelm-Student, Berlin:** „... menschlicher und lebensnaher ist das Erlebnis einer Revolution kaum jemals gestaltet worden...“

# STUDENTEN



# LIEBE TSCHEKA UND TOD

In Leinen gebunden RM. 6.80

broschiert RM. 5.70

Hier zu haben

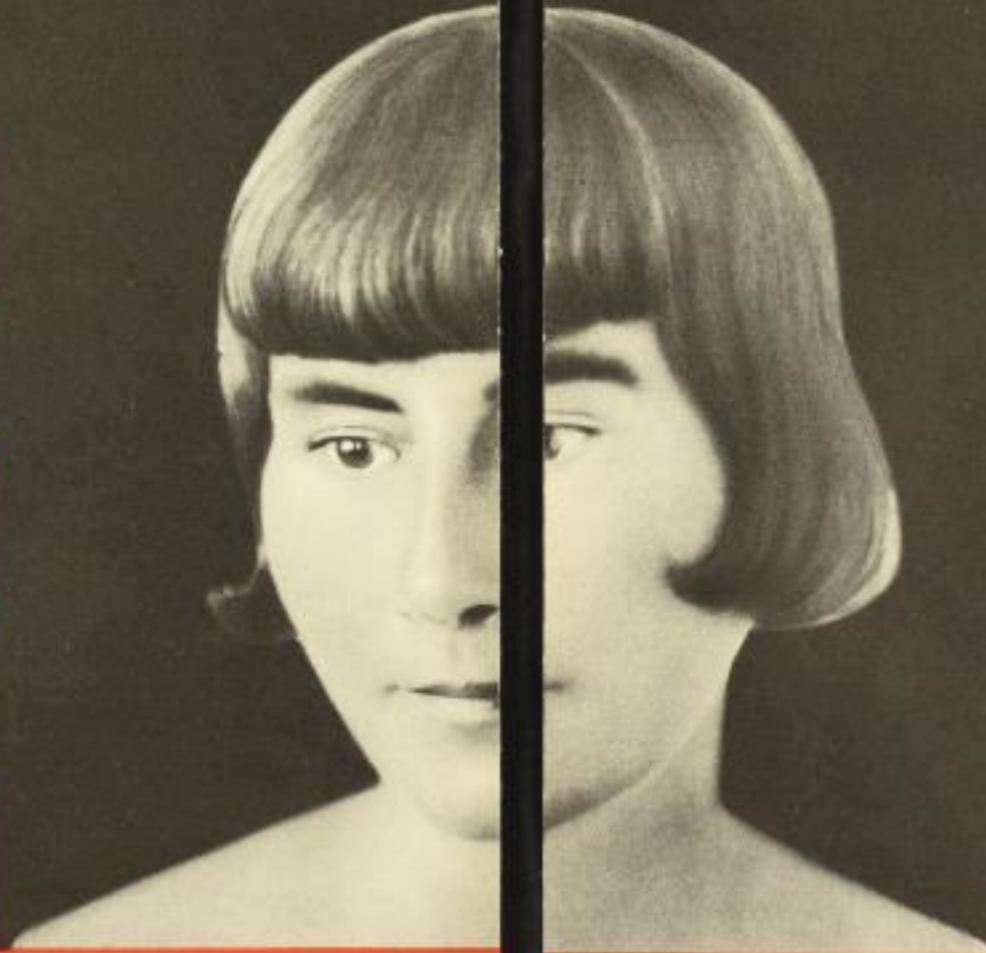
## ALEXANDRA RADMANOWA'S

„Studenten, Liebe, Tscheka und Tod“ liegt heute, 9 Monate nach Erscheinen, in der dritten Auflage vor und wurde bereits in sechs Fremdsprachen übersetzt.

Der eben erschienen

„Ehen im roten Sturm“ ist ein „flammendes, ungeheuer lebenswahres“ (Ginzkey) Buch, in dem sich eine Zeitenwende in den Ehen und Liebeserlebnissen ihrer Menschen widerspiegelt, das Buch zu einem packenden, hinreißenden Erlebnis gestaltend.

Fortsetzungsband



VERLAG ANTON SCHNEIDER & CO. SALZBURG

## URTEILE:

**FRANZ KARL GINZKEY:** „... Alja Radmanowas Bücher sind voll unerhörter Spannung, die großen Ereignisse folgen sich Schlag auf Schlag, immer ist das Entscheidende genannt, immer steckt man bei den Wurzeln der Dinge. Es kommt dies daher, weil diese Bücher vom Leben selbst geschrieben sind. Alja Radmanowa ist vom Holze der großen Bekamer, die zugleich die großen Verzeiher sind. Aus der ungeheuren Not des Lebens springt Liebe zu den kleinsten Dingen hervor; daß die Sonne scheint, begeistert sie bereits zu franziskanischen Gesängen. Und man hat am Ende das Gefühl: hier wurden nicht nur Bücher geschrieben, hier wurde eine Mission erfüllt, sie mußte ihre flammenden, so ungeheuer lebenswahren Bücher schreiben aus ihrer weisen, singenden Seele...“

# EHEN



# ★ IM ROTEN STURM

In Leinen gebunden RM. 5.80

broschiert RM. 4.70

Hier zu haben



SLUB

Wir führen Wissen.

## FRANZ KARL GINZKEY SCHREIBT

Die beiden Bücher der ALEXANDRA RACHMANOWA „Studenten, Liebe, Tscheka und Tod“ und „Ehen im roten Sturm“ ragen weit über das hinaus, was uns bisher über das neue Rußland zugekommen ist. Der Grund liegt in der restlosen Aufrichtigkeit ihrer Bekenntnisse, in ihrer vollkommenen Tendenzlosigkeit und nicht zuletzt in ihrer überzeugenden künstlerischen Formung. Man muß bedenken: die kleine russische Studentin Rachmanowa, spätere Doktorin der Philosophie, unbewußte Dichterin starker Qualität von Anfang an, schreibt vom Beginn ihrer geistigen Ichwerdung an Tagebücher. Sie schreibt sie nur für sich allein, lange vor Ausbruch des russischen Umsturzes. Und als dieser dann eintritt, schreibt sie einfach weiter, sie muß schreiben, weil diese Aussprache mit sich selbst ihr die einzige Möglichkeit bedeutet, in dem Chaos aller Gräßlichkeiten, die über sie hereinbrechen, ihr letztes Besitztum, ihr Ich, ihre Seele, zu behaupten. Sie muß schreiben, obwohl sie weiß, daß die Entdeckung ihrer Tagebücher ihren sofortigen Tod bedeuten kann.

So stellen diese beiden Bände den grandiosen Kampf eines hochgeistigen jungen Weibes mit der sie umgebenden Hölle einer aufgewühlten Welt dar. Sie beantworten zugleich die wichtigste Frage: wie rettet ein Mensch sich selbst, aus dem Urstoff seiner seelischen Güter heraus. Und im weiteren Sinne sogar: wie überwindet ein Mensch die Menschheit. Es gibt keine wichtigere Frage als diese im Wahnsinn der Massenbedrohung von heute und hierin liegt vor allem der hohe ethische Wert dieser Bücher. Sie sind zugleich voll unerhörter Spannung, die großen Ereignisse folgen sich Schlag auf Schlag, immer ist der Wesenskern der Dinge getroffen, immer ist das Entscheidende genannt, immer steckt man bei den Wurzeln der Dinge. Es kommt dies daher, weil diese Bücher vom Leben selbst geschrieben sind, die kleine tapfere Studentin war nur ein Sprachrohr ihrer eigenen Wahrnehmungen, was aber nichts verringert an der hohen Kunst ihrer Schilderung. Sie ist vom Holze der großen Bekenner, die zugleich die großen Verzeiher sind. Aus der ungeheuren Not des Lebens springt Liebe zu den kleinsten Dingen hervor, daß die Sonne scheint, begeistert sie bereits zu franziskanischen Gesängen. Und man hat am Ende das Gefühl: hier wurden nicht nur Bücher geschrieben, hier wurde eine Mission erfüllt, die kleine russische Studentin mußte von Anfang an da sein, sie mußte ihre flammenden, so ungeheuer lebenswahren Bücher schreiben aus ihrer weisen singenden Seele heraus, sie mußte Zeugnis ablegen über das ungeheuerlichste Geschehnis, das die Menschheit auch im geistigen Sinne jemals erschütterte und sie mußte aus der unversiegbaren Liebe ihres unverwüstlichen Herzens heraus den Weg weisen helfen zur kommenden Befreiung, zur Erlösung des Einzelnen zu sich selbst.

*Franz Karl Ginzkey*



VERLAG ANTON PUSTET · SALZBURG

Wir liefern aus:

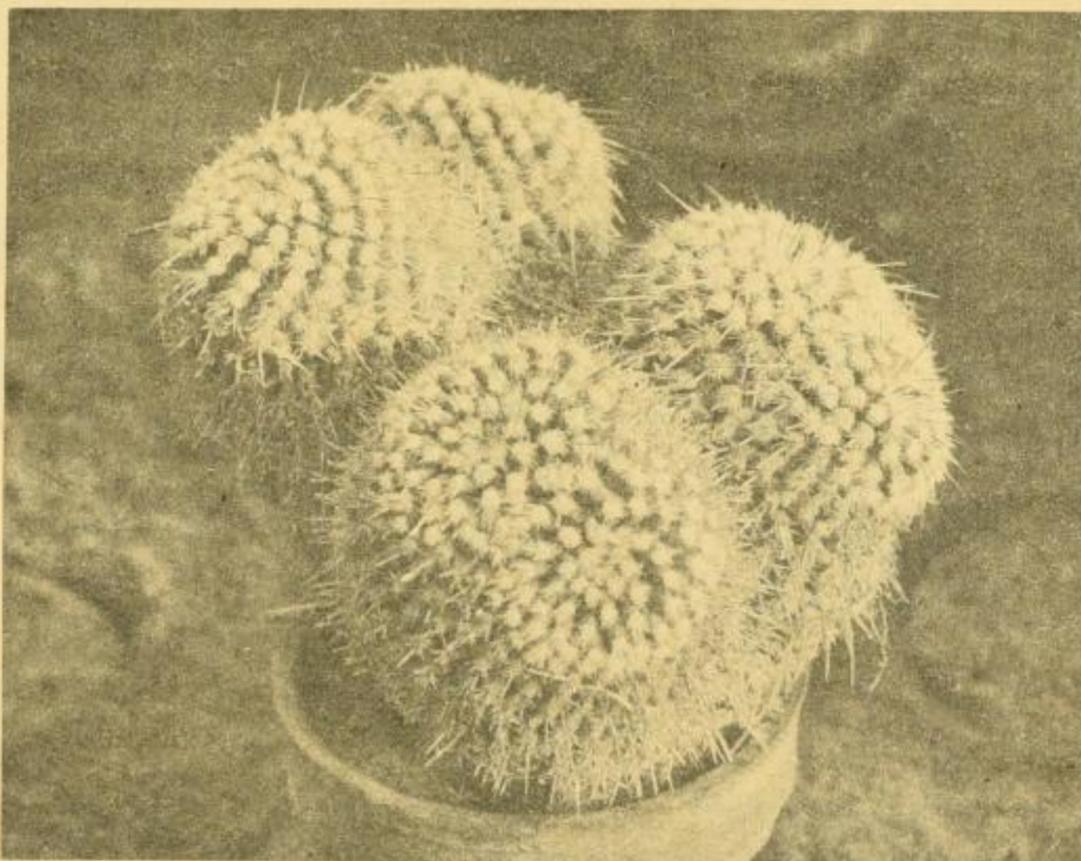
# Deutscher Garten- und Blumen-Kalender 1933

von Gartendirektor  
**Ludwig Leffer**  
Präsident der Deutschen  
Gartenbau-Gesellschaft

Über 100 Bilder, z. T. farbig,  
praktische Arbeitszeichnungen, wert-  
volle Schädlingstafeln, Ausfaat-  
tabelle und Anweisungen für die  
Wochenarbeiten im Ziergarten,  
Obstgarten und Gemüsegarten so-  
wie für Zimmerpflanzen.

Format 17×25 cm  
Ausführung im feinstem Tiefdruck  
Preis RM 3.20

Der Kalender ist das  
schönste und praktischste  
Festgeschenk!



Der Garten- und Blumen-Kalender gehört zu den Kalendern,  
die jedes gute Sortiment führen muß; es wird nach ihm gefragt!

Alljährlich erhalten wir immer wieder Schreiben wie nachstehende, daß der Kalender in vielen Buch-  
handlungen nicht zu erhalten ist:

Wir haben 3 Wochen vor Weihnachten in der hiesigen Buchhandlung von .... Ihren „Garten- und Blumen-  
Kalender“ bestellt, nachdem wir schon 2 Jahre große Freude an demselben hatten. Der Inhaber der Buch-  
handlung erklärte, er könne den „Deutschen Garten- und Blumen-Kalender“ nicht beschaffen, obgleich wir uns  
mindestens 6 mal danach erkundigt haben. Wolffhardt, Würzburg

Leider bekomme ich in hiesigen Buchhandlungen Ihren „Deutschen Garten- und Blumen-Kalender“ nirgendwo.  
Können Sie mir ein Exemplar zusenden? Frau Rud. Holsch, Aachen

**Halten Sie daher den Kalender stets auf Lager! Er ist der schönste  
und vor allem praktischste Gebrauchsabreißkalender  
für jeden Garten- und Blumenfreund!**

Ⓩ

Ⓩ

**K e m b r a n d t = V e r l a g , G . m . b . H . , B e r l i n S W 11**

# Die Stimme Deiner Sterne im Jahre 1933

Die führende astrologische Serie!

Heft 1. Die Widdermenschen

- " 2. " Stier  
" 3. " Zwilling  
" 4. " Krebs  
" 5. " Löwe  
" 6. " Jungfrau  
" 7. " Waage  
" 8. " Skorpion  
" 9. " Schütze  
" 10. " Steinbock  
" 11. " Wassermann  
" 12. " Fische

je 60 Pfg. ordinär

Ein Urteil über  
die Ausgabe 1932:

"Ich hatte die hellste Freude zu konstatieren, daß sich die Dinge fast auf Tag und Stunde so zutragen, wie in der 'Stimme Deiner Sterne' vorausgesagt."

Bios-Verlag, München NO 2

# Dein Planet und Du

Mit Gratisbeilage:

Was Dir das Jahr 1933 bringt

Vielen Wünschen nachkommend, haben wir unter diesem Titel eine astrologische Prognosenreihe in zwölf Heften zum Ver- **30 Pfennig** herauskaufpreis von je gegeben, die ebenfalls sorgfältig von Dr. Gustav Braun bearbeitet ist. Wir bitten unsere verehrl. Kunden, sich auch für diese billige Serie verwenden zu wollen. Rabatte siehe Zettel.

Bios-Verlag, München NO 2

In neuer Auflage erschien:

# Das ewige Spiel

Roman von H. D. Roth

Einer der bezauberndsten Liebesromane, die je geschrieben wurden!

Presseurteile:

"Eine Melodie der Liebe." / "Rührend zart."  
"Einer der besten Liebesromane unserer Tage."

Kartonierte RM 4.80

In prachtv. Buchramleinen mit Goldprägung RM 6.50

Bernh. Funt Verlag, München NO 2

**Vorzugsrabatt  
siehe  
Zettel**

# Rund um Hitler

Von R. Billung

Zur Reichstagswahl!

Presseurteile:

"Dies Buch hält mehr, als sein Titel verspricht." — "Die erste objektive und authentische Darstellung." — "... in fesselnder Sprache eine objektive und klare Schilderung der großen Bewegung ... eine Fülle von Urteilen und Eindrücken, die durch den weiten Gesichtskreis überraschen ... es berührt angenehm und wirkt befreiend ..."  
"Das beste Buch über den Nationalsozialismus."

Kart. RM 2.85, Leinen RM 4.50

Bernh. Funt Verlag, München NO 2

**Vorzugsrabatt  
siehe  
Zettel**

Ⓩ

Am 2. November erscheinen:

# Marie Madeleine

Zwei Kriminalromane  
nach dem Leben

„Die Kleinstadt Babylon“

„Wie starb Stella Blackburn?“

Marie Madeleine, deren Werke in vielen hunderttausend Exemplaren verbreitet sind, verwirklicht in ihren beiden neuesten Romanen einen Gedanken von überraschender Zugkraft: Das Leben selbst schrieb diese Romane, denen die aktenmäßigen Darstellungen berühmter Kriminalfälle zugrunde liegen. Der Pulschlag modernsten Lebens bebt in diesen Schilderungen, in denen wie bei einem Meisterfilm, dessen Abrollung man mit höchster Spannung folgt, Bild auf Bild in jagendem Tempo aufblitzt. — Wir glauben, diesen Bänden, die bei niedrigstem Preise in wirkungsvollster Ausstattung dargeboten werden, einen starken Erfolg voraussagen zu können und bitten um Ihre Verwendung.

**Mk. 1.90**

Jeder Band steif kartoniert  
In Ganzleinen Mk. 3.—

Ⓩ

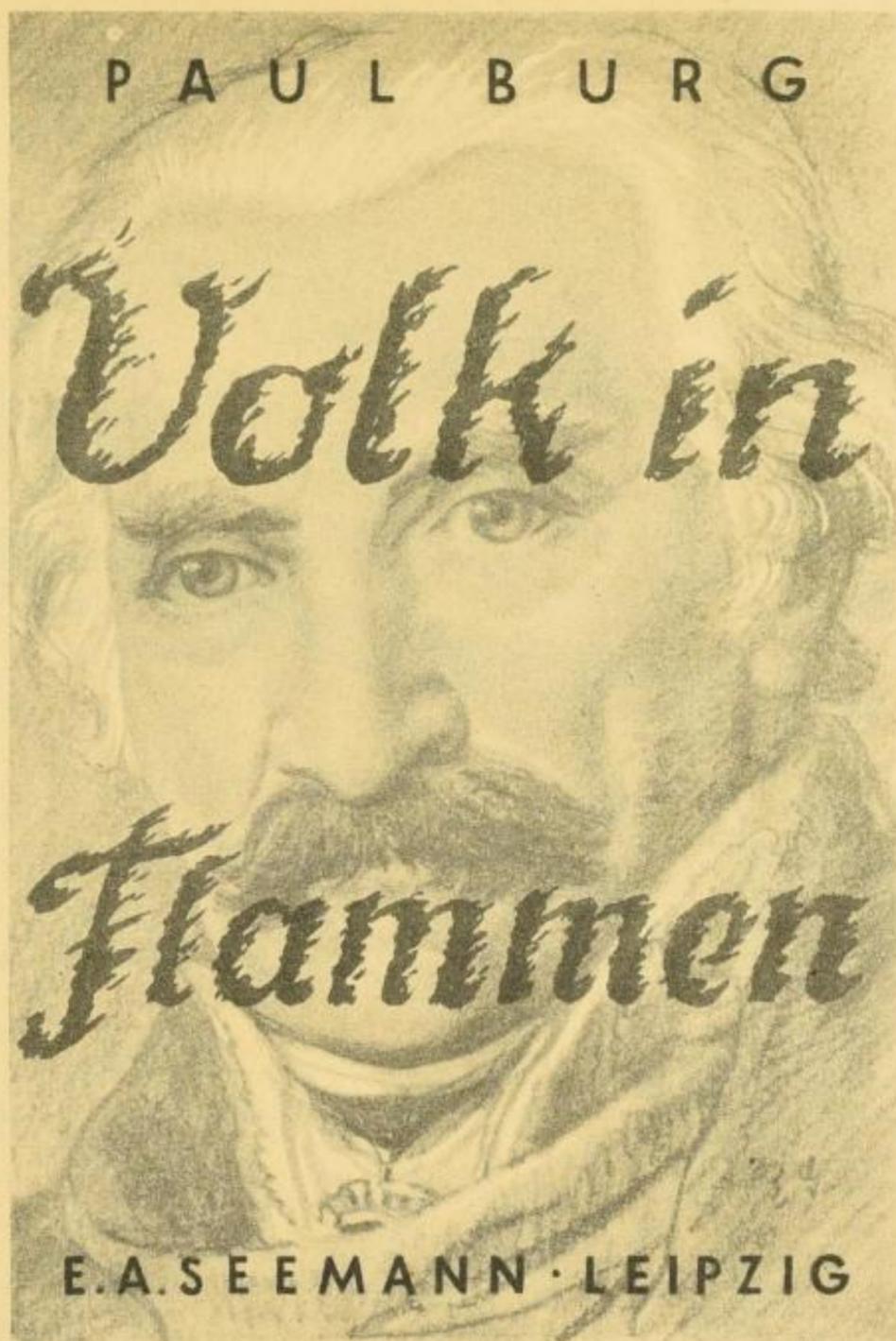
**Verlag Wilhelm Schaefer & Co.** G. m. b. H. **Berlin u. Leipzig**

# Die deutsche Volkserhebung 1813

schildert Paul Burg in diesem Buch, in dem er Blücher, Stein, Scharnhorst, Gneisenau, Lützow, Hardenberg, Arndt und Fichte — kurz alle, die 1813-15 Volk und Heer geführt haben, historisch getreu und dokumentarisch verbürgt, redend und handelnd auftreten läßt. Zwischen ihnen allen steht der Hallesche, später Breslauer Universitätsprofessor Steffens, der seit dem Zusammenbruch Preußens 1806 die Volkserhebung systematisch vorbereitete. Steffens war es auch, der im Februar 1813 als erster freimütig von dem Breslauer Katheder herab die Studenten aufrief. Plötzlich stand ein ganzes Volk in Flammen; kraftbewußt nahm es sein Schicksal selbst in die Hände, ein Weltbrand war entfacht, und Napoleon ward vernichtet. Aber das Fundament für diese gewaltige Erhebung war der unvergleichlich volkstümliche

„**Marshall Vorwärts**“

dessen Verdienste um die Nation durch die Aufzeichnungen von Steffens, die diesem Buche zugrunde gelegt sind, in neuem Lichte erscheinen.



Verkleinerte Wiedergabe des farbigen Umschlags

## Paul Burg: Volk in Flammen

wird weit über den bisherigen Leserkreis des Autors hinaus Erfolg haben. Pressfachleute haben sich in diesem Sinne geäußert; zur Zeit läuft Abdruck in der „Deutschen Tageszeitung“ und „Schlesischen Zeitung“.

**Die Auslieferung erfolgt am 27. Oktober**

Beachten Sie nebenstehende Filmpropaganda! Bestellen Sie sofort!

In Leinen Z 4.80 Mark

**VERLAG VON E. A. SEEMANN IN LEIPZIG**

# Der Groß-Film „Marschall Vorwärts“

## Marschall Vorwärts begrüßt

kommt Ende Oktober heraus und läuft in den nächsten Wochen u. a. in



den tapferen Jungen, dessen Taten und Erlebnisse mit den deutschen Freiheitskämpfern von 1806–1813 packend geschildert werden in dem neuen Prachtbuch:

### Das Volk steht auf!

ERLEBNISSE EINES DEUTSCHEN JUNGEN / ERZÄHLT VON FRITZ PISTORIUS

Wollt Ihr die Taten gern miterleben? Dann laßt Euch den Band bald schenken! – 375 Seiten mit 70 Zeichnungen **3<sup>80</sup>**

REICHSMARK

Gleichzeitig erscheint ein zweites vollstümliches Blücherbuch:

### Volk in Flammen

DIE GESCHICHTE DES PATRIOTEN HENRIK STEFFENS / ERZÄHLT VON PAUL BURG

Blücher, Yorck, Stein und Hardenberg  
Arndt, Fichte, Scharnhorst, Sneysenau

Alle Männer, die 1813 Volk und Heer führten, leben in diesem Werke auf, fortreißend und begeisternd / 330 S. **4<sup>80</sup>**

REICHSMARK

VERLAG VON E. A. SEEMANN IN LEIPZIG

Original zweifarbig. Größe 35 x 50 cm

## Dieses Plakat

mit reihenweiser Ausstellung der Blücherbücher

Pistorius: Das Volk steht auf!

Burg: Volk in Flammen

sichert Ihren Verkaufserfolg. Sorgen Sie für ausreichenden Vorrat!



VERLAG VON E. A. SEEMANN IN LEIPZIG

- Berlin
- Braunschweig
- Bremen
- Breslau
- Celle
- Chemnitz
- Detmold
- Dresden
- Emden
- Goslar
- Göttingen
- Halle
- Hamburg
- Hannover
- Harburg
- Hof
- Leipzig
- Lübeck
- Magdeburg
- Marburg
- München
- Oldenburg
- Stuttgart
- Ulm
- Wiesbaden
- Würzburg

# HERMANN STEHR

**W**ie man ohne überhebliche Lobhudelei und ohne abfällige Geringschätzung anderer Talente und Leistungen Hermann Stehr als den größten der heute noch schaffenden Dichter

bezeichnen darf, stehe man nicht an, den wundervollen „Heiligenhof“ als den schönsten und innigsten deutschen Roman zu bezeichnen, der seit Stifters „Nachsommer“ geschrieben wurde. Mit dieser herrlichen Geschichte von dem blinden Sintlingerlein steht Hermann Stehr als Ebenbürtiger und Unvergesslicher neben den größten Prosadichtern unserer Vergangenheit. Möge die schöne billige Ausgabe den Weg zu recht vielen deutschen Lesern finden und so dem Dichter Stehr mehr und mehr den Widerhall in seinem Volke wecken, den er verdient.

Zeitschrift der deutschen Hausbücherei des D. S. B.



**HOREN-VERLAG LEIPZIG**

# DER HEILIGENHOF

Vollständige Ausgabe in einem Band \* Etwa 600 Seiten

Mark 4.80 Leinen

Ende März: Auflage 50 000

Ende Juni: Auflage 60 000

Ende Juli: Auflage 70 000

Anf. September: Auflage 80 000

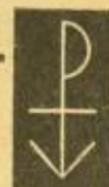
Ende Oktober: Auflage 90 000

*Verlangen Sie kostenlos unsere Flugschrift „Neuordnung und Tradition“ und überreichen Sie das Heft jedem Stehr-Käufer*

Ⓜ

---

**HOREN-VERLAG LEIPZIG**



658\*

FRZ. EHER NACHF. / MÜNCHEN 2 NO

# Die Kalender der nat.-soz. Bewegung

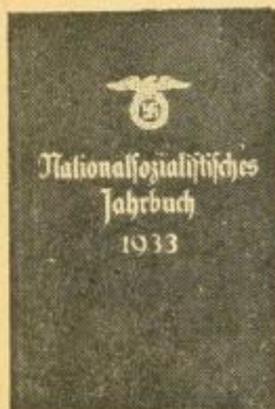
werden nach wie vor von jedem Parteigenossen und jedem  
politisch Interessierten gekauft werden.



## Künstlerischer Abreißkalender für das deutsche Haus

Ein über 230 Bilder, viele herrliche Kunstblätter, Aufnahmen aus allen deutschen Gauen und der nationalsozialistischen Bewegung. Ferner 8 ganzseitige Vierfarbendruckbilder namhafter Künstler. Druckausführung im Doppelton-Druckverfahren. Umfang 113 Blatt, davon 105 Blatt doppelseitig bedruckt. Mit über 100 Aussprüchen namhafter Dichter, Künstler und Staatsmänner. Ein in jedem Jahre immer wieder gern gesehener Freund in vielen Tausenden von deutschen Familien ist unser Standartenkalender.

**Preis nur RM 2.60**



## Herausgegeben unter Mitwirkung der Reichsleitung der N.S.D.A.P.

Aus dem Inhalt: Wochenkalendarium. Politische Gliederung aller Staaten unter Berücksichtigung der deutschen Länder. Die Bewegung der N.S.D.A.P. im Jahre 1932. Leitung und Organisation der Gauverbände. Die nationalsozialistische Presse. Die Sturmabteilung (S.A. und S.S.). Zeugmeisterei. Die Hilfsklasse. Hitler-Jugend. Namentliches Verzeichnis aller nat.-soz. Abgeordneten. Angaben über weitere Untergliederungen der N.S.D.A.P. Beiträge nat.-soz. Führer. Nützlicher Anhang: Literaturführer für den Nationalsozialisten, Postgebühren, Maße und Gewichte, Eisenbahnfahrpreise usw. Umfang 320 S. Ganzleinenausstattung.

**Preis RM 1.60**



## Herausgegeben von der Hauptabteilung Landwirt- schaft der Reichsleitung der N.S.D.A.P.

Aus dem Inhalt: Kalendarium mit landwirtschaftlichen Notizen, Tabellen. Wichtige Angaben über Viehzucht, Acker- und Gartenbau. Beiträge nationalsozialistischer Landvolk-Führer. Nützlicher Anhang. Der heuer erstmals vorliegende Taschenkalender wird von jedem nationalsozialistischen Landwirt mit Freuden begrüßt werden. Er ist nicht nur ein äußerst praktisch angelegtes Notizbuch, sondern auch ein vorzügliches Nachschlagewerk für alle landwirtschaftlichen Berufsfragen. Umfang etwa 250 S.

**Preis RM 2.40**

Verlangen Sie Prospekte **Z** und Einzeichnungslisten



In einigen Tagen erscheint:



Umschlag von **Georg Salter**

## Ein hochinteressanter, außerordentlich spannender Roman

Der junge Leutnant Claude Vanière wird Hals über Kopf von Algier nach der Oase Ghardaia im Innern Afrikas versetzt.

Der Kommandant gibt Vanière geheimen Auftrag, nach der Ursache der Melancholie seiner Offiziere zu fahnden. Leutnant Melcore hat Ghardaia ohne Grund fluchtartig verlassen; - Hauptmann Vallery ist vor zwei Wochen spurlos verschwunden; - Leutnant Premelles und Feldwebel Laurey lassen den Kopf hängen . . . Tropenkoller? Cherchez la Femme! . . . Nach weiteren drei Tagen wird auch Laurey ermordet gefunden, die Kehle ist von Hunden zerbissen . . . Im Kasino Ge-

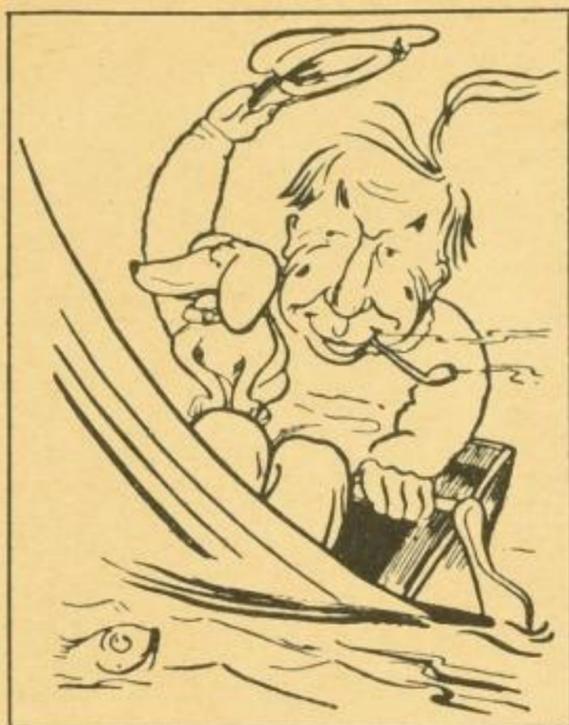
tuschel über den reichen Russen Warneskine, der in Ghardaia die „Isba“, einen Palast, bewohnt und mit . . . Sand aus der Wüste handelt! Ein Sonderling: El Gelmuna, das heißt der Vermummte. Symbolisch der Sandmann aus Andersens Märchen, der Schlaf und Tod bringt . . . Die schöne Frau des Russen . . . Grischa? Keiner kennt sie, alle lieben sie heimlich. Einer hält sie für blond, einer für rothaarig, einer für brünett. - Um sie geht der Kampf mit El Gelmuna, in dem dieser schließlich nach aufregenden Episoden der Sieger bleibt. -----

**Ⓩ Mit obigem Umschlag versehen, elegant in Ganzleinen geb. RM 5.—, kart. RM 3.90 Ⓩ**

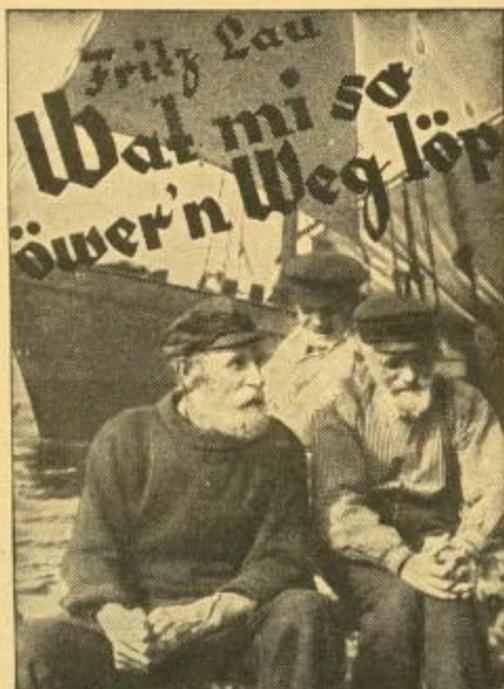
**Phönix-Verlag Carl Siwinna, Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 31**

**Z****Zwei lustige Neuerscheinungen!****Z***Ende Oktober erscheint:***Harry Reuß-Löwenstein  
Im Bassat und auf St. Pauli****Janmaaten-Geschichten**

Mit 20 lustigen Federzeichnungen des Verfassers

Steif kartoniert **RM 1,90**Schöner Leinenband **RM 2,80***Bitte verlangen Sie Leseproben! (kostenlos)**Selbstkarikatur von H. R. L.*

Um dies Buch wird man sich reißen! Solch ein Mittel gegen trübselige Stunden sucht jeder. Dieser unwiderstehliche trockene Humor der Wasserkrante, diese urwüchsige und blutvolle Schilderung zünftiger Seefahrt — scheinbar nur so hingebauen wie die 20 puglustigen Karikaturen — sind von einem Meister kerniger, volkstümlicher Sprache überlegen geformt, dessen tiefe Menschlichkeit aus jeder Zeile spricht und sofort gewinnt. Die Presse sagt: „Einer der besten humoristischen Erzähler unserer Tage!“

*Ende Oktober erscheint:***Fritz Lau****Wat mi so öwer'n Weg löp****Lustige plattdeutsche Geschichten**Steif kartoniert **RM 1,90**Schöner Leinenband **RM 2,80***Bitte verlangen Sie Leseproben! (kostenlos)**Einfarbige Wiedergabe des Schutzumschlages*

Alle, die Fritz Lau nicht kennen, und auch die, die glauben, ihn zu kennen, werden von seinem neuen Buch freudig überrascht sein. Da ist all das, was wir an ihm lieben, aber so herzlich gelacht hat man noch nie über seine Geschichten. Man merkt: der holsteinische Dichter hat wirklich erlebt, was er so erschütternd komisch zu schildern versteht. Ein Buch, das sich besonders gut zum Vorlesen eignet und durch den vollen Klang und Bilderreichtum seiner plattdeutschen Sprache, durch tiefe Lebensweisheit und dichterische Kraft bleibenden Wert behält.

**M. Glogau jr. Verlag / Hamburg 36**

*In dieser Woche  
am Mittwoch den 26. X.:*



# »DIE WOCHE«

Sondernummer „Volk und Wehr“

*Entscheidende Tage für das gesamte »WOCHE«  
Geschäft. Sie werden viele tausend neuer Dauer-  
Kunden gewinnen. Dafür sorgt auch der neue  
Menzel-Roman, der gerade angefangen hat.*

*Jetzt ausgehängt u. angeboten ist halb verkauft!*

Sie bekommen reichlich 2 verschiedene Pla-  
kate! Sie bekommen wirkungsvolle Prospekte!

*Haben Sie genug Hefte?*

② DIE WOCHE

659\*

Soeben  
erschien:



Eine Insel mitten im Meer... fernes Eiland, Wind und Wolken, brandende Wellen, Weite und Einsamkeit. Hier leben Menschen ihr naturnahes Dasein. Alice Gruner, die junge Bremer Dichterin erzählt von diesem Leben und von der Insel, von Einfachem und Starkem, von den Leidenschaften, die fremde Einflüsse plötzlich entfesseln und die Schicksale hart gegeneinanderstellen, von der Liebe zweier Menschen, die alles Geschehen überdauert. / Alice Gruner ist eine packende, eindringliche Erzählerin. Wir atmen die Luft und Meer und Sonne und versinken in der von Sagen und seltsamen Dingen erfüllten Welt. Es ist ein Werk, das einen tiefen und nachhaltigen Eindruck macht, ein Werk von reinem und gutem Klang.

☐ *Außergewöhnliches Vorzugsangebot!* ☐

**F. G. SPEIDEL'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG**

# Auswahl für Weihnachten

<b>Afrika singt. Negergedichte und -Lieder.</b>	brosch. 4.05 Lein. 6.10
<b>Braun, Felix. Die Taten des Herakles.</b> Roman.	brosch. 4.05 Lein. 6.10
— <i>Der unsichtbare Gast.</i> Roman.	brosch. 3.60 Lein. 5.40
— <i>Die Heilung der Kinder.</i> Erzählungen.	brosch. 2.70 Lein. 4.30
— <i>Deutsche Geister.</i> Aufsätze üb. große Deutsche.	Lein. 4.95
— <i>Tantalos.</i> Tragödie.	Ppbd. 2.60
<b>Busson, Paul. Die Wiedergeburt des Melchior Dronte.</b> Roman.	Hln. 4.50 Hldr. 7.20
— <i>Feuer auf den Gletschern.</i> Roman.	brosch. 4.05 Lein. 6.10
— <i>Sylvester.</i> Roman.	Lein. 4.30
— <i>Vitus Venloo.</i> Roman.	brosch. 3.— Lein. 4.30
<b>Colerus, Egmont. Antarktis.</b> Roman.	Lein. 5.15
— <i>Sodom.</i> Roman.	Lein. 5.15
— <i>Tiberius auf Capri.</i> Erzählung.	brosch. 2.50 Lein. 3.60
<b>Dunois, Dominique. Georgette Garou.</b> Roman.	Lein. 6.10
— <i>Illusion der Liebe.</i> Roman.	brosch. 4.50 kart. 5.— Lein. 5.80
<b>Fischer-Colbrie, Musik der Jahreszeiten.</b> Gedichte.	brosch. 1.— Lein. 1.80
<b>Green, Julien. Adrienne Mesurat.</b> Roman.	brosch. 4.50 Lein. 6.75
— <i>Mont-Cinère.</i> Roman.	brosch. 3.60 Lein. 5.40
<b>*Gruner, Alice. Eine Insel mitten im Meer.</b> Roman.	brosch. 3.80 kart. 4.40 Lein. 5.40
<b>Jelusich, Mirko. Caesar.</b> Roman.	brosch. 5.— Lein. 8.10 Ldr. 15.75
— <i>Don Juan.</i> Roman.	brosch. 4.40 kart. 5.— Lein. 6.50
<b>Kainz</b> siehe unter Richter.	—
<b>Keller. Aus Gottfried Kellers glücklicher Zeit.</b> Briefe und Bilder.	Lein. 9.90
<b>*Knecht, Lutz. Eine Handvoll Männer und ein Mann.</b> Roman.	brosch. 3.60 kart. 4.— Lein. 5.—
<b>Koenig, Alma Johanna. Der Heilige Palast.</b> Roman.	brosch. 3.60 Lein. 5.85
— <i>Die Geschichte von Half dem Weibe.</i> Roman.	brosch. 3.60 Lein. 5.40 Hldr. 6.75
— <i>Liebesgedichte.</i>	brosch. 3.15 Lein. 5.—

<b>Koenig, Alma Johanna. Leidenschaft in Algier.</b> Roman.	brosch. 4.50 kart. 5.40 Lein. 6.80
<b>Lothar, Ernst. Drei Tage und eine Nacht.</b> Erzählung.	brosch. 2.50 Lein. 3.60
<b>Masters, Edgar Lee. Der Hochzeitsflug.</b> Roman.	brosch. 4.05 Lein. 6.30
<b>Mell, Max. Gedichte.</b> Mit Holzschnitten von Switbert Lobisser.	brosch. 3.40 Lein. 4.95
*— <i>Das Wiener Kripperl von 1919.</i> Dichtung.	Lein.
<b>Michel, Robert. Jesus im Böhmerwald.</b> Roman.	brosch. 3.60 Lein. 5.40
<b>Milde, H. S. Die Liebe der Zehnjährigen.</b> Roman.	brosch. 3.60 Lein. 5.40
<b>Ostenso, Martha. Der Ruf der Wildgänse.</b> Roman.	brosch. 4.05 Lein. 6.75 Hldr. 7.85
— <i>Erwachen im Dunkel.</i> Roman.	brosch. 3.40 Lein. 5.85 Hldr. 7.20
— <i>Die tollen Carews.</i> Roman.	brosch. 3.40 Lein. 5.40 Hldr. 6.50
— <i>Der junge Maimond.</i> Roman.	brosch. 3.40 Lein. 5.85
— <i>Die Wasser unter der Erde.</i> Roman.	brosch. 3.95 Lein. 5.85
<b>Perkonig, Josef Friedrich. Ingrid Pan.</b> Erzählung.	brosch. 2.50 Lein. 3.75
— <i>Mensch wie du und ich.</i> Roman.	brosch. 5.60 kart. 6.60 Lein. 8.50
<b>Richter, Helene. Kainz.</b> Biographie. Mit 16 Bildtafeln.	brosch. 6.40 Lein. 9.60
<b>Riemerschmid, Werner. Das Buch vom lieben Augustin.</b> Roman.	brosch. 3.85 Lein. 5.85
<b>Schönherr, Karl. Gesammelte Werke.</b> 4 Bände. Wohlfeile Ausg.	Lein. 23.40 Hldr. 30.— Lein. 12.—
<b>*Spencer, Claire. Die Sünderin.</b> Roman.	brosch. 4.— kart. 4.60 Lein. 5.70
<b>*Wildgans, Anton. An einen Freund.</b> Briefe.	Lein.
— <i>Wiener Gedichte.</i> Mit Zeichnungen von Ferd. Schmutzer.	Hpgt. 6.75
— <i>Gedichte um Pan.</i> numeriert und signiert	Hpgt. 6.— Gpgt. 29.70
— <i>Rede über Österreich.</i> Vorzugsausgabe 100 Exemplare	kart. —.90 Hln. 8.—
<b>Wille, Hanns Julius. Nach verlorenen Jahren.</b> Roman.	brosch. 4.05 Lein. 6.10
<b>Winterholler, Friedrich. Die Kaiserhöhe.</b> Roman.	brosch. 3.15 Lein. 4.50

\* Neuerscheinungen Herbst 1932

☒ Außergewöhnliches Vorzugsangebot! ☒

F. G. SPEIDEL'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 99. Jahrgang.

660

# Drei neue Tamara-Romane von ANNEMARIE LAND der Dichterin des Herzens



## Warum hast Du nicht ja gesagt?

Roman. Geschenkband in Leinen gebunden 2.90 M

Die Geschichte der kleinen gertenschlanken Anja Bruegge und ihrer Liebe zu Fred Amberger. Die Dichterin reißt uns mit durch Anjas bewegtes Schicksal auf Fred Ambergers Weg, der Anjas Bild aus seinem Herzen nicht verbannen kann, und wir erleben schließlich tiefbewegt Erfüllung einer großen und starken Liebe.



## Nur Du

Roman. Geschenkband in Leinen gebunden 2.90 M

Altheidelberg-Romantik wird wieder lebendig in diesem Buch, in dem Jugendlust und Liebesleid deutscher Studenten eingefangen ist. Zwei Menschen, die füreinander geschaffen sind, finden sich schließlich in einer Stunde tiefsten Leides, aus der das tiefste Glück emporsteigt.

Durch unsere prächtigen vielfarbigen Umschläge werben wir für Sie, wenn Sie unsere  
 Ⓢ Tamara-Romane ins Fenster stellen. Ⓢ

**TAMARA VERLAG LEIPZIG 05**

Früher erschienen von  
**ANNEMARIE  
LAND**

die Tamara-Romane:

Ein Lied verklang

\*

Und wenns nicht  
Liebe war

\*

Dich hab ich gesucht

\*

Die Frau aus  
märchenhafter Ferne

\*

Ein leidenschaftliches  
Herz

\*

Liebe vergibt

Jeder Band in schönem  
Leinen - Geschenkband

**2.90 M**



*Wiedergabe des vielfarbigen Schutzumschlages in Originalgröße*

Der Roman der Liebe zweier  
Schwestern, — der Roman von  
Entsagung, Leid und Glück.

Ⓜ

Geschenkband in Leinen 2.90 M

Ⓜ

**TAMARA VERLAG LEIPZIG 05**

## Der christliche Staatsmann

Eine Theologie des Nationalismus. Kartoniert RM. 4.50. Leinen RM. 5.50

Diese Theologie des Nationalismus ist wirklich ein großes Buch, von dem eine mächtige geistige Wiedergeburt des Lebens in Deutschland ausgehen kann und ausgehen soll.

Eiserne Blätter

Es ist wohl von diesem Buche nicht zuviel gesagt, wenn man ihm die Bedeutung beimißt, daß es für die junge nationale Bewegung in ihrem Verhältnis zum Jenseits von entscheidendem Einfluß ist.

Deutsche Akademiker-Zeitung

## Volksbürgerliche Erziehung

Versuch einer volkonservativen Erziehungslehre. 17. Tausend. Kartoniert RM. 3.—. Leinen RM. 4.50

Im ersten Ringen mit den Erscheinungen unserer Zeit holt Stapel aus den Tiefen deutschen Wesens und deutscher Vergangenheit eine Anschauung von deutscher Volkheit und formuliert daraus seine Forderungen für die „volkhafte Bildung der Sinne der Phantasie, des Geistes und der geschichtlichen Gemeinschaft in der Gegenwart“. Die Abgrenzung der beiden Begriffe Volk und Staat gegeneinander werden jedem, dem Volk und Staat nicht leere Zweckbegriffe sind, die Sicherheit klarer Erkenntnis geben. Das Buch gehört in die Hand eines jeden, der sich am Schicksal des Volkes mitverantwortlich fühlt.

Ostpreussische Zeitung, Königsberg

## Die Fiktionen der Weimarer Verfassung

Versuch einer Unterscheidung der formalen und der funktionalen Demokratie. Kartoniert RM. 2.25

Daß es sich bei all den Sicherungen, Fortschritten, Freiheiten, Gleichheiten der „Weimarer Verfassung“ tatsächlich nur um Fiktionen handelt, beweist Wilhelm Stapel ebenso klar wie sachlich. Wenn auch schon allgemein im Reich gefühlt wurde, daß die Weimarer Verfassung dem deutschen Volke einfach nicht auf den Leib paßte, so wird durch Stapels Schrift jetzt wohl auch der Müdeste gewahrt, daß jenes Gefühl recht hat und warum es recht hat. Stapel ist aber nicht nur ein gründlicher Prüfer der Dinge und sachlicher Beurteiler sondern auch ein Führer auf neuen Wegen zu einem neuen deutschen, volkonservativen Staatsdenken hin.

Der Türmer

## Antisemitismus und Antigermanismus

Aber das seelische Problem der Symbiose des deutschen und des jüdischen Volkes. Kartoniert RM. 2.25

Was Stapel über die Judenfrage veröffentlicht, stellt das Klarste, Tiefste und Reifste dar, was je an Veröffentlichungen über dieses außerordentlich schwierige Gebiet bekannt geworden ist. Es zeigt mit genialer Erfassung die wesentlichen Züge des Problems. Es wäre dringend erforderlich, daß dieses kleine, bedeutungsvolle Buch die größte Verbreitung fände.

Der Student

## Preußen muß sein

Eine Rede für Preußen. 7. Tausend. Kartoniert RM. 1.—

In dieser Preußenrede wird mit einem vollendeten Scharfsinn und einem unverfälschten Herzschlag die geschichtliche Frage des Preußentums gestellt und auf eine so vorbildliche Weise beantwortet, daß wir nur wünschen können: an dieser stilistisch und inhaltlich ausgezeichneten Arbeit, an dieser Zucht und Klarheit einer preußischen Ansprache möge das nationale Schrifttum der Gegenwart lernen.

Deutsche Zeitung

## Sechs Kapitel über Christentum und Nationalsozialismus

12. Tausend. Geheftet RM. 1.—

Jedem, der den Streit um politische Begriffe auf einer höheren Warte geführt sehen will, als es heute der Brauch ist, muß diese Schrift Stapels zur wahren Freude gereichen. Gegenüber diesen klaren, logisch sicher aufgebauten Wahrheiten, kann auch eine noch so gute Phraseologie eines parteipolitisch mißbrauchten Christentums nicht aufkommen. Hier findet er kein Ausweichen, kein Herumreden, sondern ehrliche religiöse wie politische Entscheidung, der man restlos zustimmen vermag.

Deutsche Akademiker-Zeitung

## Deutsches Volkstum

Halbmonatschrift für das deutsche Geistesleben. Herausgeber: Wilhelm Stapel und Albrecht Erich Günther. Berliner Zweigredaktion: Friedrich Vorwerk. 14. Jahrgang. Vierteljährlich RM. 3.60, einzeln RM. 0.60. Probeheft kostenlos

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT / HAMBURG

Wilhelm  
Stapel  
50 Jahre

Z

# Stalling Bucherei

## Schriften an die Nation

Zwei wichtige neue Bände!

H. SCHLANGE-  
SCHÖNINGEN

*Acker  
und  
Arbeit*

Band 9

E. WAGEMANN

*Was  
ist  
Geld?*

Band 17

Kein Reaktionär, sondern ein Reformator ist der ehemalige Minister Dr. Schlange-Schöningen. Sein Buch über die Landwirtschaftskrise ist frei von jeder Interessenpolitik. Es schildert die Ursachen der allgemeinen und der besonderen landwirtschaftlichen Krise und gipfelt in der Forderung einer Agrarreform, um Agrarreaktion und deren Folgen, Agrarbolschewismus, zu vermeiden. Mit gewichtigen Gründen warnt er vor einer Überschätzung autarker Ziele und zollpolitischer Maßnahmen und fordert planwirtschaftliche Regelung des Absatzes unter Beteiligung der Selbsthilfeorganisationen der Landwirtschaft. Niemand sollte diese vielleicht in letzter Stunde mahnende Stimme überhören.

Die Wirtschaftskrise unserer Tage äußert sich nicht nur in der Arbeitslosigkeit, sondern vor allem auch in schweren Störungen des Geldkreislaufes. Wer die Art und die Gründe dieser Störungen verstehen will, wird zu diesem Büchlein greifen, das einer der Berufensten, der Präsident des Instituts für Konjunkturforschung, Prof. Dr. E. Wagemann, schrieb. Seine Schrift stellt nicht nur fest, sie enthält auch Forderungen, um dem Deflationsprozess ein Ende zu bereiten. Sie wirft besonders den Gedanken einer weitgehenden Kreditreform unter Verstaatlichung der Kreditbanken in die Debatte. Die Gesundung der deutschen Geldwirtschaft ist das hohe Ziel dieser höchst geistreichen und bedeutsamen Darlegung.



Jeder Band vorzüglich ausgestattet RM 1.-



Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i/o

Soeben erscheint das 1. bis 20. Tausend des neuen Romans von

**MANFRED HAUSMANN**

# Abel mit der Mundharmonika

Mit 4 Zeichnungen, Seekarte, Schiffsplan und fünf farbigem Schutzumschlag von Müller. Geh. 3.—, kart. 3,80, Leinen 5.— RM

*Nach dem Abdruck des Romans in der Vossischen Zeitung schrieb der Unterprimaner J. J. aus Potsdam an den Verfasser:*

Lieber Manfred Hausmann,

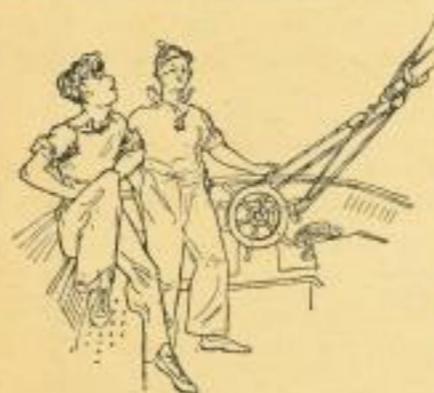
gestatten Sie mir zunächst diese Anrede, da ich es nicht fertig bekomme, meinen Dank mit „Sehr geehrter Herr.“ oder so etwas Ähnlichem zu beginnen. Dank muß ich Ihnen sagen für die vielen glücklichen Minuten, zusammen wohl Stunden, die Sie mir bereitet haben mit Ihrem Roman „Abel mit der Mundharmonika“. Nie habe ich mich so auf die Fortsetzung eines Romans gefreut, wie in diesem letzten Monat. War ich aus irgendeinem Grunde traurig oder verstimmt, so brauchte ich mir bloß zu sagen: „Mensch, du hast ja ‚Abel mit der Mundharmonika‘ heute abend noch zu lesen“, und schon war ich wieder vergnügt. Sie scheinen ja die Fahrt auf der „Scharhorn“ als stenografierender Geist oder sonst in unsichtbarer Gestalt mitgemacht zu haben. Jedenfalls, daß in den letzten Jahren nie etwas Besseres, Entzückenderes und Verstehenderes über uns geschrieben worden ist, steht fest. Jedes Wort, jede Bewegung, jeder Gedanke von



**S. FISCHER VERLAG · BERLIN**



Plakate und Prospekte (6 Seiten, fünf farbig)



Abel, Peter, Jumbo und Corinna ist absolut richtig und von uns allen schon tausendmal gesprochen, getan und gedacht worden.

Es gibt kaum ein größeres Glücksgefühl für uns, als uns so verstanden zu sehen wie von Ihnen. Ihr Roman hat nur einen Fehler: Er hat ein Ende! Meinen Freunden und mir kam es viel zu schnell. Wir hätten die „Scharhorn“ — mit Corinna an Bord, versteht sich — noch gar zu gern auf eine kleine Reise begleitet. Aber das weise Sprichwort verkündet ja, man

solle aufhören zu essen, wenn es am besten schmeckt. Den Magen hätten wir uns an Ihrer Kost ganz bestimmt nicht verdorben! Ihr von Ihnen und Ihrem Roman ehrlich begeisterter, von Herzen dankbarer gez. J. J., Unterprimaner



kostenlos zur Verfügung



# Manfred Kyber GeniusAstri

Dreiunddreissig Dichtungen  
8°, 60 S. 6.—7. Tausd. Kart. RM 2.—

„Mitten in alle tiefgründige Weisheit fallen kostbare Perlen eines still lächelnden Humors, ausgestreut von Dichterhand“  
Ludwig Huna (Volkszeitung, Wien)

**Vorzugs (Z) Angebot**

*Neue illustrierte Prospekte über  
Manfred Kybers Werke kostenlos!*

**HESSE&BECKER VERLAG • LEIPZIG**

Soeben erschien:

## Gustav Adolf

Seine deutschen Jahre in Liedern aus  
3 Jahrhunderten zusammengestellt von  
**Rudolf Mirbt**

32 Seiten

RM —.24

Rudolf Mirbt vom Evangelischen Pressverband für Schlesien hat hier eine geschickte Auswahl aus den Gustav Adolf-Liedern und -Gedichten getroffen, die für die Hand des jungen Menschen und des Schülers geeignet ist. Der Preis (RM —.24, „holzfreies Papier“) ermöglicht, den Doppelsebogen als Klassen- und Vereinslektüre zu verwenden. Nach Erlaß der Kultusministerien ist in allen evang. Schulen eine Gustav Adolf-Gedächtnisfeier zu veranstalten, jede Werbung des Sortiments wird deshalb auf fruchtbaren Boden fallen.

**Verlag Priebatsch's Buchhandlung**  
Breslau I (Z)



Nur hier angezeigt!

## Ein neues Filchnerbuch!

Im Dezember erscheint:

# Kumbum Dschamba Ling

Das Kloster der hundert-  
tausend Bilder Maitreyas  
Ein Ausschnitt aus Leben und Lehre  
des heutigen Lamaismus

Unter Zugrundelegung v. Tagebüchern —  
nach Beobachtungen während meiner  
Tibetexpedition 1926/28

von

## Wilhelm Filchner

Etwa 550 Seiten Text mit über 200 Bildern  
nach eigenen Aufnahmen auf Kunstdruck-  
tafeln, 400 Skizzen im Text, einer mehrfar-  
bigen Klosterkarte (48:64 cm) und zahl-  
reichen Anmerkungen

Geh. RM 64.— In Leinen RM 68.—

Bis 15. Dezember 1932 gilt der  
ermäßigte Subskriptionspreis:

Geh. RM 58.— In Leinen RM 62.—

Eine Fundgrube für Religionswissenschaft-  
ler, Psychologen, Philologen, aber auch für  
Kunstgeschichtler, Kunstgewerbler, Archi-  
tekten — unentbehrlich für jeden Interessenten  
des Buddhismus, zugleich eine aufschluß-  
reiche Lektüre für jeden Gebildeten.

(Z)

In Kommission bei

**F. A. Brockhaus \* Leipzig**

In vorderster Reihe

der diesjährigen

Erfolgsbücher

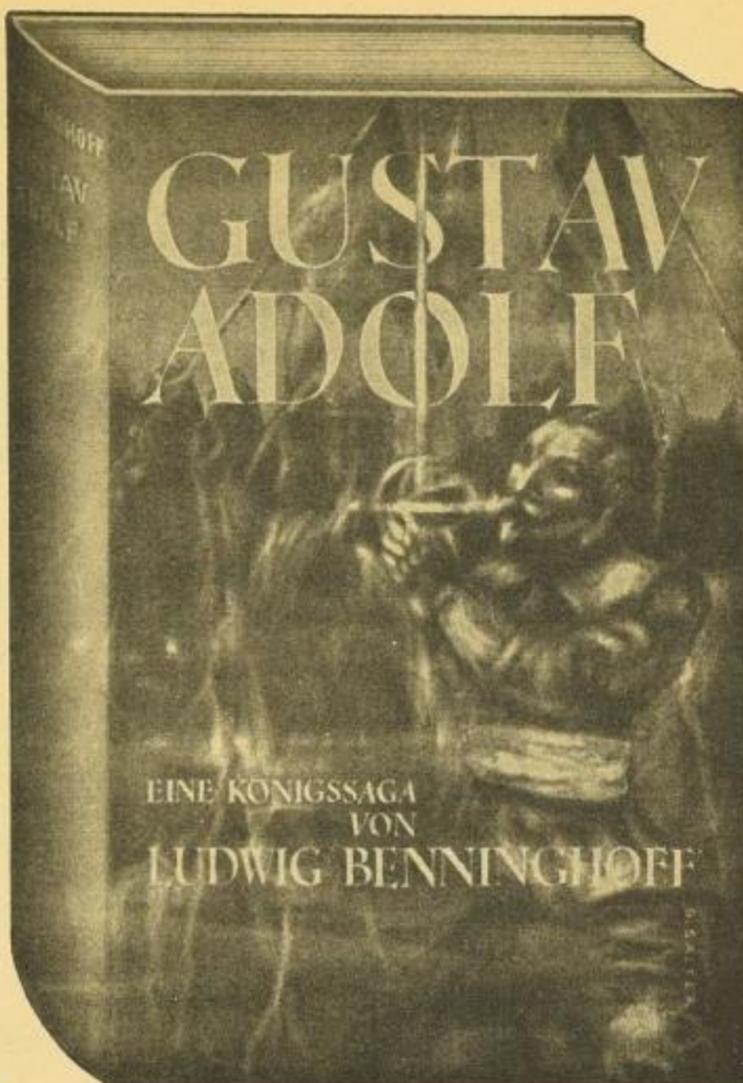
steht das Ende Oktober erscheinende Werk

# Gustav Adolf

Eine Königs saga von

Ludwig Benninghoff

320 Seiten. Schutzumschlag von Georg Salter  
Preis Leinen 5.50, kart. 4.50, brosch. 3.50



**Wertvoll:**

als historisches Dokument einer Zeit, die ähnlich der unseren von schweren innen- und außenpolitischen Kämpfen ausgefüllt war; als Bild einer Persönlichkeit, die dank ungewöhnlicher Gaben des Geistes und Charakters und durch den Glauben an das Sinnvolle und Göttliche in der Welt, diese Zeit zu meistern vermochte.

**Wichtig:**

durch die Bedeutung und historische Wirkung einer solchen Persönlichkeit als Beispiel und Vorbild.

**Interessant:**

durch die weit über die Zustände in Deutschland hinausgehende Darstellung des 30-jährigen Krieges; der Europa umfassenden Diplomatie des großen Schwedenkönigs, der Bewegung und Verwandlung der ganzen damaligen Welt von Moskau bis Madrid, von Sizilien bis Stockholm, von Paris und London bis Konstantinopel.

**Aktuell:**

durch die 300-jährige Wiederkehr des Todestages Gustav Adolfs in der Schlacht bei Lützen am 6. November.

**Leicht verkäuflich:**

durch den im Verhältnis zu Umfang und Ausstattung außerordentlich billigen Preis und die hervorragende Eignung für Geschenkzwecke.

Auslieferungsstellen: Österreich: L. Seidrich & Sohn, Wien I — Schweiz: Grossbuchhandlung, Basel — C. S. K.: Nordböhmischer Verlag, Reichenberg — Ungarn: Bela Somlo, Budapest — Niederlande: H. Jagersheimer, Amsterdam — Polen: Kosmos, Poznan — Rumänien: Literaria, Cernauti — Jugoslawien: Minerva, Zagreb

Ⓜ Ⓜ

Gebrüder Enoch Verlag — Hamburg

## Wissen Sie schon

- daß der deutsche Lederschuhverbrauch seit 1927 um  $\frac{1}{4}$  zurückgegangen ist?
- daß wir bisher jährlich für etwa 280 Millionen Tabak eingeführt haben?
- daß die Einfuhr von Wollwaren wesentlich herabgesetzt werden kann, wenn die Sucht nach „original englischen Stoffen“ aufhört?
- daß wir uns mit Weizen selbst versorgen können?
- daß trotz der Not der Zeit 1932 dreimal soviel Frühkartoffeln eingeführt wurden als im Vorjahr?
- daß Deutschland für nahezu  $1\frac{1}{2}$  Milliarden chemische Produkte ausführt?
- daß wir gerade solche Hölzer einführen, die wir selbst erzeugen können?
- daß wir 80% des deutschen Treibstoffbedarfs im Inland decken können?
- daß mit den jährlich für die Südfrüchte ausgegebenen 470 Millionen Mark 24.000 Eigenbeime gebaut werden können?

Z

Goeben wurde ausgeliefert:

## Deutschlands Selbstversorgung

Unter Mitarbeit hervorragender Sachleute  
der Landwirtschaft und Industrie

herausgegeben von

Dr. Hans Peter Danielcik

375 Seiten

Geheftet RM 8.—, Leinenband RM 9.00

**Selbstversorgung ist die Lebensfrage unseres Volkes. Die Maßnahmen der Regierung deuten darauf hin. Es ist die Sorderung der ganzen nationalen Front. Die gesamte Presse wird ganz groß über das Buch berichten. Käufer sind alle, die in der Wirtschaft stehen, alle Politiker, Behörden usw. Sehen Sie sich ein für dieses Buch des Tages!**

J. S. Lehmanns Verlag, München 2 SW

## WELTANSCHAUUNG

Eine systematische u. problemgeschichtliche Untersuchung  
Erläutert am Beispiel der Weltanschauung LESSINGS

Von

WERNER GENT

Dr. phil. et med. / Göttingen

1931. XII, 220 Seiten in gr. 8°. Broschiert 10.— RM

\*

Professor J. E. Heyde

in der „Grundwissenschaft“, Bd. XI, S. 238/239:

„Die Hauptabsicht der . . . Untersuchung geht dahin, den Begriff der Weltanschauung einer eingehenden Analyse zu unterwerfen, seine einzelnen Modifikationen durch die Kultur des europäischen Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit . . . in ihren mannigfaltigen inhaltlichen Wandlungen historisch zu verfolgen und schliesslich an einem bekannten Beispiel der Weltliteratur seine durch den Faktor der menschlichen Persönlichkeit und die allgemeine Grundhaltung des betreffenden Jahrhunderts bestimmte konkrete Realisation aufzuzeigen.“ Diese Absicht führt der Verf. durch, indem er I. Wesen und Begriff einer Weltanschauung überhaupt darstellt, und II. Lessings Weltanschauung behandelt in ihren Hauptabschnitten 1. bis 1748, 2. bis 1760, 3. bis 1770, 4. bis 1781, wobei er jeweils immer die Überwelt-, Mitwelt- und Umweltbeziehungen herausarbeitet. Der Schluss erörtert Lessings Grundhaltung als eine Weltanschauung der Humanität. Angesichts der Notwendigkeit strenger Unterscheidung zwischen Philosophie als raum- und zeitgebundener Weltanschauung und Philosophie als strenger Wissenschaft ist die vorliegende systematische wie problemgeschichtliche Untersuchung infolge ihrer Gediegenheit, namentlich wegen ihrer philologischen Gründlichkeit und ihrer philosophiegeschichtlich wie literaturgeschichtlich kenntnisreichen Umsicht von hervorragender Bedeutung.“

\*

Ausführlicher vierseitiger Prospekt

Z

L. C. WITTICH VERLAG, DARMSTADT

Goeben erschien der abschließende III. Band  
des Werkes von

Walther Siegfried (Schillerpreisträger)

## Aus dem Bilderbuch eines Lebens

mit zahlreichen ein- und mehrfarbigen  
Bilderbeigaben. 280 Seiten. Großoktav  
RM 8.70

Die Kritik des gesamten deutschen Sprachgebietes erklärt übereinstimmend diese glänzende Schilderung der Zustände, Persönlichkeiten und Geschehnisse der letztvergangenen Jahrzehnte als ein

**Kulturdokument ersten Ranges**

Der Reichtum und die Mannigfaltigkeit der Erlebnisse, die Gesinnungshöhe des Autors und seine vollendete Darstellungskunst machen das Werk jeder Art von Lesern zum hohen Genuß.

Verlag Ashmann & Scheller, Zürich

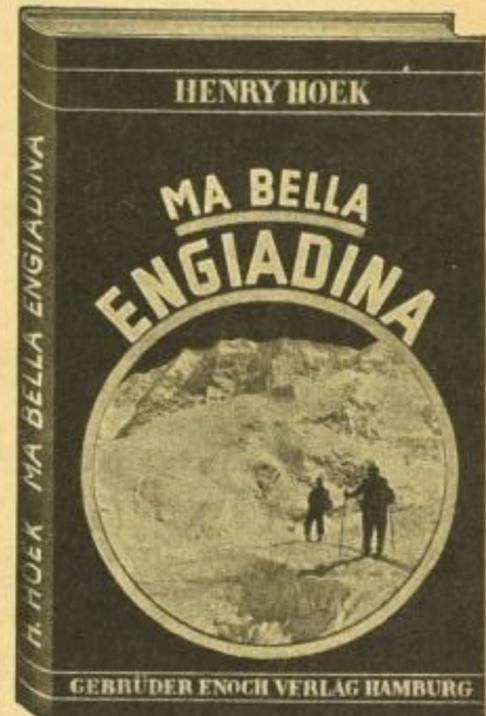
Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer

Z

# Der neue Hoek

## Ma bella Engiadina Schnee und Ski im Engadin von Henry Hoek

Über 100 Fotos, Routenkarten, Übersichtskarten  
Leinen RM 5.-, kartoniert RM 4.-



erscheint Anfang November

als Gegenstück zu dem erfolgreichen Parsenn-Buch

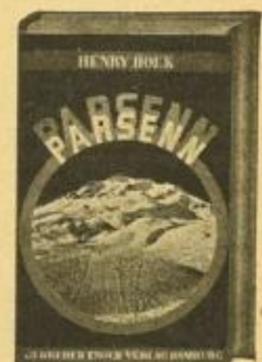
Keiner vielleicht ist berufener, den Zauber des Engadin als Hochgebirgslandschaft und Sportgelände in Buchform zu vermitteln, als der Verfasser, der uns jetzt als Ausbeute jahrelangen Wanderns auf Skiern eine Schilderung des Engadiner Winter- und Sportbetriebes in seiner bekannten, leicht lesbaren und unterhaltenden Form vorlegt. — Das, ähnlich seinem letzten Werk „Parsenn“ angelegte und ausgestattete Buch ist reich illustriert durch eine große Anzahl wunderbarer und eigenartiger Aufnahmen, ergänzt durch genaue Routenkarten der schönsten Skitouren, sodaß Skiläufer es als zuverlässigen Führer benutzen, aber auch Nicht-Skiläufer mit Vergnügen den immer amüsanten Beschreibungen von Wegen und Erlebnissen folgen werden.

Gleichzeitig erscheint eine Neuauflage des Buches

**Parsenn** Leinen... RM 5.-  
Kartoniert RM 4.-



„Das Büchlein ist mit Skiern an den Füßen und Verstand in der Bindung auf die Welt gekommen. Das reich und originell bebilderte Werk ist das beste Skibuch dieser Art, das ich bis heute sah. *Luis Trenker im „Querschnitt“*“



GEBRÜDER ENOCH VERLAG · HAMBURG

# EIN VIERTELJAHRHUNDERT KALENDER KUNST UND LEBEN

**Z**

JAHRGANG **XXV** WURDE VERSANDT

VERLAG FRITZ HEYDER BERLIN, ZEHLENDORF

**Z** **Seht aktuell**

Die  
**Kleinwohnhäuser-Siedlung**

unter besonderer Berücksichtigung  
der verwaltungs-, hoch- und tief-  
bautechnischen Arbeiten

von Amtsbaumeister **Stelz**.

Der Verfasser genießt in Berufs-  
kreisen einen ersten Ruf. Das  
Werk ist besonders als Nachschlage-  
werk und Hilfsbuch bei Aufstellen  
von Kostenschätzungen für hoch- und  
tiefbautechnische Ausführungen be-  
arbeitet.

Mit 20 Abbildungen. RM 3.50 ord.  
Vorzugsbedingungen siehe Bestell-  
zettel.

Buchdruckerei und Verlagsanstalt  
**G. m. b. H.,**  
Heudingen, Kr. Wittgenstein.

**|| Zur Neueinstellung auf das Kommende!**

Die Grundlagen für den Umbau der Wirtschaft, den die  
„TAT“ in dem Septemberheft fordert, sind vorgezeichnet in  
der bei uns erschienenen Broschüre (Juli 1932) von:

**Ernst Seelemann: „National-souveräne Volkswirtschaft,  
national-bedingte Warenclearing – Weltwirtschaft“.**

60 Seiten. Kartoniert RM 1.40.

Die „Preussische Lehrerzeitung“ schreibt:

„Als Beitrag zur Frage der Neugestaltung unserer Wirt-  
schaftsverfassung ist diese Schrift allen interessierten  
Kollegen und den volkswirtschaftlichen Arbeitsgemein-  
schaften zu empfehlen.“

**Buchdruckerei u. Verlag Gebrüder Wehner,**  
Delmenhorst-Bremen.

Auslieferung durch Otto Klemm, Leipzig. **Z**

**Zur Vermeidung  
von Rückfragen**

wird gebeten, allen Einsendungen  
für das „Verzeichnis der Neuerschet-  
nungen“ und für die „Deutsche  
Nationalbibliographie“ Angaben über

**Preis und Erscheinungsjahr**

beizufügen

**Deutsche Bucherei**

## Preußen gegen Reich.

**Hochpolitische Atmosphäre! / Verfassungs- und Reichsreform!**

Deshalb jetzt ins Fenster:

**Giese,**  
**Grundriß des Reichsstaatsrechts**

5. Aufl. VIII, 198 S.

5.20 RM, geb. 7.20 RM

Ministerialrat Dr. Hoche schreibt in der JW.:

„Das Buch geht durch die Fülle seines Inhalts vielfach über  
einen „Grundriß“ weit hinaus. Die Fülle des Gebotenen macht  
das Buch für den Juristen wie für den am Verfassungsleben  
interessierten Laien zu einem ausgezeichneten Hilfsmittel, das  
wärmstens empfohlen werden kann.“

Fischers Zeitschrift für Verwaltungsrecht:

„Es ist als Leitfaden für Studierende der Rechts- und Staats-  
wissenschaften und für den staatsbürgerkundlichen Unterricht  
an den deutschen Schulen bisher noch von keinem anderen  
ähnlichen Werk übertroffen worden.“

**Z**

**Ludwig Röhrscheid / Verlag / Bonn**

**Z**

**Vogels,**  
**Grundzüge des preußischen Staatsrechts**

VI, 150 S.

2.— RM, geb. 3.20 RM

Prof. Dr. Giese schreibt in der DJZ.:

„Die wertvolle wissenschaftlich fundierte aber zugleich prak-  
tisch eingestellte Arbeit kann den Studierenden der Rechts-  
und Staatswissenschaften wie den Praktikern des preussischen  
Verfassungs- und Verwaltungsrechts angelegentlich empfohlen  
werden.“

Preussisches Verwaltungsblatt:

„Das Buch läßt sich unbedenklich als geschickte Einführung  
in das geltende preussische Verfassungs- und Verwaltungsrecht  
bezeichnen.“

Der Nachlaß von

# Moeller van den Bruck

Binnen kurzem wird erscheinen:

**D. Reinhard Mumm †**

schrieb seine Lebenserinnerungen unter dem Titel

## Der christlich-soziale Gedanke

Bericht über eine Lebensarbeit in schwerer Zeit

Preis RM 4.50, in Ganzleinenband RM 5.50

Wer kannte nicht den Pfarrer D. Reinhard Mumm? Gehörte er auch zu den wenigen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die mehr sein als scheinen wollen, so brachte es sein ungeheures Arbeitsgebiet doch mit sich, daß er zu den bekanntesten Erscheinungen der Politik, der Kirche und der Wohlfahrtsorganisationen gehörte.

Reinhard Mumm hat gewußt, weshalb er noch auf dem schweren Krankenbett die „Rechnenschaft“ über sein Leben ablegte, weil kaum ein anderer wie er täglich und stündlich sein Leben lang um das gewaltige Problem eines „praktischen Christentums“ gerungen hat und weil er die brennende Frage unserer Zeit in ihrer ganzen Tiefe erkannte: „Politik und Christentum“

**Sein Vermächtnis gehört in jedes evangelische Haus.**

Ⓜ

Verlag E. S. Mittler & Sohn / Berlin SW 68

Eine  
Weihnachtsgabe  
für das  
evangelische  
Haus

epv

der neue

**Upton Sinclair**  
Briefe an einen Arbeiter

MIT 20 GANZ ≈

SEITIGEN ILLUSTRATIONEN

VON LILY RETHI

IN BALLONLEINEN MIT GOLDPRA'GUNG

NUR 3,80 MK. ORD. Ⓜ

Auslieferung: Carl Emil Krug, Leipzig



## THEODOR STEINKOPFF DRESDEN UND LEIPZIG

Soeben erschien:

### DIE INDUSTRIELLE HERSTELLUNG VON WASSERSTOFF

von

DR. HEINRICH PINCASS (Berlin)

VIII, 82 Seiten mit 18 Abb. Preis RM 6.50, gebunden RM 7.30  
(Band 29 der Sammlung „Technische Fortschrittsberichte“)

**Inhalt:** A. Technischer Teil: 1. Erzeugung von Wasserstoff a) aus Wassergas — b) aus Koksogas — c) aus Kohlenwasserstoffen — d) Das Eisenkontaktverfahren — e) Andere chemische Verfahren — f) Elektrolytischer Wasserstoff — g) Anhang: Atomarer Wasserstoff. B. Wirtschaftlicher Teil: Kritische Betrachtungen zur Herstellung des Wasserstoffs — Patentverzeichnis — Register.

Eine kurze, moderne Darstellung über die technische Herstellung von Wasserstoff existierte bisher nicht. Diesem Mangel will das vorliegende Buch abhelfen. — Es werden hierin die theoretischen Grundlagen aller industriellen Wasserstofferzeugungsprozesse beschrieben, und die die Technik besonders interessierenden Fragen der neuzeitlichen industriellen Wasserstofferzeugung ausführlich behandelt. Insbesondere erfahren die zahlreichen Fabrikationsverfahren eine eingehende Würdigung, während im wirtschaftlichen Teil neben allgemeinen wirtschaftlichen Gesichtspunkten, besonders die Preisfragen, Rentabilität usw. erörtert werden. — Auch ein umfangreiches Patentverzeichnis, welches die letzten Jahre umfaßt, ist dem Buch beigegeben.

*Interessenten sind: die chemische Industrie, Elektrochemiker, chemische Institute, Gaswerke.*

Ⓩ Ich bitte zu verlangen. Ⓩ

DRESDEN, 15. Okt. 1932. THEODOR STEINKOPFF

Die

Weihnachtsnummer

»Nimm und lies!«

erscheint

am 3. November

\*

Anzeigen können bis auf weiteres noch untergebracht werden



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Werbezeitschrift »Nimm und lies!«

## Preisermäßigung!

### Norderoog

#### Ein deutsches Vogelparadies

Natururkunden von den Halligen und vom Wattenmeer v. P. F. Weckmann-Wittenburg. Einführender Text v. Prof. Dr. F. Dietrich. Mit 64 Kunstdrucktafeln.

#### Preis

Broschiert jetzt RM 3.— (bisher 4.50)

Gebunden „ RM 4.— (bisher 6.—)

Eines der vielen begeisterten Urteile:

Weckmann-Wittenburg bringt uns in seinem Buche eine reiche Sammlung von prächtigen Aufnahmen aus dem Vogelschutzgebiet von Norderoog, die wegen ihrer Schönheiten zahlreiche Auszeichnungen erhielten, darunter sogar eine japanische. Diese 64 Natururkunden stellen aber auch wirklich das Vollendetste dar, was man an Naturtreue und zugleich künstlerischer Wiedergabe verlangen kann; es sind Glangleistungen der Kamera, die stark an Bengt Berg erinnern und die für jede Schule und für jeden Naturfreund eine willkommene Bereicherung bieten. Der Preis ist in Anbetracht des Gebotenen sehr billig.

Photo-Beobachter

Ⓩ

Sonderangebot auf Zettel

Ⓩ

Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Lichterfelde

## Sie kaufen keine Ladenhüter!

wenn Sie unsere Bücher und Schriften in größerer Menge auf Lager nehmen. Denn erstens machen wir für unsere Verlagswerke in den gelesensten Zeitschriften eine ständige Propaganda und zweitens

### Bücher der Deutschkirche haben Dauerwert!

Zu Weihnachten werden besonders verlangt:

Niedlich, Märchenbuch

Bösch, Adel

Preis ord. geb. 4 RM

Falck, Wie die Bibel entstand

Preis ord. geb. 1 RM

Andersen, Der deutsche Heiland

Preis ord. geb. 2 RM

Lieferung lt. beiliegendem Verlangzetteln.  
Leseproben zur Verteilung kostenlos.

Ⓩ

Leipziger Auslieferung: G. Brauns.

Ⓩ

Verlag der Deutschkirche, Berlin-Schlachtensee 52

erscheint demnächst im

**Wilh. Gottl. Korn Verlag / Breslau 1**

unter dem Titel:

**Z Diät im Hause Z**

**Das Hygienische Kochbuch  
von Dr. Lahmanns Sanatorium**

ist jetzt wieder lieferbar

Herabgesetzter Preis RM 5.— (früher RM 8.50)  
in Leinen gebunden

XVIII. Auflage / 71.—75. Tausend / 360 Seiten

Das erste und beste „Hygienische Kochbuch“, vielfach  
bewährt und heute zeitgemäß für die Gesundheitsküche.

Stets empfohlen und überall gefragt.

**Köhlersche Buchh. Hertha Köhler, Dresden-A. 1**

In den nächsten Tagen erscheint:

**DIE WELTKRISE**

Von Hans Rössler · Preis RM 1.—

Die Schrift zeichnet in knappen Zügen die hauptsächlichsten Gründe der Krise und die sich daraus ergebenden Aufgaben der Gegenwart. Der Hauptzweck ist, für eine neue Wirtschaftsgesinnung zu werben, die unbedingte Voraussetzung zur Überwindung unserer heutigen Not ist, und in diesem Sinne erfolgreich zur Gesundung des Völkerlebens beizutragen.

**Z**

TROWITZSCH & SOHN · BERLIN SW 68

**„Regierung ohne Volk“**

In dieser Woche erscheint das Wahlhandbuch „Regierung ohne Volk“ mit dem Untertitel „Eine positive Kritik“ von Univ.-Prof. Dr. Georg Schreiber. In ungemein aktueller Darstellung, aus dem persönlichen Erleben geschrieben, auf einem umfassenden Material beruhend, unterrichtet es über die brennenden Fragen der Außenpolitik und Innenpolitik. Es setzt sich mit dem „neuen“ Staatsgefühl und mit der „unabhängigen Staatsführung“ auseinander. Weder Formaldemokratie noch Formalautorität. Weder ungebundene Freiheit noch diktatorischer Zwang. Das Buch kämpft um eine lebendige, zugleich reformbewußte Volkspolitik, die allein die politische Zukunft unseres Volkes sichern kann.

Das Werk hat einen Umfang von 144 Seiten und kostet kartoniert RM 1.50. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.  
Verlag der Kölner Görreshaus A.G. Köln.

Diese Anzeige  
erscheint in  
der großen  
Zentrums-  
presse.  
Halten Sie  
dieses neue  
aktuelle Hand-  
buch vorrätig.

**Z Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig Z**

# Wichtige Neuerscheinung zur Reichstagswahl!

## Das Wirtschaftsprogramm des Nationalsozialismus

von

**Dr. Karlheinz Rieker**

Schriftleiter der Deutschen Wirtschafts-Zeitung

73 Seiten 8° / Preis 1,50 RM

In der Auseinandersetzung über die **Forderungen der NSDAP** trat bisher der **wirtschaftliche Teil ihres Programms** fast zurüd. Soweit auf ihn eingegangen wurde, geschah dies meist unter dem Einfluß politischer Leidenschaften im schroffen Für oder Wider ohne eingehendere sachliche Abwägung der einzelnen Punkte und ihrer Wirkungen. Diese von einem **ersten Sachkenner** noch rechtzeitig vor der Reichstagswahl erscheinende **sachliche Darstellung und Kritik der nationalsozialistischen Forderungen auf wirtschaftspolitischem Gebiet** bietet **Gewähr für einen Massenabfah**, wenn in auffälliger Weise darauf hingewiesen wird. Ich bitte um **recht tatkräftige Verwendung**.

Die auf Veranlassung des Deutschen Industrie- und Handelstags herausgegebene Schrift wird seinen **Mitgliedern** zu einem **Vorzugspreis** zugänglich gemacht.

Kürzlich erschienene wichtige Hefte des Deutschen Industrie- und Handelstags:

**Störungen des Welthandels.** Wege und Methoden des Protektionismus von Dr. Josef Wilden, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf. 1932. 32 S. 8° / Preis 1,50 RM

**Lohnhöhe und Wirtschaft.** Von Dr. Karlheinz Rieker, Schriftleiter der Deutschen Wirtschafts-Zeitung. 1932. 59 S. 8° / Preis 1,50 RM

**Zur Frage der Einfuhrersparnis.** Von Dr. Ernst Hickmann. Zweite, erweiterte Auflage. Mit einem Beleitwort von Reichsminister a. D. Dr. Hamm. 1932. VIII, 52 S. 8° / Preis 2,60 RM



Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~

## Das Buch fürs Schaufenster!

Sie glauben es vielleicht nicht, wieviele Menschen aus allen Kreisen und Schichten auf

### Das Traumbuch für Menschen von heute

warten. Ein Sonderkasten oder eine Sonderede im Schaufenster wird es Ihnen zeigen!

### Das Traumbuch für Menschen von heute

von La Mári

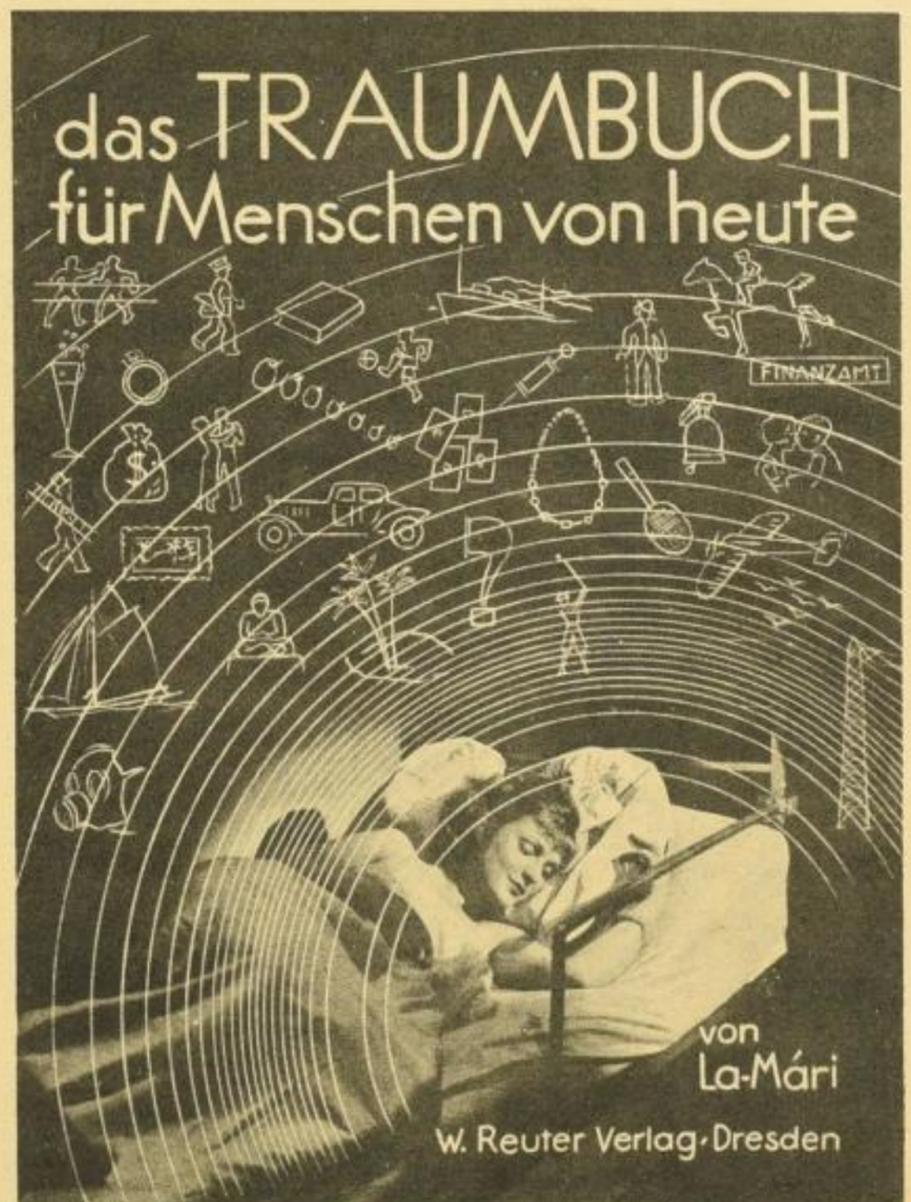
berücksichtigt die Gedankenwelt des modernen Menschen fußt auf den Ergebnissen moderner Traumdeutungswissenschaft

ist hervorragend ausgestattet und sehr wirksam im Fenster

wird auch von Gebildeten als amüsantes und prickelndes Unterhaltungsbuch geschätzt.

Ⓩ Gut kartoniert RM 1.50 Ⓩ

Wilhelm Reuter Verlag, Dresden



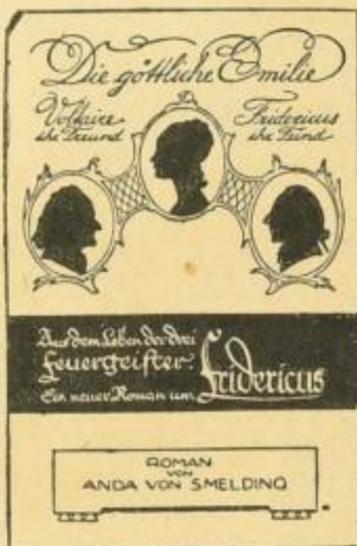
von  
La-Mári

W. Reuter Verlag · Dresden

# Das Ewige Reich

## Erste Urteile über den neuen Fridericus-Roman von Anda von Smelding: Die göttliche Emilie

Kartonierte RM 3.80, Ganzleinen RM 4.80



Rumpelstilzchen (N. Stein) urteilt wie folgt:

„Das Werk ist, obwohl amüßant, galant, ganz Rokoko, doch von einer fabelhaften Modernität. Anda von Smelding hat etwas, was den ganz großen Romanschreiber macht: Ehrfurcht . . . Jedenfalls einer der besten, wenn nicht

**der beste aller existierenden Fridericus-Romane“.**

Georg Irrgang, der bekannte Schriftsteller und Redakteur, schreibt an die Verfasserin:

Ihr Roman wird fraglos weitesten Kreisen sehr gefallen. Ganz famos ist Voltaires und Friedrichs Wesen getroffen. Die volle Sympathie muß sich aber diese Emilie erringen, die mit dem ganzen Zauber holder Weiblichkeit ausgestattet ist . . . Ich beglückwünsche Sie zu dem trefflichen Werke.“

Der bekannte Romanschriftsteller Bert Hartenau-Spiel schreibt in einem längeren Aufsatz über den Roman:

„Schon nach den ersten Seiten ist man gefangen von der magischen Gewalt dieser Erzählerin, die ohne alle Effekte schildert, die keine Steigerungen konstruiert, sondern sie logisch entwickeln läßt, und der es gelingt, durch die Kraft ihrer Intuition die Leser zum Miterleben zu zwingen. Es ist ein Genuß, den Reichtum der Sprache, den flüssigen, vornehmen Stil und die weiche, treffliche Ausdrucksweise auf sich wirken zu lassen. Es ist ein Werk voller Schönheit und Poesie, lehrreicher Wahrheiten und geschichtlicher Ereignisse. Ein Buch, das uns gehaltvolle Stunden beschert und in keiner Bibliothek fehlen dürfte.“

Ⓩ

Schlieffen - Verlag  Berlin SW 11

Vahlen's „Gelbe Hefte“ zum Notrecht

Ⓩ

In diesen Tagen erscheint:

Die Verordnung des Reichspräsidenten  
gegen

**unbefugten Gebrauch von Kraftfahrzeugen  
und Fahrrädern**

Erläutert von Otto Wagner, Oberregierungsrat im Reichsjustizministerium.

Preis etwa 1.20 RM

Die Verordnung, die den längst und immer dringlicher geforderten Rechtsschutz gegen Schwarzfahrten jeder Art bringt, findet hier durch den Sachbearbeiter des federführenden Ministeriums eine eingehende Erläuterung in einer, auch für den Nichtjuristen verständlichen Form. Nicht nur als wissenschaftliche Grundlage für die beteiligten Kreise des Verkehrs- und Rechtslebens sowie die Versicherungsgesellschaften, sondern auch für die große Zahl von Kraftfahrzeugbesitzern und deren Verbände wird sich das Buch als praktisch und unentbehrlich erweisen.

**Verlag von Franz Vahlen in Berlin W 9**



Z

THOMAS MANN  
**DER ZAUBERBERG**

*Die Dünndruckausgabe ist vergriffen*

*Wir liefern von jetzt ab die zweibändige Ausgabe  
 zum Preise von: Geh. 8.—, Lein. 12.—, Halbled. 16.— RM*

S. FISCHER VERLAG / BERLIN

4  
H

**An alle Sortimentler mit Theologen-Kundschaft!**

Seit Jahren ist in unserem Verlag ein großangelegtes Unternehmen in Vorbereitung:

**Rabbinische Texte**

herausgegeben von  
**Professor D. Gerhard Kittel-Zübingen.**

Hier sollen Texte des älteren rabbinischen Judentums bearbeitet werden, die noch nie in eine moderne Sprache übersetzt oder unter den Gesichtspunkten moderner Religionswissenschaft behandelt worden sind. In erster Linie kommen die dem 2. Jahrhundert entstammenden **Tannaitischen Midraschim** und die **Tosefta** in Betracht.

Die **Erscheinungsweise** ist so gedacht, daß jährlich 20–30 Bogen erscheinen sollen, die in Lieferungen von 5–6 Bogen ausgegeben werden. Als **Preis** ist vorgesehen: RM 1.— für den Bogen (16 Seiten) mit deutschem Text, RM 2.— für den Bogen (16 Seiten) mit hebräischem Text.

Die Vorarbeiten sind so weit gediehen, daß die erste Lieferung Anfang 1933 erscheinen kann, wenn bis dahin eine genügende Anzahl von Subskribenten gewonnen ist. Wir bitten daher um tatkräftige Werbung; ein 6seitiger Prospekt mit genauem Übersichtsplan und Probeseiten steht zur Verfügung. Interessenten sind die Theologen beider christlichen Konfessionen, vor allem auch sämtliche jüdischen Theologen, ferner Orientalisten, orientalistische Seminare, überhaupt gelehrte Institute und wissenschaftliche Bibliotheken.

Ein Probeexemplar des Werbeprospektes ist unseren Geschäftsfreunden bereits zugegangen. Weitere Prospekte bitten wir bei uns anzufordern.



**W. Kohlhammer - Verlag  
 Stuttgart**



Demnächst erscheint im Neudruck:

**Registerband**

zu

**Goethe, Sämtliche Werke**

**Jubiläumsausgabe in 40 Bänden**

Original Ganzleinen RM. 5.80

Original Halbleder RM. 8.— / Geheftet RM. 3.80

Der seit längerer Zeit vergriffene Registerband wird immer wieder verlangt, weshalb wir uns zur Herstellung eines omnitypischen Neudrucks entschlossen haben.

Wir bitten zu verlangen

②

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger  
 Stuttgart und Berlin



## MOELLER VAN DEN BRUCK

Unter den führenden deutschen Gestalten unserer Zeit gibt es wohl kaum jemand, der so aufrührend und richtunggebend auf die junge deutsche Generation gewirkt hat, wie Moeller van den Bruck. Moeller, der zum Kündler eines neuen Zeitalters wurde, hatte die Schwelle zu ihm längst überschritten, während die Nation selbst noch durch eine zu Ende gehende Epoche in Bann gehalten wurde. Darum wurde ihm auch ein Geschick zuteil, wie es das deutsche Volk immer wieder seinen größten Volksgenossen zu bereiten pflegt: man verstand ihn nicht. Erst die von der Front zurückkehrenden jungen Menschen – und mit ihnen die im Nachkrieg herangewachsene Jugend – begriffen seine Gestalt und sahen in ihm den Kündler deutscher Zukunft. Aber auch Moeller sah in dieser Jugend ein geistiges Aufgebot, das letzte, das uns verblieb, aber auch das erste wieder, das elementare Geschichte als geistige Aufgabe in die Zukunft zu leben gewillt war.

Während die im Taumel der Gründerzeit befangenen Zeitgenossen Moellers glaubten, daß Deutschland für alle Zeiten geeint sei, sah Moeller tiefer, sah, daß eine äußere Machtentfaltung über das Maß der politischen Reife unseres Volkes hinausgegangen war. „Wir haben den Krieg nicht 1918, nicht 1888, sondern 1872 verloren.“

Diese Erkenntnis unserer politischen Ahnungslosigkeit, dieser Widerwille gegen eine Generation, die sich über die Abgründe ihrer Existenz mit einem oberflächlichen Optimismus hinwegtäuschte, trieb Moeller sein ganzes Leben umher. Als Student zog er um die Jahrhundertwende von Leipzig nach Berlin in den Kreis frondierender Künstler um Barlach, Daeubler und Dehmel. Von dort trieb es ihn nach Paris, wo ihm der unüberbrückbare Gegensatz zwischen westlicher und östlicher Welt zum schmerzlichen Erlebnis wurde. Darum gab er gerade von hier aus die Werke Dostojewskis, schon 1901, heraus. Von Paris trieb es ihn weiter nach Italien. Hier entdeckte er ein junges, primitives Volk, und in diesem Volke sah er zum ersten Male die Wirkung des preussischen Beispiels.

So fand Moeller im Spiegel Europas das Bild Deutschlands. In dem Bewußtsein, daß Deutschland einer schweren Erschütterung entgegenging, suchte er sich Rechenschaft zu geben über die Quellen und das Ausmaß unserer nationalen Kraft. So entstand die erste Niederschrift des jetzt aus dem Nachlaß erscheinenden Buches „Das Ewige Reich“, sein reifstes und tiefstes Werk. Die großen Männer sind die großen Taten der Nationen. In ihnen fassen sich die Völker gemeinsam zusammen und sprechen sich aus. So wird das Buch zu einer Verlebendigung der ewigen Kräfte, die in unserm Volke schlummern und die immer wieder, wenn die Not am höchsten, in der Gestalt eines Einzigen ihren elementaren seelischen und geistigen Ausdruck findet. Das Vermächtnis Moellers ist das heilige Erbe der Nation. Der deutsche Buchhandel werde zu seinem Mittler.

**MOELLER VAN DEN BRUCK**

# **DAS ELWIGIGE REICH**

1.-5. Tausend durch Vorausbestellungen vergriffen, 6.-10. im Druck

1. Band

Aus dem Nachlaß ergänzt und herausgegeben von

**Hans Schwarz**

Ganzleinen RM 5.50, kartoniert RM 4.-

**A u s d e m I n h a l t :**

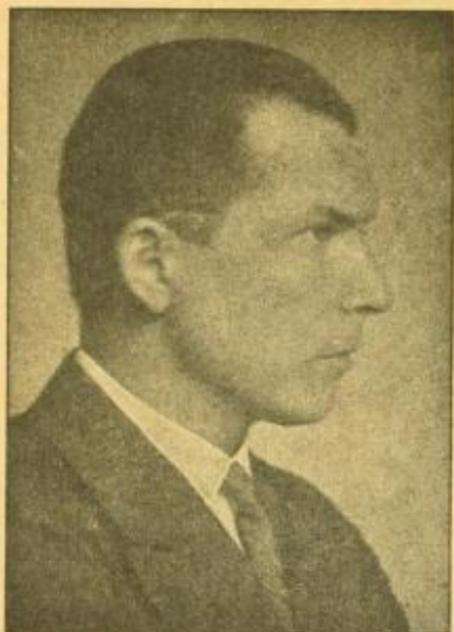
Die Größe eines Volkes — Das Ausmaß unserer Kraft — Der räumliche Umkreis —  
Der Deutsche in Mitteleuropa: Von Heinrich dem Löwen bis zu Wilhelm II. —  
Revolutionär, aber konservativ — Das zweite Reich — Die Dritte Front.

Prospekte kostenlos / Auslieferung am 1. November / Vorzugsangebot siehe Bestellzettel

Z



**WILHELM KORN VERLAG BRESLAU**



„Lange wartete ich darauf, daß nach all der lauten Betrieb-  
samkeit der jungen Autoren endlich ein Meister der Stille,  
der echten und auch innerlich wirkenden Menschlichkeit sich  
melde. Gottlob, daß wir ihn nun haben:

## GEORG GRABENHORST

Ich habe bisher unter den diesjährigen Romanerscheinungen kaum etwas gefunden, für das ich mich ehrlich und herzlich begeistern kann. Für dieses Buch aber voll und ganz! Da ist also endlich einer der Kriegsromaner über die Sphäre der Frontberichte hinaus gedrungen – und welche schöne, im Sprachlichen, im Künstlerischen und im Menschlichen gleichermaßen untadelige Leistung hat er vollbracht. Wenn ich von dem kleinen Schönheitsfehler der allzu engelhaften Zeichnung Burkhardts absehe, so ist das Buch wirklich ein Kleinod. Die stille Tiefe, die innere Keuschheit dieses Mädchens Merve findet in unserer zeitgenössischen deutschen Literatur nichts ihresgleichen. Man muß schon zu dem herrlichen Dichter der schönsten Mädchengestalten überhaupt, zu dem wundervollen Francis Jammes greifen, um etwas neben dieses Buch stellen zu können. Aber Merve ist unserem Blute näher, ist in ihrer Herbheit und der landschaftlichen Verwobenheit so ganz deutsch, daß sogar Jammes für unser Gefühl gelegentlich allzu romantische Mädchenknospen ein wenig verblaffen daneben. Hier ist ein Dichter! Einer, der die feinsten Seelengründe deutschen Menschseins kennt und von den geheimen, den stillen Kräften unserer Art in vornehmer Verhaltenheit zu künden weiß.“

Karl Rauch

# MERVE Der Roman eines jungen Mädchens

Ganzleinen RM 5.50 / Kartoniert RM 4. —

ist eine erstaunliche Schöpfung. Erstaunlich zunächst als stilistische Leistung, wobei nicht nur an die klangschöne Sprache mit ihrem edlen Rhythmus gedacht wird, sondern zumal auch an die klaren Verhältnisse der Komposition und an die souveräne Führung der Handlungslinien. Die künstlerische Zucht. Erstaunlich ist ferner die Atmosphäre, die über diesem Buche liegt. In ihr stehen die Gestalten wie lebendige Wesen, geformt von Künstlerhand, besetzt von der Wärme eines berufenen Dichters, in ihr atmet das Land, wachsen die Bedrängnisse der Seelen, formen sich die Lösungen, in ihr webt der gesunde Ruch alter Erde. Es achtet Bedingungen, glaubt an wurzelhaftes Wachstum und schafft wieder Bindungen.

Ob Dichter oder Schriftsteller, diese Frage ist für Georg Grabenhorst eindeutig entschieden: Er ist aus seinem Kreise heraus in den anderen eingetreten, der dem Berufenen vorbehalten ist.

Dr. Franz Rühlmann in der Braunschweigischen Landeszeitung

... sein sehr herbes und schönes Buch hat mich an manchen Stellen an das berühmte Goethebild von Tischbein erinnert, das erst bei näherem und längerem Zuschauen die Erregung zeigt, die in den Augen dieses Klassikers wohnt, der das Leben gemeistert hatte ohne daß er die Verwirrung des Augenblicks und die Einmaligkeit des täglichen Wagnisses hätte beseitigen können. Grabenhorst ist der Dichter der Zurückhaltung, in dessen Büchern norddeutsche Nebelfahnen über Birkenzweige und Heidekraut einen Schleier breiten.

Tägliche Rundschau

*Wir fordern das gesamte deutsche Sortiment auf, sich für diesen jungen niedersächsischen Dichter einzusetzen. Neben den Gestalten der nordischen Landschaft, des französischen, englischen und russischen Schrifttums ist Merve zum unverlierbaren Besitz der deutschen Literatur geworden. — Der Deutsche Georg Grabenhorst ist gleichberechtigt eingetreten in den Kreis der ausländischen Dichtergestalten um Hamsun, Giono, Gide und Lawrence. Für ihn zu kämpfen sollte unser aller Pflicht sein.*

Prospekte kostenlos. Auf alle Bezüge volles Umtauschrecht. 1.-5. Tausend wurde ausgeliefert, 6.-10. im Druck



WILHELM KORN VERLAG BRISLAU

②



# NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

## Krankheiten elektr. Maschinen, Transformator und Apparate.

Ursachen und Folgen, Behebung und Verhütung. Unter Mitarbeit von zahlreichen Fachgelehrten der A. G. Brown, Boveri & Cie. in Baden (Schweiz) bearbeitet und herausgegeben von Robert Spieser, Professor, Dipl.-Ing., Technikum Winterthur. Mit 218 Abbildungen im Text. 1932. XII, 357 Seiten Gr.-8°. Gewicht 865 g. Gebunden RM 23.50

Der Verfasser hat in dem vorliegenden Buch einen von der üblichen Darstellungsweise abweichenden Weg eingeschlagen und sozusagen eine „Störungslehre“ geschrieben. Er gibt Erfahrungen aus dem Prüffeld, von Montagen und Inbetriebsetzungen wieder, und zwar hauptsächlich aus dem Störungsdienst an „kranken“ Konstruktionen und Anlagen. Es werden diejenigen Maßnahmen zur Behebung angegeben, welche an Ort und Stelle durchführbar sind, jedoch nicht die Instandstellungen im Lieferwerk. Was an zweckmäßiger Wartung und Kontrolle sowie bei Neukonstruktionen zur Vorbeugung gegen Krankheiten dienen kann, ist jeweils kurz erwähnt. Da viele Stoffkrankheiten physikalisch-chemischer Natur sind, mußten sie zu einer besonderen Gruppe vereinigt werden. Bei der Umgrenzung des zu behandelnden Gebietes war von Anfang eine Beschränkung auf starkstromtechnische Maschinen, Apparate und Anlagen geboten.

Interessenten: Elektroindustrie, Elektrizitätswerke, Elektroingenieure, Betriebsingenieure.

## Kurbelwellen m. kleinsten Massenmomenten für Reihenmotoren.

Von Dr.-Ing. Hans Schrön, Privatdozent und a. o. Professor an der Techn. Hochschule München. Mit 316 Abbildungen und 38 Tafeln. 1932. IV, 66 S. u. 38 Tafeln. 4°. Gewicht 400 g. RM 16.50

Die in diesem neuen Buche enthaltene Untersuchung auf dem Gebiet der Verbrennungsmotoren hat die Ermittlung des günstigsten Ausgleiches der Massenmomente für ungerade Zylinderzahlen und Viertakt, für gerade sowie ungerade Zylinderzahlen und Zweitakt von 2 bis 12 Zylindern in Reihe zum Ziel.

Was bisher in der Literatur auf diesem Teilgebiet der Dynamik vielzylindriger Bauarten sich vorfindet, erscheint in mancher Hinsicht unvollständig, die Bedeutung der teilsymmetrischen Wellen hat aber in den letzten Jahren außerordentlich zugenommen, insbesondere im Dieselmotorenbau und auf dem Gebiet der leichten Verbrennungsmotoren für Fahr- und Flugzeuge, vornehmlich in Verbindung mit Zweitakt.

Die Darlegungen und Folgerungen sollen dazu beitragen, die teilweise unübersichtlichen Verhältnisse bei höheren Zylinderzahlen klarzulegen, damit der Konstrukteur die Momentengrößen ohne zeitraubende Studien richtig einschätzen, die zweckmäßigste Wellengestalt, sodann die Zündfolge der Maschine festlegen kann.

Interessenten: Maschinenfabriken, insbesondere für Motorenbau, ihre Ingenieure und Konstrukteure.

## Kurzer Leitfaden der Bergbaukunde

von Dr.-Ing. eh. F. Heise, Professor u. Bergschuldirektor a. D. und Dr.-Ing. eh. F. Herbst, Professor und Direktor d. Bergschule zu Bochum. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 386 Abbildungen im Text. 1932. XII, 242 Seiten Gr.-8°. Gewicht 615 g. Gebunden RM 8.—

Der Erfolg der ersten beiden Auflagen des Leitfadens hat gezeigt, daß sein Erscheinen neben dem zweibändigen Lehrbuch einem Bedürfnis entsprach. Der Leitfaden hat sowohl in den Bergschulen als auch in der Praxis Eingang gefunden und erfreut sich steigender Beliebtheit.

Interessenten: Bergschulen und deren Schüler, Bergingenieure sowie die mit dem Bergbau in Verbindung stehende Industrie.

Auf Grund vertraglicher Abmachungen erhalten die Bergschulen in Bochum und Essen den Leitfaden zu einem Vorzugspreis

## Hoyer-Kreuter, Dictionnaire Technologique.

Sixième Edition entièrement refondue par Alfred Schlomann, Doct. Ing. honoris causa, avec la collaboration du Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine, du Verein deutscher Ingenieure et de nombreuses firmes françaises et étrangères.

Tome III: Français—Allemand—Anglais. 1932. X, 719 Seiten 4°. Gewicht 2030 g. Gebunden RM 78.—

Band I: Deutsch-Englisch-Französisch, erschien am 15. 2. 1932.

Band II: English-German-French, erschien am 23. 5. 1932.

Mit dem dritten Band ist das Werk vollständig.

Liefere Sie den letzten, dritten Band allen Käufern der beiden ersten Bände zur Fortsetzung.

Es kommen für den dritten Band die gleichen Interessenten in Frage wie für die beiden ersten: Industrielle Werke aller Zweige, Maschinenbauindustrie jeder Art, Elektroindustrie, Chemische Industrie, Berg- und Hüttenmännische Industrie, Baugewerbe, Transportunternehmungen, Eisenbahn und Schiffahrt, Werften und Reedereien, Exporthäuser, Speditionsgeschäfte und Lagerhäuser, Warenhäuser, Druckereien, Textilunternehmungen, Ministerien und Behörden, besonders Handelsministerien, Handelskammern, Konsulate und Zollämter, Laboratorien der Technischen Hochschulen, Büchereien, Fachgelehrte und Forscher, Volkswirtschaftler und volkswirtschaftliche Seminare, Anwaltsbüros mit internationaler Klientel, vor allem Büros von Patentanwälten, Ingenieure, Chemiker, Kaufleute, Übersetzungsbüros.

Jeder Band ist einzeln käuflich.

Ein Prospekt mit Probeseiten steht auf Verlangen zur Verfügung.

Die Mitglieder des VDI (Vereins Deutscher Ingenieure) erhalten einen gegenüber dem Ladenpreis um 10% ermäßigten Vorzugspreis, auf den dem Buchhandel der übliche Rabatt gewährt wird.

Hauptvertrieb im Ausland: Paris, 15 Rue des Saints-Pères, Librairie Polytechnique Ch. Béranger; London, W. C. 1, 52—54 High Holborn, The Machinery Publishing Co.; New York, 140—148 Lafayette Street, The Industrial Press.

## Chemische Technologie der Lösungsmittel.

Von Dr. phil. Otto Jordan, Mannheim. Mit 26 Abb. im Text. 1932. XIV, 322 Seiten Gr.-8°. Gewicht 765 g. Geb. RM 26.50

Die Zahl der organischen Lösungsmittel hat sich in den letzten Jahren außerordentlich vermehrt, wodurch die Entwicklung zahlreicher Industriezweige entscheidend gefördert wurde, ohne daß heute ein Ende dieser Entwicklung abzusehen wäre. Gleichzeitig sind die wissenschaftlichen Erkenntnisse über das Wesen der Lösungen vertieft und zahlreiche neue Rohstoffquellen erschlossen worden, deren Entwicklung von größter volkswirtschaftlicher Bedeutung ist.

Das obige Werk wendet sich vor allem an die an der Anwendung interessierte Industrie der Lacke und Anstrichmittel, der plastischen Massen und Kunststoffe, des Kautschuks, der Öle, Fette, Riechstoffe, der Reinigungs- und Waschmittel, ferner an die zahlreichen Lösungsmittel erzeugenden Betriebe. Darüber hinaus dient es zur Unterrichtung der Ärzte und Gewerbebeamten und der Lehr- und Forschungslaboratorien an Hochschulen und in der Industrie. Allen diesen Stellen wird es ein wertvoller Leitfaden sein.

Interessenten: Chemiker, technologische Chemiker, die chemische Industrie (insbesondere die Farben- und Lack-, die Kunstharz-, Film- und Kunstseidenindustrie).

## Beitrag zur Frage des Sauerstoffs im Eisen.

Von Dipl.-Ing. Julius Reschka. (Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut der Vereinigte Stahlwerke A.-G., Dortmund. Herausgegeben von Dr.-Ing. E. H. Schulz. 3. Band, 1. Lieferung.) Mit 38 Abbildungen und 5 Zahlentafeln. 18 Seiten 4°. Gewicht 90 g. RM 1.20

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Mitte Oktober 1932.



JULIUS SPRINGER

## NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

**Lehrbuch des Strafrechts.** Von Dr. Robert v. Hippel, Geh. Justizrat, ord. Prof. der Rechte in Göttingen. 1932. XL, 440 Seiten Gr.-8°. Gewicht 930 g; gebunden Gewicht 1035 g. RM 15.80; gebunden RM 17.40

Das vorliegende neue Lehrbuch des Strafrechts des Göttinger Gelehrten ist auf der Grundlage seines zweibändigen Handbuchs „Deutsches Strafrecht“ aufgebaut. Die beiden ersten Teile des Lehrbuches (Allgemeine Grundlagen und allgemeine Lehren vom Verbrechen) bringen in der Hauptsache eine zusammenfassende Fortführung dessen, was das „Deutsche Strafrecht I/II“ in großer Darstellung enthält. Neu sind in vorliegendem Lehrbuch der große dritte Teil über die einzelnen strafbaren Handlungen (Besonderer Teil) und der vierte Teil (Strafensystem). Das Ziel, das dem Verfasser vorschwebte, war möglichst klare und scharfe Darstellung der Hauptfragen. Die Lehrmeinungen sind immer, vielfach an Beispielen wiedergegeben. Die neueren Entscheidungen des Reichsgerichts sind in den Vordergrund gerückt. Wichtige Nebengesetze sind entsprechend erörtert. Er war bestrebt, über die Kenntnis bloßer Tatsachen hinaus auf Entstehung, Bedeutung, Wert und Fortentwicklung hinzuweisen, wobei durchweg die eigenen Ansichten des Verfassers zum Ausdruck kamen.

Interessenten: In erster Linie die Studierenden der Rechtswissenschaft, dann alle Juristen wie Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte, ferner Gerichtliche Mediziner und Psychiater.

Früher erschien: Deutsches Strafrecht, 1. Band: Allgemeine Grundlagen. 1925; 2. Band: Das Verbrechen. Allgemeine Lehren. 1930.

### Verständliche Wissenschaft.

18. Band: **Schlaf und Traum.** Von Prof. Dr. Hans Winterstein, Direktor des Physiologischen Instituts der Universität Breslau. 1. bis 5. Tausend. Mit 22 Abbildungen. 1932. V, 135 S. Kl.-8°. Gew. 260 g. Geb. RM 4.80

Die Rätsel von Schlaf und Traum haben schon seit den ältesten Zeiten die Phantasie der Menschen beschäftigt. Was geht in diesem seltsamen Zustande vor? Was ist sein Wesen, sein Sinn und sein Ursprung? Wir sind auch heute noch weit entfernt, den dunklen Vorhang heben zu können, aber die wissenschaftliche Forschung hat doch von verschiedenen Standpunkten aus da und dort einen Blick hinter die Kulissen zu werfen vermocht. Die Ergebnisse dieser Forschungen leicht faßlich zu schildern ist die Absicht des Verfassers in dem neuen Bändchen.

19. Band: **Die Welt der Sinne.** Eine gemeinverständliche Einführung in die Sinnesphysiologie von W. v. Buddenbrock, Professor der Zoologie an der Universität Kiel. 1.—5. Tausend. Mit 55 Abbildungen. 1932. VI, 182 Seiten Kl.-8°. Gew. 280 g. Geb. RM 4.80

Die Aufgabe der „Verständlichen Wissenschaft“ ist es, ihre Leser von den verschiedensten Gesichtspunkten ausgehend mit der sie umgebenden Welt und ihren Gesetzen bekannt zu machen. Da ist es natürlich von besonderem Reiz, wenn wir uns einmal intensiver mit den naturgegebenen Werkzeugen beschäftigen, mit denen allein wir Naturbeobachtung treiben können. Ehe wir uns mit dem Mikroskop und ähnlichen technischen Hilfsmitteln eingehend befassen, sollten wir alle versuchen, uns über die Fähigkeiten und Leistungen unserer Sinne ein klares Bild zu machen, die ja nicht nur für das „Was“, sondern auch für das „Wie“ der Auffassung unserer Umwelt entscheidend sind.

Die beiden neuen Bändchen vervollständigen die grüne Sammlung nach der physiologischen Seite. Für die beiden Themata lassen sich zahlreiche Interessenten in Ihrem Kundenkreis finden, ebenso werden die früheren Bändchen gern gekauft, wenn sie ihnen einen bevorzugten Platz im Verkaufsraum geben oder ein Sonderfenster machen.



BERLIN, Mitte Oktober 1932



**JULIUS SPRINGER**

## NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

**Grundriß der Mineralparagenese.** Von Dr. Franz Angel, o. Professor für Mineralogie und Petrographie an der Universität Graz u. Dr. Rudolf Scharizer, emer. o. Prof. für Mineralogie u. Petrographie a. d. Univ. Graz. 1932. XII, 293 Seiten Gr.-8°. Gewicht 595 g; gebunden Gewicht 750 g. RM 18.60; gebunden RM 19.80

Die Paragenesenlehre fragt, in welchen Beziehungen solche Mineralien zueinander stehen, die in der Natur im Verbands natürlicher Mineralgesellschaften zu beobachten sind. Sie sucht einen Wesenszug der beteiligten Mineralien aus dem Zusammensein mit anderen heraus zu verstehen. Die Petrologie hat eine ähnliche Fragestellung, aber sie ist nicht so umfassend, da sie ja nur die gesteinsmäßigen Mineralparagenesen zum Gegenstand gewählt hat. Hier ist bereits viel Arbeit geleistet worden, die der allgemeinen Mineralparagenese zugute kommt.

Interessenten: Mineralogen, Petrographen, Kristallographen, Geologen, Geochemiker.

### Blätter für Geschichte der Technik.

Herausgegeben vom Oesterreichischen Forschungsinstitut für Geschichte der Technik in Wien.

1. Heft. Schriftleitung: Dr. Ing. L. Erhard. Mit 8 Tafeln und 88 Textabbildungen. 1932. VII, 214 Seiten Gr.-8°. Gewicht 500 g. RM 7.50

Die vom „Oesterreichischen Forschungsinstitut für Geschichte der Technik“ in Wien herausgegebenen Veröffentlichungen, deren erstes Heft unter dem Titel „Blätter für Geschichte der Technik“ soeben erscheint, enthält u. a. allgemein gehaltene Beiträge: „Die Kulturverbundenheit der Technik“ (Srbik), „Zur Entwicklungsgeschichte der Technik“ (Erhard), „Schutz der technischen Denkmale in Österreich“ (Holey). Ein Sammelbeitrag „Österreich als Ingenieurland“ gibt kurzgefaßte Übersichten über Österreichs Anteil an der Entwicklung der Technik und zugleich Leitlinien für spätere Arbeiten. Eine Reihe hochstehender Beiträge über verschiedene Gebiete der Geschichte des Bergbaues, der Metallindustrie und des Verkehrswesens geben ein Bild von der Vielseitigkeit der Leistungen österreichischer Technik. Aufsätze über das Technische Museum und das Forschungsinstitut für Geschichte der Technik und der Beginn einer Bibliographie zur Geschichte der österreichischen Technik bilden den Abschluß dieser bedeutsamen Veröffentlichung.

Interessenten: Ingenieure, Architekten, Montanisten, Industrielle, Volkswirtschaftler und Historiker, insbesondere auch wissenschaftliche Institute und Vereinigungen dieser Richtungen und Bibliotheken, aber auch der große Kreis aller Freunde der Kulturgeschichte.

Legen Sie bitte Fortsetzungslisten an!

### Die Praxis der Grundumsatzbestimmungen.

Von Dr. Viktor Niederwieser, Assistent an der Universitäts-Kinderklinik in Innsbruck. Mit 4 Abbildungen. 1932. VIII, 61 Seiten Gr.-8°. Gewicht 125 g. RM 4.20

Diese zusammenfassende Arbeit auf dem großen Gebiete des Respirationsstoffwechsels ist das Ergebnis der Beobachtung von etwa 5000 Fällen, die im Bereiche der Universitätskliniken und besonders der Kinderklinik zur Untersuchung gelangten.

Bei der Untersuchung wurde hauptsächlich in den Vordergrund gerückt, was als gesichert feststeht und daher für die Praxis Wert hat.

Interessenten: Internisten, Kinderärzte, Physiologen.

Auslieferung



in Berlin

WIEN, Mitte Oktober 1932.



**JULIUS SPRINGER**



# Weihnachtsbücherzettel

Unser diesjähriger befindet sich in Ihren Händen. Bitte benutzen Sie die praktische Übersicht über das z. Z. Gangbarste zur Vervollständigung Ihres Lagers  
Gleichzeitig erhalten Sie unseren

## Bilderbücher-Bestellzettel 1932

und den Neudruck des bereits in etwa einer Million Abzügen verbreiteten Prospektes

## Gute Bücher in wohlfeilen Geschenkausgaben

Verlag		87	Laden-Preis
R. Bechtold & Co., W.	S L	Junge, E., Dörrbüchlein. Trocknen von Obst u. Gemüse. Zubereitung v. Dörrgemüse. 14. A. . . . . Br	1.20
J. Herrmann, Zw. W. Spemann, St.	S L	*Hausfreund-Kalender, Evangel.-luther. . . . . Br	—,60
	S L	Spemanns Alpen-Kalender . . . . . O	2.40
	S L	— Foto-Kalender . . . . . O	2.40
	S L	— Frauen-Kalender . . . . . O	2.40
	S L	— Kunst-Kalender . . . . . O	2.40
	S L	— Literatur-Kalender . . . . . O	2.40
	S L	— Musik-Kalender . . . . . O	2.40
	S L	— Natur-Kalender . . . . . O	2.40
	S L	— Wander-Kalender . . . . . O	2.40
	S L	*— Zeppelin (Graf) - Kalender . . . . . O	2.—
W. Köhler, M.	S L	Karlin, Alma, Im Banne der Südsee. Als Frau allein unter Pflanzern u. Menschenfressern, Sträflingen, Matrosen u. Missionaren. M. zahlr. Taf. Volksausgabe . . . . . OK 2.85 u. OL	3.85
— —	S L	— Erlebte Welt — das Schicksal einer Frau. M. zahlr. Taf. Volksausgabe . . . . . OK 2.85 u. OL	3.85
L. Klotz, G.	S L	*Keller, Adolf, Vom unbekanntem Gott. Not u. Hoffnung d. Gegenwart. 32 . . . . . OL	4.80
F. Hirt, Br.	S L	*Kretschmann, Joh., Natürlicher Unterricht. Ein methodisches Handbuch d. neuen Volksschule. 33. Subskr.-Preis bis 1. Nov. 32. OL	5.—
		Später OL	6.25
Ev. Missionsverl., St.	S L	*Kronbüchlein, Die. . . . . Jeder Bd. OK	1.—
		*1. Blumhardt, Joh. Chr., Vaterunser.	
		*2. Dietrich, Veit, Gebetsunterricht.	
		*3. Luther, Martin, Der 23. Psalm, ausgelegt.	
Buchh. d. Waisenh., H.		Landes-Gesetzgebung, Die Preußische. Sammlung v. Textausgaben. Hrsg. v. Max Apt.	
	L	*Bd. 1. Die Verfassung des Freistaats Preußen. Einzel. von Drews. 32 . . . . . OL	3.—
	L	*Bd. 2. Gesetz über die allgem. Landesverwaltung v. 30. Juli 1883 u. Gesetz über d. Zuständigkeit d. Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden v. 1. Aug. 1883 unter Berücks. d. Verordn. v. 3. Sept. 32. Einzel. v. Hans Peters. 32. OL	5.—
	L	*Bd. 5. Kommunalabgabengesetz. Einzel. v. Haekel. 32. OL	4.—
	L	*Bd. 9. Jagd-Gesetzgebung. Einzel. v. Lobe. 32 . . . . . OL	5.—
	L	*Bd. 11. Schul-Gesetzgebung. Einzel. v. Große. 32 . . . . . OL	8.—
	L	*Bd. 12. Gewerbesteuer. Einzel. v. Riewald. 32 . . . . . OL	6.—
H. Rauch, W.	S L	*(Lavallière, Eva) — Bühnenstar u. Büberin. Eva Lavallière, eine moderne Magdalena. Dargestellt nach ihren Brief. u. Aufzeichn. v. P. Skansen. M. 1 Bild. 32 . . . . . OL	3.75
W. de Gruyter & Co., B.		Lehrbücher u. Grundrisse der Rechtswissenschaft.	
	S L	16. Gerland, Heinr. B., Deutsches Reichsstrafrecht. 2. A. 32 . . . . . O	16.50
Klinkhardt & B., B.	L	*Lepsius, Bernh., Das Haus Lepsius. Vom geistigen Aufstieg Berlins zur Reichshauptstadt. Nach Tagebüchern u. Briefen. M. 22 teils farb. Taf. 32 . . . . . OL	9.50
A. Sponholtz, H.	S L	*Löns, Herm., Grün ist die Heide. Eine Auswahl der schönsten Novellen aus d. Lönsbüchern m. 112 Kupfertiefdr.-Bild. OL	4.80
Ullstein, B.	S L	*Loon, H. W. v., Du u. die Erde. Eine Geographie für jedermann. 32 . . . . . etwa OL	10.—
B. G. Teubner, L.		Menger, K., Mengentheoretische Geometrie in Einzeldarstellungen.	
	L	*Bd. I. Raum u. Raumgebilde. 32. (In Vorbereitung) . . . . . O	—, —
	L	* „ II. Kurventheorie. M. 1 Taf. 32 . . . . . O	24.—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Hanseat. V.-A., H.	S L	*Moeller van den Bruck, A., Das dritte Reich. Ungekürzte Sonderausgabe . . . . . O	2.90
Chr. F. Vieweg, B.	S L	*Müller-Blattau, J., Einführung in die Musikgeschichte. 32. (Musiklehre. Musikerziehung. I) . . . . . O	2.50
J. A. Barth, L.	S L	*Münchbach, W., Das Schicksal des lungentuberkulösen Erwachsenen. M. 8 Abb. 33. (Tuberkulose-Bibliothek 49) . . . . . O	6.20
B. Sporn, Z.	S L	*Otto, Ernst, Der letzte Schwertstreich. Die Abwehr der amerikan. Maas-Argonnen-Offensive. Roman in Wort und Bild. M. 76 Photos, 6 Zeichn. u. 3 Kart. 32 . . . . . OL	3.85
Quickborn-V., H.	L	*Plog, Wilh., Likedeeler. Roman ut de Hansetied . . . . . OL	3.80
G. Koezle, W.	S L	*Rechenberg, F. G. Frhr. v., Das Geheimnis ist groß — . . . . . OL	3.—
Verl. L. Simon, B.	S L	*Reich, Das weiße. M. vielen Bild. 32 . . . . . OL	4.25
Verh. d. Dtsch. Bapt., K.	S L	*Rempel, Joh., Der Sowjethölle entronnen. 4. A. 32 . . . . . OL	2.50
Verl. Silberburg, St.	S L	*Reyhing, H., Der Morgen. Geschichten aus Heimat u. Jugend. 32. OL	3.—
F. A. Brockhaus, L.	S L	*Roß, Colin, Der Wille der Welt. Eine Reise zu sich selbst. 32. OL	3.60
L. Klotz, G.	S L	*Russell, A. J., Das gefährliche Buch — nur für Sünder. 32 . . . . . OL	5.60
W. de Gruyter & Co., B.		Schäfer, Cl., Einführung in d. theoretische Physik. 3 Bde.	
	S L	*Bd. III. Teil 1. Elektrodynamik u. Optik. M. 235 Fig. 32. OL	40.—
	S L	*Bd. III. Teil 2. Atom- u. Quantenphysik. 33 . . . . . OL	—, —
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Duncker & H., M.	S L	Schmitt, Karl, Begriff des Politischen. 31 . . . . . Br	2.40
Ph. Reclam, L.	S L	*Seidel, Willy, Alarm im Jenseits. Novelle. Reclam Bd. (U.-B. 7186). OPP	—,75
L. Klotz, G.	L	*Shoemaker, S. M., Religion der Wirklichkeit. 32 . . . . . Br	1.20
J. Siemens & Co., Bad Homb.		Siemensreihe, Blaue.	
	S L	*Heft 1. Hartogs, Siemens-Gymnastik. M. zahlr. Fig. 32. StBr	1.75
	S L	* „ 2. Bosch, Herb., Bewerbungen — die aus dem Rahmen fallen. M. zahlr. Zeichn. 32 . . . . . StBr	1.75
C. H. Beck, M.	S L	*Spengler, Osw., Deutschland in Gefahr! 32 . . . . . etwa Br	2.80
— —	S L	*— Politische Schriften. Volksausgabe . . . . . etwa OL	4.80
Verl. f. schöne Wiss., St. u. D.	S L	*Steffen, Albert, Goethes Geistgestalt. 32 . . . . . OL	6.50

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Preisänderungen

Für folgende Bücher haben wir ab heute neue Preise festgesetzt:

- Arsenjew, In der Wildnis Ost Sibiriens
Band I Ganzleinen RM 5.—
.. II Geheftet RM 3.50
Ganzleinen RM 5.—
„ Russen und Chinesen in Ost-
sibirien Geheftet RM 3.50
Ganzleinen RM 5.—
Fay, Ursprung des Weltkrieges. 2 Bde.
Geheftet RM 7.—
Ganzleinen RM 9.—
Hedjes, Kämpfe mit Riesenfischen
Geheftet RM 3.50
Ganzleinen RM 5.—
Hopman, Das Logbuch eines deutschen
Seeoffiziers
Geheftet RM 3.50
Ganzleinen RM 5.—
Halbleder RM 7.—
„ Das Kriegstagebuch eines deut-
schen Seeoffiziers
Geheftet RM 3.50
Ganzleinen RM 5.—
Halbleder RM 7.—
Der Weltwanderer (6 Bände)
Ganzleinen je RM 2.—
Richard Friese, Ein Künstlerleben
Gebunden RM 4.50

VERLAG SCHERL / BERLIN

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

AFA-VERLAG

Hans Dünnebeil
Berlin W 9
Potsdamer Strasse 20
Spezial-Verlag musikalisch. Kost-
barkeiten, klassischer u. vorklass.
Kammermusik u. Orchesterwerke
Auslieferung:
HUG & CO., LEIPZIG.

Ich übernahm die Ausliefe-
rung für die Firma:

Verlag
Eberhard Conze
Hamburg
Heimannstrasse 6
Leipzig, im Oktober 1932
Otto Klemm

Ich übernahm die Aus-
lieferung für den

Verlag „Der Rund-
funkhörer“ G.m.b.H.
Berlin SW 68
Wilhelmstrasse 23.
Leipzig, den 17. 10. 1932.

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Meine Versandbuchhandlung ist
nunmehr dem Gesamtbuchhandel
angeschlossen. Ich bitte die Firmen,
mit denen ich noch nicht in Ver-
bindung stehe, um direkte Zusen-
dung von Verlagsverzeichnissen in
3-facher Anzahl. Meinen Bedarf
wähle ich selbst.

München, 11. 10. 1932.

Versandbuchhandlung
„Bücher für alle“
Hans Bölll

München 2 RD, Hildegardstr. Nr. 34

Dem deutschen Verlagsbuchhandel
gebe ich die im Herbst erfolgte
Gründung meiner Firma bekannt.
Ich bitte um Zusendung von Ver-
lagskatalogen und Prospekten über
Neuererscheinungen.

Komm.: R. Hoffmann, Leipzig.

Gertrud Baudrexler

Buch- und Papierhandlung
München / Adalbertstr. 6.

Mit dem heutigen Tage
übernahm ich die Gesamt-
Auslieferung für die Firma

Marius Wendt

Buchdruckerei und Verlag
Leipzig N 22
Craushaarstrasse 7

in deren Verlag

„Die Quelle“

Illustr. Romanzeitung für

Haus und Familie

1. Jahrgang, ord. 10 Pfg.,

erscheint.

Leipzig, 17. 10. 32.

F. E. Fischer.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebote und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 248.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuererscheinungen.

- Aberholz' Bk. L 911.
Afa-Verlag 4732.
AGB-Verl. 4718.
A.-B. Glycerupfska U.-B.
L 914.
André in Prag L 914.
Aschmann & Sch. 4714.
Attenkofer L 913.
Bäcker L 914.
Baedeker in Offen L 914.
Bartels in Weich. 4689.
Baudrexler 4732.
Beck, C. G., in Mü.
4691.
Bermühler 4718.
Bios-Verl. 4694.
Blochel L 914.
Böhme L 912.
Bonifacius-Druck. L 913
Dopfen, C., L 912.
Brochhaus, A. A., 4712.
Brühns L 912.
Brunnerische Bk. L 914.
Buchdruck. u. B.-M. in
Feud. 4716.
Bücherstube Benz L 914.
Bücherf. Seibert L 914.
Buchh. d. Evangel. Ver.
f. d. Pfalz L 914.
Bk. z. Hauptpost in
Karlsru. L 914.
Bk. am Hofsteinplatz
L 913.
Burchard, F., L 914.
Bürger Bk. L 911.
Busch in Ve. U 3.
Centralbth. f. Utlandsf.
Litt. L 913.
Clausnitzer L 914.
Cotta'sche Buchh. Rbf.
4722.
Deighton, Bell & Co.
L 913.
Dt. Buchh. in Kaunas
L 912.
Dt. Verlagsh. Bong &
Co. U 1.
Diehler L 914.
Drangold L 912.
Drepler L 912.
Druck. u. Verh. Zint
4699.
Eber Rbf. 4700.
Engewald L 912. 914.
Enoch, Gebr., 4713. 15.
Ev. Bk. in Christlichen
Zeitschr.-Ver. L 914.
Felger L 913.
Herber in Wien L 913.
Hiedler in Pitt. L 912.
Hilmwoche L 912.
Fischer, E., in Brln.
4710. 11. 22.
Fischer, F. G., in Ve.
4732. L 913.
Fischer, Fr., in Ve.
U 3.
Franch in Stu. 4689.
Franz & Co. L 912.
Frommann in Jena
L 912.
Fund 4694.
Gebethner & B. L 913.
Gehlen & G. L 914.
Gersbach 4689.
Glacier L 912.
Glogau jr. 4702.
Gräfe u. H. L 912.
Hahn'sche Buchh. in
Pönn L 912.
Hallaer L 914.
Hans. Verl.-Anstalt 4705
Hesse & B. 4712.
Heuermann L 915.
Hewig L 914.
Hender 4716.
Heymanns Berl. 4720.
Hobbing, H., U 3.
Hofmann in Karlsru.
L 912.
Hoepfli L 913.
Horen-Verl. 4698. 99.
Höynd L 914.
J. V. H. Es. Buchh.
L 914.
Kant L 911.
Kattowitzer Buchdruck.
L 912.
Kaufhaus des Westens
in Brln. L 913.
Kernen L 914.
Kittler, L. A., U 3.
L 912.
Klemm, D., 4732.
Koch, Neff & Del. &
Co. 4730. 31.
Köhler in Dr. 4719.
Köhler in Saub. L 914.
Kochler & B. A.-G. &
Co. 4730. 31.
Kohlhammer 4689. 4722.
Köln. Görreshaus A.-G.
4719.
Korn in Bresl. 4717. 19.
4721. 23-27.
Körner in Erf. L 912.
Krug, C. G., 4717.
Krüger in Dorim. L 913
Kugli U.-B. L 914.
Kuh'sche Bk. L 913.
Landsberg Bk. L 914.
Lauterborn L 914.
Lehmanns Berl. in Mü.
4714.
Loth L 912.
Mayer'sche Bk. in Kachen
L 913.
Mayer, G., in Stu.
L 911.
Meyer in Dt. L 914.
Mittler & S. 4717.
Moffe in Ve. U 3.
Neubert L 913.
Neumann in Erf. L 913.
Pank U 3.
Peppmüller L 913.
Pflanz L 913.
Pflug in Ve. U 3. L 912.
Pönnix-Verl. 4701.
Pöschel L 913.
Prager, C., 4717.
Priebatsch's Bk. 4712.
Pustet in Salz. (Weil.)
Rembrandt-Verl. 4693.
Reuter Berl. 4720.
Rohrscheid 4716.
Rohberg Sort. in Ve.
L 914.
Rother in Brln. L 913.
Rowohl U 3.
Sad in Düff. L 913.
Satow'sche Bk. L 912.
Schaefer & Co. 4695.
Schapler L 914.
Scheffel in Kreuz.
L 914.
Scherer L 914.
Schertl 4692. 4703. 32.
Schlieffen-Verl. 4731.
Schmidt & G. L 911.
Schneider, Franz, in Ve.
U 2.
Schweiger Sort. in Mü.
L 914.
Seemann, C. A., 4696.
4697.
Senferth L 914.
Speidel'sche Bk.
4704. 05.
Springer in Brln. 4728.
4729.
Stalling 4709.
Steffen, Gebr., L 914.
Steinopff in D. 4718.
Stiepel, Gebr., L 913.
Storm L 913.
Strehlitz U 3.
Struppe & B. U 3.
Tamara-Verl. 4706. 07.
Tetz 4689.
Trowitsch & S. in
Brln. 4719.
Ullstar L 913.
Vahlen 4721.
Vajna & Co. L 911.
VDF-Buchh. L 914.
Vereinsbuchh. in Neu-
münster L 913.
Verl. d. Börsenvereins
4718.
Verlag „Das neue
Deutschland“ 4691.
Verl. der Deutschkirche
4718.
Verl. Styria 4690.
Verlagsb. „Bücher für
Alle“ 4732.
Volkmar A.-G. U 3.
4732.
Vollbuchh. in Jena
L 912.
Vehner 4716.
Verbestelle d. B.-B.
U 4.
Westermann, G., L 914.
Wittmisch L 913.
Wittich Berl. 4714.
Wittmer L 912.
Wrede L 912.
Wiedler U 3.
Wiedner L 914.
Wierfuß L 914.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück
kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. /
Richtmitgl. 10.— M. x-Vb.-Besitzer tragen die Postkosten und Versandgebühren. /
Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Richtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne
besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der
Neuererscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuererscheinungen.
Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuererscheinungen. Sonstige
Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. /
Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite: 1/2 S.
368.— M., 1/2 S. 193.20 M., 1/4 S. 101.40 M., 2., 3. u. 4. Seite: 1/2 S. 139.— M., 1/2 S. 73.50 M.,
1/4 S. 38.60 M. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende
Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung
kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisrückstellungen
berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem.
Preissteig. hinausgehen. Inneenteil: Umfang der ganzen Seite 360 vierzeil. Zeilen.
Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druck-
zeilen.) 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 38.60 M. Illustrierter Teil: Erste Seite
(nur ungeteilt) 269.— M. übrige Seiten 1/2 S. 231.— M., 1/4 S. 121.— M., 1/2 S. 63.50 M. Nur 1/2
1/4 u. 1/2 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigen-
preisen die Hälfte. Suchliste (Angebote u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.14 M.

Richtmitgl. 0.19 M. bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.14 M.,
Richtmitgl. 0.19 M. Bestellzettel: Für Mitgl. und Richtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße
20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittlere
Seiten durchgehend) 23.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Richtmitgl. einheitlich) / Stellengefuche
0.14 M. die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.70 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für be-
sondere Sahanführung: Schräg-, Tabellen-, Bogenjah, kleinere Größe als Petit, entspre-
chender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für
Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen
Erfassung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Ab-
nahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) Preisermäh-
igung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seiten-
preis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen ge-
stellt als die zum Tarifpreis vorgezeichneten, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten
besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zutellung d. Börsenblatttraumes, sowie
Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis
Vorgezeichnete hinausgehen, auch ohne besond. Mittel. im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Ab-
weisung ungeeigneter Anzeigenteile bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen
nichtangehobener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Er-
füllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M.
Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. S e d r i c h N a c h f. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Mitteilungsblatt des Vereins Deutscher Revisions-Ingenieure  
E. B. Berlin. Jg. 1: 1932. Nr 1. (Febr.) 4 S. 4° Berlin W 30,  
Eisenacher Str. 108 b. Zoll: Verein Dt. Revisions-Ingenieure.  
(Zwanglos.) (ZB 26 826.)

Deutscher Pfarrer-Kalender . . . [Jg. 1:] 1933. 208 S.,  
Schreibpap. H. 8° Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Zw. 1.80.  
(Jährl.) (ZA 17 080.)

Neue Post. Wochenendzeitg f. Alle mit neuartigem Funkprogramm,  
30 Sender. Jg. 1: 1932. Nr 1. (Sept.) 28 S. mit Abb. 2°  
Düsseldorf (, Pressehaus am Königsplatz: Industrie-Verlag u.  
Druckerei N.-G.). Viertelj. 1.30; Einzelnr —.10. (Wöchentl.)  
(ZC 7157.)

Der Radfahrer. Amtl. Zeitschrift d. Oesterr. Radfahrer-Bundes.  
Mitteilungsblatt d. »Niederösterreich. Radfahrer-Verbandes« . . . [Jg. 1:]  
1932. Nr 1. (März.) 12 S. mit Abb. 4° (Wien VII., Burg-  
gasse 6: Verlag S. Kapri & Co.) Einzelnr S. —.15; jährl. S. 2.80.  
(16mal jährl.) (ZB 26 770.)

Unser Reich. (Ürs.: Großösterreich. Gemeinschaft.) Jahr 1: 1932.  
Folge 1. (April.) 4 S. 4° (Wien XVII., Ladnergasse 35:  
Großösterreich. Gemeinschaft.) Einzelnr S. —.10; halbj. S. —.80;  
jährl. S. 1.50. (Monatl.) (ZB 26 730.)

Neue Sonntags-Zeitung für Stadt und Land. Jg. 1: 1932.  
Nr 1. (5. Juni.) 5 Bl. mit Abb. 2° Magdeburg (: W. Pfann-  
kuch & Co.) Monatl. —.45; Einzelnr —.10. (Wöchentl.) (ZC 7156.)

Das Evangelische Stettin. Kirchl. Wochenblatt. Jg. 1: 1932.  
Nr 1. (11. Sept.) 8 S. mit Abb. 4° Stettin (, Klosterhof 33/34:  
Verlag d. Stadtsuperintendentur). (Wöchentl.) (ZB 26 821.)

Verbands-Zeitung des Schwarzburg-Rudolstädter Krieger-  
Landes-Verbandes. Jg. 1: 1932. Nr 7. (Mai.) 4 S. 4° Rudol-  
stadt: Fürstl. priv. Hofbuchdr. (F. Miszlaff). (ZB 26 819.)

Volkssdienst. Nachrichtenblatt d. Dt. Kulturverb. f. d. Sudeten-  
u. Karpathendeutschen. Jg. 1: 1932. Folge 1. (Juli.) 12 S. 4°  
Prag (: Dt. Kulturverband). Kostenlos. (Monatl.) (ZB 26 808.)

Der neue Weg. Eine Monatschrift f. d. fortschrittll. Hausfrau.  
[Jg. 1:] 1932. Nr 1. (Jan.) 40 S. 8° (Saulgau, Kramerstr. 10:  
Verlag »Der neue Weg«.) Viertelj. —.85; Einzelh. —.25. (Monatl.)  
(ZA 17 059.)

Zeiß-Nachrichten. [Jg. 1:] 1932. H. 1. (Juli.) 32 S. mit  
Abb. 8° (Jena: Carl Zeiß.) (Zwanglos.) (ZA 17 070.)

\*Ascher, Lucian, Berlin W 15. Verkehr über Leipzig auf-  
gegeben.

\*Atlantis-Verlag G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.  
Leipziger Komm. jetzt: Bibliographisches Institut.

†Aufklärung und Fortschritt Verlag Friedrich  
Dehl, Berlin-Tempelhof, Greveweg 3. Zeitschriften-  
verlag, Schul- u. Lehrbücher-Sortiment. Gegr. 5/II. 1932.  
(☞ G 5 Südring 5712. — ☞ 34732.) Leipziger Komm.:  
at. Fernau.

†Aufklärung und Fortschritt Tiergarten-Verlag  
G. m. b. H., Berlin-Tempelhof. Betrieb ruht z. St.

†Baudrexler, Gertrud, München, Adalbertstr. 6. Buchh.  
u. Leihbücherei, Antiquariat. Gegr. 12/IX. 1932. (☞ Bayerische  
Hypotheken- u. Wechselbank, München, Nr. 27672. — ☞ 11675.)  
Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenachnahme zurück.  
Barfakturen mit beigefügtem Bestellzettel werden sofort ein-  
gelöst. Leipziger Komm.: w. R. Hoffmann.

Boháček, Ladislav, Bréclava. Verkehr über Leipzig  
aufgegeben.

\*Bosch, Max, Stettin. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Brehmen, Otto, Ratingen. Verkehr über Leipzig auf-  
gegeben.

\*Buchhandlung Georg Kossack G. m. b. H., Berlin-  
Schöneberg, verlegte den Sitz nach Leipzig C 1, Täubchen-  
weg 17. ☞ 71246. Leipziger Komm. aufgegeben.

Christiansen & Co. m. b. H., Waltherr, Hamburg 36,  
wurde im Adreßbuch gestrichen.

Chronos-Verlag G. m. b. H., Stuttgart u. Berlin.  
Adresse Berlin jetzt: -Halensee, Cicerostr. 59. ☞ jetzt: H 5  
Brabant 321.

\*Cordes G. m. b. H., Robert, Kiel. Geschäftsf. jetzt:  
Johannes Krebs.

\*Dionysos-Verlag Margarethe Thulke, Berlin  
W 30, jetzt: W 30, Luitpoldstr. 5. ☞ Pallas 0924.

Dittus G. m. b. H., Karl, Pforzheim, veränderte sich in  
Pforzheimer Verlagsanstalt und Buchhandlung G. m. b. H., die  
dem Buchhandel nicht angeschlossen ist.

†Dorsch, Eberhard, Berlin-Wilmersdorf, Holstei-  
nische Str. 37 I. Antiquariat für Rechts- u. Staatswissen-  
schaften. Gegr. 1/IX. 1932. (☞ Umland 6127. — ☞ 138854.) w.

»Ewer«-Buchhandlung G. m. b. H., Berlin-Charl.,  
wurde im Adreßbuch gestrichen.

Feder, Hermann, Wien I, jetzt: I, Bäckerstr. 1.

\*Felicitas Verlags- und Vertriebs-G. m. b. H.,  
Berlin W 62, erloschen. Bestände nicht vorhanden.

†Freiburger Landkartenhaus Gerhard Voigt,  
Freiburg (Breisgau), Bertholdstr. 42. Spez.: Landkarten,  
Reiseführer, Globen, Reisebeschreibungen. Gegr. 1/X. 1932.  
(☞ 6412. — ☞ Freiburger Gewerbebank. — ☞ Karlsruhe  
35504.) Inh.: Gerhard Max Voigt. Angebote aus den Ge-  
bieten Geographie u. Geologie direkt erwünscht. Komm.: Stutt-  
gart, Koch, Reff & Detinger. Leipziger Komm.: w. Kommissions-  
haus.

\*Gloedenverlag F. Haslauer, Zürich 1. Verkehr über  
Leipzig aufgegeben.

Hapke & Schmidt, Berlin W 8, wurde im Adreßbuch ge-  
strichen.

\*Hartig, Carl, Buchh. u. Ant., Stuttgart, jetzt: Königstr. 1.

\*Herzog, E. R., Meerane, wurde auf eigenen Wunsch im  
Adreßbuch gestrichen.

\*Jonasson-Eckermann, Otto, Berlin W 62, jetzt:  
W. 50, Budapester Str. 13 Gh. I.

\*Koch, Wilh., Königsberg, ging käuflich an Gräfe und  
Unzer, Königsberg, über.

Kochbuchverlag Hahn & Co., Halle/S. 2, jetzt: 2, Beesener  
Str. 230.

†Kunz, Ernst, Landau (Pfalz), Marktstr. 65/67. Buch- u.  
Schreibwarenhandlung. Gegr. 1/XI. 1932. (☞ 3059. —  
☞ Städt. Sparkasse, Landau. — ☞ Ludwigshafen a. Rh. 12569.)  
Unverlangte Sendungen verboten. Leipziger Komm.: Volkmar.

Lazarusson, Adolf, Berlin-Halensee, jetzt: —Steglich,  
Stindestr. 35. ☞ Steglich 7387.

\*Löffler, Tobias, Mannheim. Verkehr über Leipzig auf-  
gegeben.

Loewe, Clara u. Gertrud, Berlin NW 40, erloschen.

\*Manz'sche Verlags- und Universitäts-Buchh.,  
Wien I. Mitinh. \*Dr. Richard Stein 6/X. 1932 verstorben.

**Wöchentliche Übersicht**

**über geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.**

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches  
des Deutschen Buchhandels.

13.—19. Oktober 1932.

Vorhergehende Liste 1932, Nr. 242. (Zeichenerklärung s. Nr. 176.)

**Konkurse und Vergleichsverfahren.**

Andorff, Gebrüder, Sagan. Konkursverfahren aufgehoben.  
Firma besteht weiter. Inh. jetzt: Frau Frida Andorff, die  
Andorffs Buchhandlung Inh. Frida Andorff firmiert. Adresse:  
Kreplerstr. 63.

\*Heber & Co., Arthur, Leipzig C 1. Vergleichsverfahren  
8/X. 1932 aufgehoben.

Porges, S. G., Prag. In Konkurs. Verlag übernahm Franz  
Chadim, Prag.

Streiber, Robert, Kiel. In Konkurs f. 6/VII. 1932. Kon-  
kursverwalter: Flemming, Kiel, Yorkstr. 8.

\*Wilkens, William, Hamburg 1. Vergleichsverfahren  
1/X. 1932. aufgehoben.

Abrahamovits, Wilma, Bartfeld. Verkehr über Leipzig  
aufgegeben.

†Afa-Verlag Hans Dünnebeil, Berlin W 9, Pots-  
damer Str. 20. Musikverlag. Gegr. 1/IX. 1932. (☞ B 1 Kur-  
fürst 0347. — ☞ Dtsche Bank u. Disc.-Ges. Dep.-K. C. —  
☞ 128497.) Inh.: Hans Alfred Dünnebeil. Leipziger Komm.:  
a. Hug & Co.

\*Akademisch-Technischer Verlag Friedrich Otto  
Müller, Altenburg (Thür.), wurde im Adreßbuch ge-  
strichen.

†Amon, Hans, Buchhandlung im Hochhaus, Wien I,  
Herrengasse 4-6. Sortiment, Antiquariat, Kunsliteratur,  
Gegr. 13/VII. 1932. (☞ U 20662. — ☞ B 157002.) Leipziger  
Komm.: a. Koehler.

## Kleine Mitteilungen

**Beantragungstermin für die preussischen höheren Schulen zu Ostern 1933.** — Der Vereinigung der Schulbuchverleger wird vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Berlin unterm 15. Oktober 1932 U II Nr. 16216 folgendes mitgeteilt: »Anträge von Schulen auf Genehmigung der Einführung neuer Lehrbücher zu Ostern 1933 sind den Provinzialschulkollegien bis spätestens zum 1. Februar 1933 vorzulegen. Ich erwarte, daß entsprechend dem Erlasse vom 12. Januar 1932 — U II 16751/31 — (Zentralbl. S. 44) nur in dringlichsten Fällen neue Lehrbücher eingeführt werden.«

**Jubiläum.** — Die Firma Rudolf Gensel, Thum im Erzgebirge, besteht am 22. Oktober 25 Jahre. Das mit bescheidenen Mitteln in Ehrenfriedersdorf (Erzgeb.) gegründete Geschäft wurde, da das Betätigungsfeld zu klein war, bald nach Thum verlegt. Durch zielbewußte Arbeit gelang der weitere Ausbau, sodaß heute zwei Gehilfen und ein Lehrling beschäftigt werden. Der Erfolg war jedoch nur durch Angliederung anderer Artikel möglich, da ein reines Sortiment nicht zu halten wäre.

**Deutsche Buchhändler-Lehranstalt.** — Anlässlich des Hindenburg-Schulfeierstages am Sonnabend, dem 1. Oktober, bot die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt insbesondere den aus den ferneren Gauen stammenden Hörern und Hörerinnen der Einjährigen Höheren Fachkurse die seltene Gelegenheit, Dresden und seine reichen Kunstschätze kennenzulernen. An der Studienreise, die vom 30. September bis 2. Oktober dauerte, nahmen 23 Angehörige aus den verschiedenen Fachkursen teil. Für das Zustandekommen dieser äußerst anregenden Studienfahrt gebührt der Herrmann-Degener- und Jubiläums-Stiftung und dem Leiter der Lehranstalt der Dank aller Teilnehmer.

**Dem Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband (Fachgruppe Buchhandel im DDB.) Ortsgruppe Leipzig** ist es gelungen, Herrn Studienrat Frieze von der Buchhändler-Lehranstalt als Leiter einer literarischen Arbeitsgemeinschaft zu gewinnen. Sie wird sich besonders mit dem neueren Schrifttum befassen und versuchen, wertvolles literarisches Gut unter der Menge der Neuerscheinungen zu finden; sie will den Geschmack, die kritische Einstellung des einzelnen an den Arbeitsabenden, die aller vierzehn Tage stattfinden werden, läutern und vermehren. Teilnahme ist kostenlos.

Gleichzeitig veranstaltet der ADVB. auf zahlreiche Bitten hin wiederum Kurse in der Staatlichen Akademie für graphische Künste. In je einem Kurse sollen Saßtechnik, Drucktechnik und Buchbindkunst behandelt werden. Mindestteilnehmerzahl zwölf Personen, die Gebühr beträgt bei jedem Kursus RM 10.— (16 Abende zu je 2 Stunden). Für Teilnehmer, die bisher noch keinen Kursus bei der Akademie belegt hatten, erhöht sich die Gebühr um RM 2.—.

Jedem Fachkollegen, der gewillt ist, seine Kenntnisse zu mehren und sich ein selbständiges Urteil zu bilden, ist die Teilnahme an der literarischen Arbeitsgemeinschaft und den Kursen der Akademie dringend empfohlen. — Anmeldungen erbeten an die Geschäftsstelle des ADVB., Leipzig C 1, Hospitalstr. 25.

**Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband (Fachgruppe Buchhandel im DDB.), Ortsgruppe Leipzig.** — Die in der Fachgruppensitzung vom 5. Oktober vorgenommenen Wahlen ergaben nachstehenden Vorstand: Vertrauensmann: Willy Hermes; Stellvertreter: Fritz Nagel; Bildungsobmann: Ernst Metelmann; Rechner: Wolfgang Schönfelder; Schriftführer: Walther Säuberlich; Beisitzer: Kurt Böhme. Die gewählten Kollegen nahmen die angetragenen Ämter an. — Anschließend sprach Kollege Säuberlich über das Thema: »Der Anteil des deutschen Ostens an der deutschen Literatur«. Die Ausführungen, die reichen Beifall fanden, gipfelten in der Aufforderung, die heutige Insel (Insel seit dem Versailler Friedensdiktat) in ihren geistigen, geschichtlichen und politischen Leistungen für das Reich nicht zu unterschätzen.

Die nächste Fachgruppensitzung findet Mittwoch, den 2. November statt. Kapellmeister Groschwitz, Leipzig, wird aus der »Wertstätte eines Tonkünstlers« erzählen und an Beispielen das Entstehen musikalischer Kunstwerke erläutern. Böhme.

»Hauff«, Verein jüngerer Buchhändler C. B., Stuttgart. — Am 5. Oktober fand im Hotel »Dierlamm« unsere diesjährige Generalversammlung statt, zu der sich eine große Anzahl von Mitgliedern einfand. Nach Verlesung des letzten Protokolls berichtete der erste

\*Majcher, Martin, Berlin NO 43, jetzt: NW 87, Brückenallee 27. — jetzt: Tiergarten 8407. \*Willy Schmiegel als Geschäftsf. ausgeschieden.

\*Meder Nachf. P. Sönide, L., Heidelberg, jetzt: Hauptstr. 103.

†Merkle, Georg, Düren (Rheinland), Birtelstr. 9. Buch-, Schreibw.- u. Musikalienhandlung, Antiqu. u. Leihbibliothek. Spez.: Schöne Literatur. Begr. 24/III. 1920. (☞ 3726. — FA.: Rheinlandbuchhandlung. — ☞ Städtische Sparkasse, Düren. — ☞ Köln 68714.) Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenmaßnahme zurück. Antiquariatskataloge in einfacher Anzahl erbeten. Leipziger Komm.: w. Volkmar.

Moed, Hermann, Celle, jetzt: Hannoversche Str. 43 a.

\*Müller Verlag, Friedrich Otto, Altenburg (Thür.), wurde im Adressbuch gestrichen.

Müller, Heinz, Berlin-Lichterfelde, wurde im Adressbuch gestrichen.

\*Müller, F. S. O., Frankfurt (Main). \*Franz Hugo Oskar Müller verstorben. Inh. jetzt: Emilie verw. Müller.

Der Neue Buchladen Inh. Willi Schulz, Berlin, wurde im Adressbuch gestrichen.

Quant, Oskar, Sömmerda. Inh. jetzt: Wilh. Molitor, der Oskar Quant Inh. Wilh. Molitor firmiert.

Quellenforschung zur Geschichte der Technik und Industrie G. m. b. H., Berlin W 30, wurde auf eigenen Wunsch im Adressbuch gestrichen.

†Rohr, Hans, Zürich 1 (Schweiz), Oberdorfstr. 19. Buchhandlung u. Antiquariat. Begr.: Ant. 1921; Sort. 1/X. 1932. (☞ 45839. — ☞ Schweiz. Kreditanstalt, Dep.-A. Seefeld, Zürich. — ☞ VIII/9613.) Angebote aus den Gebieten Helvetica, Kunst und Literatur direkt erwünscht. Leipziger Komm.: w. Kittler.

Röttger, Adolf, Sandersheim. Inh. jetzt: Gustav Franziskus, der Adolf Röttger Nachf. Inh. Gustav Franziskus firmiert.

Schade, Wilhelm, Finsterwalde. Inh. jetzt: Richard Claudius, der unter seinem Namen firmiert.

Schallehn & Wollbrück, Magdeburg. Leipziger Komm.: at. Volkmar.

\*Schick & Co., Rudolf, Leipzig C 1, jetzt: C 1, Ferdinand-Rhode-Str. 28. — jetzt: 33376.

Schmidt Nachf. Dr. Giulio Smareglia, Pola. Inh. jetzt: Olga Smareglia, die Libreria Smareglia (gia Schmidt), firmiert.

\*Schneider jun., Camillo, Aich. Zweigstelle: Selb-Plößberg, Postschließbach 16.

Schulz, Julius, Oberlentensdorf, wurde im Adressbuch gestrichen.

\*Sesam-Verlag G. m. b. H., Wien 1. Die G. m. b. H. wurde aufgelöst. Inh. jetzt: Emmerich Vecsei, der Sesam-Verlag Inh. Emmerich Vecsei firmiert. — jetzt: R 24256.

\*Siedentop & Co. Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin. Die G. m. b. H. wurde aufgelöst. Inh. jetzt: \*Albert Siedentop, der A. Siedentop Verlag firmiert.

\*Szöllösi, Zsigmond, Budapest IV. Inh. jetzt: Martin Fleischmann.

\*Teubner, B. G., Leipzig C 1. Mitinh. ab 1/X. 1932 Erich A. B. Ackermann u. Martin Giesecke. Die Ges.-Prokur. Dr. Gerhard Kengeneyndt u. Dr. Hans Ehlers wurden zu Verlagsdirektoren bestellt. Ges.-Prokura Frau Elli Bartels erloschen.

\*Unger Verlag, Alfred, Berlin C 2. \*Alfred Unger 1/X. 1932 verstorben. Geschäftsl. jetzt: Frau Marg. Rusch.

\*Universitäts-Buchhandlg. Franz Coppenrath, Münster (Westf.). \*Franz Coppenrath ausgeschieden.

†Verlag Anatomischer Tafeln G. m. b. H., Leipzig C 1, Carolinenstr. 22. Begr. 1/IX. 1931. (☞ 20371. — ☞ Leipziger Handels- u. Verkehrsbank A.-G., Kurprinzstr. 9. — ☞ 11539.) Geschäftsf.: Walter Karnahl. Leipziger Komm.: a. Paul Göhre.

Verlag für Reichsversicherung G. m. b. H., München 2 NW, wurde im Adressbuch gestrichen.

Verlag »Die Volksbühne« Dr. S. Dimmler, München 13. Dr. S. Dimmler 5/X. 1932 verstorben. Verantw. Geschäftsl.: Euler.

†Versandbuchhandlung »Bücher für Alle« Hans Böckl, München 2 NO, Hildegardstr. 34. Reise- u. Verfbh. Begr. 6/IX. 1932. (☞ 47834.) w.

Worher vorm. Jungnickel's Buchh., Walter, Wiesbaden. Leipziger Komm.: Carl Emil Krug.

\*Wolff, Friedrich v., Wismar, erloschen.

Vorsitzende, Herr Hans Bredow, eingehend über die im verflossenen Jahre geleistete Arbeit. Er konnte zur großen Befriedigung feststellen, daß trotz der schwierigen Verhältnisse das Vereinsleben sehr reger war, jedoch mußte er seinem Bedauern Ausdruck geben, daß im letzten Jahre der Tod viele Mitglieder aus unseren Reihen riß. Ehre ihrem Andenken!

Es folgten die einzelnen Berichte des Kassierers, Bibliothekars sowie der Hauffgedächtnis-Stiftung. Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Hans Bredow; 2. Vorsitzender unbefetzt; 1. Schriftführer Alfred Kern; 2. Schriftführer Rudolf Rath; Kassierer Carl Kappl; Bibliothekar Alfred Stöckle. Die Verwaltung der Hauffgedächtnis-Stiftung bleibt die gleiche wie letztes Jahr. Anschließend gab der erste Vorsitzende in großen Umrissen ein Bild für die im neuen Jahre geplante Arbeit. An wichtigen Veranstaltungen der kommenden Monate sind folgende zu nennen: Am 19. Oktober Walter Scott-Vortragsabend von Herrn Anton Scherling; am 2. November Referat über Will Vesper »Das harte Geschlecht«, gehalten von Herrn Alfred Kern; im November ein Hauff-Gedächtnis-Abend; im Dezember Vortragsabend von Herrn Schriftsteller E. Büsching anlässlich des 100. Todestages von Joh. Friedr. Cotta. Im Dezember der traditionelle Herrenabend.

**Sonderfenster.** — Mit einem Sonderfenster: »Chemnitzer, die Bücher schrieben« hat die Buchhandlung E. Strauß in Chemnitz große Beachtung gefunden. Schöne Literatur, Literaturgeschichte, Kunst, Heimatkunde, Lehrbücher und besonders viel Fachliteratur hat sie vereinigt, um einmal ein geschlossenes Bild von dem literarischen Schaffen der Stadt in Vergangenheit und Gegenwart zu geben. Die Ortspresse hat das Thema gern aufgegriffen und einen Artikel: »Chemnitz im deutschen Schrifttum« gebracht. Die Durchführung eines solchen Sonderfensters ist gewiß nicht mühsam, aber überall, wo ähnliches versucht wurde, ist der Erfolg, zumindest ein ideeller, nicht ausgeblieben.

**Vortragsabende.** — Außer den im Börsenblatt vom 24. September genannten Firmen, die in diesem Winterhalbjahr Vortragsabende veranstalten, können wir auf Grund der uns eingesandten Programme noch nennen: Carl Strake in Hagen (Die Leseabende, Vorträge, Kammermusikabende und Ausstellungen finden im eigenen Leseraum statt); J. Aigner in Ludwigsburg; Literarische Gesellschaft zu Hamburg (Geschäftsstelle bei Georg Westermann).

**Ausstellung »Zahl und Bild im Unterricht«.** — Aus dem neueren Gebiet der Bildstatistik wird das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin (W 35, Potsdamer Str. 120) mit Unterstützung des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit am 3. November eine Sonderausstellung eröffnen, die Zahlenbilder aus der Wirtschafts- und Kulturkunde, Erdkunde, Staatsbürgerkunde zu einer vergleichenden Schau vereinigen soll. Es wird gezeigt werden, was schon an Lehrmitteln für die Schule bereitsteht und was aus fremden Gebieten für sie fruchtbar zu machen ist: Alle wichtigen Versuche, Größenvergleiche durch bildliche Wiedergabe zu vermitteln, d. h. Zahl und Bild zu einer Einheit zu bringen (Gestalt-, Mengen-, Kartenbilder). Sachbearbeiter der Ausstellung ist Dr. Kurt H. Busse. Etwa 60 Verleger, die in ihren Veröffentlichungen das Zahlenbild besonders pflegen, sind beteiligt. Das Ausstellungsmaterial soll bis 25. Oktober im Zentralinstitut eingeliefert sein.

**Kunstaustellungen.** — In der Lesehalle des Scherlhauses in Berlin sind »Studien von einer Weltreise« des Malers Erich Klips ausgestellt.

Die Galerie Abels in Köln veranstaltet eine Ausstellung Münchener Künstler.

Die Kunsthandlung P. S. Beyer & Sohn in Leipzig hat aus ihrem Besitz 100 der interessantesten Graphiken von Max Slevogt zu einer Ausstellung vereinigt.

In der Buchhandlung Moritz Perles in Wien wurde eine Ausstellung von Schauspieler- und Tänzerkarikaturen, Schauspiel- und Tanzkostümen der Zeichnerin Lizzi Pisk eröffnet.

**Übersetzungsrecht für Dänemark und Norwegen.** — Im Osloer »Dagbladet« vom 9. Oktober 1932 behandelt der norwegische Schriftsteller Helge Krog die Klausel »Übersetzungsrecht für Dänemark und Norwegen«, welche von dänischen Verlegern meist in Verträgen bei Übersetzungen ausländischer Literatur benutzt wird. Diese Klausel mag wohl, so heißt es in dem Artikel, in früheren Zeiten ihre Berechtigung gehabt haben, als die norwegischen Verleger noch von wenig Bedeutung waren, sodaß der norwegische Büchermarkt wesentlich von den Kopenhagener Verlegern mit Büchern in der der norwegischen verwandten dänischen Sprache versorgt wurde. In den letzten Jahrzehnten hat aber das norwegische Verlagswesen eine

reiche Entwicklung gehabt, sodaß der Umsatz zur Zeit dem der dänischen Verleger gleichkommt. Zudem haben, besonders nach der Jahrhundertwende, die Sprachen der beiden Länder sich wesentlich entfremdet (s. a. 1931, Nr. 150), sodaß die Norweger jetzt nur ungern dänisch lesen. Wenn die ausländischen Verleger trotzdem immer noch die erwähnte Klausel hinnehmen, durch welche sie den Dänen den norwegischen Markt meist gratis überlassen, so läßt sich dies nur durch die herrschende Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse erklären.

Dr. Edmund Marhefla, Berlin.

**50jährige Schutzfrist.** — In einer kürzlich abgehaltenen Versammlung von Vertretern der an der Förderung der Musikpflege interessierten Verbände wurde folgende Entschliebung gefaßt: »Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsverbände zur Förderung der Musikpflege (ADB) bringt den Bestrebungen der deutschen Komponisten und Textdichter sowie des gesamten deutschen Musikalienhandels, auch für Deutschland die in fast allen Kulturländern der Welt bereits seit langem bestehende 50jährige Schutzfrist einzuführen, lebhafteste Sympathie entgegen und bittet die maßgeblichen Behörden, auch ihrerseits den diesbezüglichen Wünschen der erwähnten Berufsgruppen bei der endgültigen Fassung des neuen Urheberrechtsgesetzes Rechnung zu tragen.«

**Die naturwissenschaftliche Abbildung.** — Die diesjährige Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte gab der Stadtbibliothek und dem Gutenberg-Museum in Mainz Veranlassung, in einer größeren Ausstellung einen Überblick über die Entwicklung der naturwissenschaftlichen Abbildung (Pflanzen- und Tierbild, anatomische Darstellung) zu bieten. Die ersten Anfänge finden wir schon in Ägypten und den prähistorischen Höhlen- und Felsritzzeichnungen. Von einer wissenschaftlichen Illustration im heutigen Sinne können wir aber erst im Hellenismus sprechen (Arateus, Dioskurides, Apulejus). Die hellenistischen Zeichnungen wurden wie die Texte anderthalb Jahrtausende lang immer und immer wieder kopiert, bis mit der Renaissance auch hier eine Wendung zu eigenem Sehen eintrat (Brunfels, Voß, Fuchs, Gesner, Vesal). Nach dem bekannten Verfall des Holzschnittes im 16. Jahrhundert bietet erst der Kupferstich wieder Ebenbürtiges. Die handkolorierten Stiche und Buntkupferdrucke des 18. Jahrhunderts (Blakwell, Ehret, Kösel, Merian, Ledermüller, Redouté) bilden in künstlerischer Hinsicht einen Höhepunkt, dem jedoch überraschenderweise manche farbigen Lithographien des frühen 19. Jahrhunderts wenig nachgeben (Jos. Prestele, Nees von Esenbeck, St. Endlicher u. a.). Die Lithographenhandarbeit scheint auch heute noch auf gewissen Gebieten, vor allem der anatomischen Abbildung, sich mit gutem Erfolg zu behaupten, während Holzschnitt und Kupferstich leider völlig durch die photomechanischen Verfahren verdrängt wurden, die erst in der Gegenwart durch die letzten Fortschritte der wissenschaftlichen Photographie (Großaufnahme, Mikro- und Röntgenphotographie) wieder eine auch künstlerisch befriedigende Ausgestaltung erfahren haben. Welche dankbaren Aufgaben hier des modernen Graphikers harren, läßt das Blumenbuch Rudolf Kochs (Mainz 1930) erkennen. Auch der heute so gut wie vergessene Naturselfst- druck (Kniphof, Auer), der in der Ausstellung in besonderer Reichhaltigkeit vertreten ist, wäre vielleicht einer Erneuerung nicht unwert. Ein Katalog mit ausführlicher Bibliographie ist erschienen. (Ausstellungsdauer bis Januar.)

**Stettiner Büchereischule.** — Bei der Stettiner Stadtbücherei wird am 2. November eine vom Preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung anerkannte schulmäßige Ausbildungsstätte für Volksbibliothekare und Volksbibliothekarinnen eröffnet. Der Ausbildungsgang dieser neuen Studienanstalt dauert jeweils drei Semester und bildet die zweite Hälfte der für die Zulassung zum preussischen Volksbüchereixamen vorgeschriebenen dreijährigen Gesamtausbildung. Ihre erste Hälfte besteht aus einem Praktikantenjahr an einer volkstümlichen Bücherei und aus einem Praktikantenhalbjahr bei einer rein wissenschaftlichen Bibliothek. Zunächst sind neunzehn Büchereischüler aufgenommen worden. Geleitet wird die Schule von dem Direktor der Stettiner Stadtbücherei.

**Universitätsbibliothek Valencia.** — Das Zentralblatt für Bibliothekswesen Heft 10 vom Oktober 1932 meldet: »Die in letzter Zeit öfters zu lesende und auch an dieser Stelle nach dem Börsenblatt vom 24. Mai gebrachte Nachricht, daß die Universitätsbibliothek Valencia durch Brand zerstört worden sei, entspricht glücklicherweise nicht den Tatsachen. Die Universitätsbibliothek ist bei dem Brande vom 12. Mai durch den Eifer des Personals vor der Verbrennung bewahrt geblieben. Zerstört wurde nur das Gebäude der naturwissenschaftlichen Fakultät mit wertvollen Sammlungen. (Gaceta de las artes gráficas 10 (1932) Nr. 9, S. 32.)«

**Reklame-Unterricht an der Berliner Technischen Hochschule.** — Der Leiter des Instituts für industrielle Psychotechnik und Arbeitstechnik an der Technischen Hochschule in Berlin, Prof. Walther Moede, hält im Rahmen des wirtschaftswissenschaftlichen Unterrichts einen zweisemestrigen Lehrgang zur Psychologie des Marktes, des Verkaufs und der Werbung nebst Übungen ab, an dem auch Nichtstudierende teilnehmen können.

»Zehn Jahre Literarische Gesellschaft Augsburg.« — Diesen Titel trägt ein schön gedrucktes Heft, das die Literarische Gesellschaft Augsburg nach zehnjährigem Bestehen herausgibt. »Nach dieser Wegstrecke ein bleibendes Zeichen zu setzen, ist die Aufgabe dieses Heftes, in dem viele der Autoren, die bei uns gesprochen haben, denen wir geistige Anregung und Belebung verdanken, noch einmal zu uns sprechen und so ihr Bild lebendig in uns erhalten.« Bei Durchsicht der über vierzig Namen der mit Beiträgen vertretenen Dichter und Schriftsteller sieht man, daß sich darunter unsere besten und bedeutendsten befinden. Hoffentlich trägt die sinnige Gabe dazu bei, die Aufgabe, die sich die Literarische Gesellschaft Augsburg gestellt hat: Pflege der zeitgenössischen Literatur und der geistigen und künstlerischen Fragen unserer Zeit, weiter zu fördern. (Das Heft ist durch Rieger und Krangfelder G. m. b. H. in Augsburg zu beziehen.)

## Verkehrsnachrichten.

**Aufnahme des Postüberweisungsverkehrs mit Tunis.** — Am 1. November wird der Postüberweisungsverkehr zwischen den deutschen Postämtern und dem Postamt Tunis aufgenommen werden. Der Betrag der Überweisungen ist in beiden Richtungen unbeschränkt. Die Gebühr beträgt 5 Pf. für je 100 RM, mindestens 20 Pf. Der Absender kann die Überweisungen in RM und Rpfr. oder in französischen Franken und Centimen ausstellen.

## Personalnachrichten.

**Goldenes Doktorjubiläum Paul Ladewigs.** — In diesen Tagen feierte der ehemalige Leiter der Krupp'schen Bücherhalle in Essen und Direktor des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht in Berlin, Paul Ladewig, die 50. Wiederkehr seiner Doktorpromotion. Ladewig hat sich durch sein Buch »Politik der Bucherei« sowie durch andere bibliothekswissenschaftliche Schriften einen Namen gemacht. Die Fakultät hat Ladewig das Diplom erneuert.

### Gestorben:

am 9. Oktober nach kurzem schweren Leiden Herr Willy Ehrig, Inhaber von Armin Steinl's Landkartenverlag in Köln.

Herr Ehrig war in den Jahren 1898—1901 Leiter des Sortiments von Joseph Baer & Co. in Frankfurt. 1905 erhielt er den Ruf als Leiter der Filiale Colmar der Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt und wurde 1915 Direktor des Mutterhauses dieser bedeutenden Firma in Straßburg. Durch den Einmarsch der Franzosen aus dem Elsaß vertrieben, gründete er einen pädagogischen Verlag in Heidelberg und Frankfurt und erwarb 1928 den Landkartenverlag Steinl in Köln. Die vielen Freunde, die Herr Ehrig im Buchhandel besaß, werden seinen frühen Heimgang mit Teilnahme erfahren und dem tüchtigen, lebenswürdigen Kollegen ein gutes Andenken bewahren.

### Ferner:

am 16. Oktober der Verlagsbuchhändler Herr Artur Wolf in Wien im 45. Lebensjahre.

Wiederum beklagt der Wiener Buchhandel den sehr verfrüht eingetretenen Tod eines Kollegen. Artur Wolf, am 12. April 1887 in Mährisch-Weißkirchen geboren, gelangte bereits im 24. Lebensjahre, am 17. November 1911, dazu, einen Buch- und Kunstverlag in Wien zu gründen, den er seinen künstlerischen Neigungen entsprechend anlegte. Er besaß eine der bedeutendsten Exlibris-Sammlungen und eine gewählte Sammlung von Gebrauchsgraphiken wie auch eine reiche Kollektion ägyptischer und chinesischer Altertümer. Diese Liebhaberei spiegelt sich in seinem Verlag wider, der Exlibris-Mappen, Kunstmappen, Kunstbücher, Luzusausgaben, Kinderbücher, illustrierte Bücher umfaßt. Eine der ersten Publikationen war ein in großem Stil angelegtes Werk über Schabkunst von Direktor Julius Leisching, sodann folgten die Mappen: Meisterwerke der Graphik des 15. bis 17. Jahrhunderts, und des 18. Jahrhunderts, herausgegeben

von Professor Alfred Stix. Zahlreiche talentierte österreichische Graphiker und Maler wurden durch Artur Wolfs Veröffentlichungen im In- und Ausland bekannt gemacht, darunter Dier, Borschle, Staeger, Schott, Gaertner, Kenyi, Schütz, Bacik u. a. m. In letzter Zeit hat Artur Wolf auch Romane herausgegeben. Allgemein bekannt sind auch die von G. E. Studby illustrierten Bücher vom Hunde »Bonzo«.

Friedrich Schiller.

### Ferner:

am 13. Oktober nach kurzer schwerer Krankheit Herr Reinhold Friderici, Abteilungsvorsteher im Verlag Ullstein in Berlin im 56. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat dem Hause Ullstein 21 Jahre angehört, davon viele Jahre als Vorsteher der Buch- und Zeitschriften-Auslieferungskasse.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Ankurbelung der Wirtschaft.

Jahrelang haben wir dem Darmstädter Zollamt zur Fortsetzung geliefert die Steuerrechtsprechung in Karteiform (Verlag Dr. Otto Schmidt in Köln). Jetzt erfolgt die Abbestellung, »weil laut Vereinbarung die Zeitschrift geschlossen vom Verlag an die Finanzämter geliefert werden soll, auf Veranlassung des Reichsfinanzministeriums«. Es erübrigt sich, dazu etwas zu sagen. Wir wissen auch von andern Fällen, in denen dem Sortiment der Bezug von Zeitschriften entzogen wird durch Sammelbestellungen, die der betreffende Verlag dann direkt zu ermäßigten Preisen ausführt.

Darmstadt.

Otto Carius, Fa. Carl Köhler.

Die »Steuerrechtsprechung in Karteiform« ist von vornherein (1922) auf die Bedürfnisse der Reichsfinanzverwaltung, die auch die Hauptbezieherin ist, eingestellt. Es liegt Kooperation bzw. Lieferung auf Grund Sondervertrages vor. Der Einzelvertrieb vollzieht sich unabhängig davon in üblichen Bahnen. Die Zahl der Einzelbezieher unter den Finanz- bzw. Zollämtern war bisher, soweit die Gesamtausgabe in Frage kam, verschwindend gering, mehr ins Gewicht fielen mehrere Teilausgaben, insbesondere für Zollämter. Das Reichsfinanzministerium hat angeordnet, daß diese in der Mehrzahl mit der Hauptsendung zu liefern und zu verrechnen seien. Diese Anordnung hat für mich keinelei Mehreinnahme, dagegen hier nicht zu erörternde Nachteile ergeben. Die Firma Köhler hat im Laufe der letzten Jahre nur durch diesen einen Bezug mit mir in Verbindung gestanden.

Köln.

Verlag Dr. Otto Schmidt.

## Inhaltsverzeichnis.

Mitteilung der Geschäftsstelle betr. Zeitschriften- und Zeitungsvertrieb nach Jugoslawien. S. 765.

### Artikel:

Einschränkung des § 7 des Umsatzsteuergesetzes. Von Dr. A. Runge. S. 765.

Wir wollen uns helfen. Von F. Reinede. S. 765.

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen. S. 768.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 769.

Kleine Mitteilungen S. 770—72: Beantragungstermin für die preussischen höheren Schulen zu Ostern 1933 / Jubiläum R. Gensel, Thum / Deutsche Buchhändler-Lehranstalt / Allgemeiner Deutscher Buchh.-Geh.-Verb. / Hauff, Stuttgart / Sonderfenster / Vortragsabende / Ausstellung Zahl und Bild / Kunstausstellungen / Übersetzungsrecht für Dänemark und Norwegen / 50jährige Schutzfrist / Die naturwissenschaftliche Ausbildung / Stettiner Buchereischule / Universitätsbibliothek Valencia / Reklame-Unterricht an der Berliner Technischen Hochschule / Zehn Jahre Literarische Gesellschaft Augsburg.

Verkehrsnachrichten S. 772: Aufnahme des Postüberweisungsverkehrs mit Tunis.

Personalnachrichten S. 772: Goldenes Doktorjubiläum Paul Ladewigs / Gestorben: W. Ehrig, Köln; A. Wolf, Wien; R. Friderici, Berlin.

Sprechsaal S. 772: Ankurbelung der Wirtschaft.

▲▲▲  
 Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung der Firma  
**Adolf Rotgeri,**  
 Euskirchen.  
 Leipzig, d. 15. 10. 1932.  
 F. VOLCKMAR  
 Kommissionsgeschäft.  
 ▲▲▲

**Zurückverlangte Neuigkeiten**

**Zurückverlangt**  
 alle remissionsberechtigten Exemplare  
**Peter Martin Lampel,**  
 Pakt an! Kameraden!  
 Karton. RM 4.50  
 Exemplare, die nach dem 22. XII. 1932 eintreffen, können nicht mehr zurückgenommen werden. Rücksendung direkt an unsere Auslieferungsstellen: Berliner Kommissionsbuchhdlg., Berlin SW 68, Schützenstr. 29/30, und Verlags-Auslieferung GmbH., Leipzig C 1, Johannissgasse 8.  
**Ernst Rowohlt Verlag**  
 Berlin W 50

**Aufhebung des Ladenpreises**

Wir haben die Ladenpreise für:  
**Von Büchern und Bibliotheken.**  
 Eine Festschrift (bisher RM 75.—)  
**Die Schuldenlast des Weltkrieges.**  
 Quellen- und Literatur-Nachweis (bisher RM 45.—)  
 aufgehoben.  
**Struppe & Windler, Berlin W 35.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge**

**Kaufgesuche.**  
**Restposten**  
 juristischer, verwaltungsrechtlicher, kommunalpolit. Literatur einschl. Verlagsrecht gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.  
 Angebote mit Muster und genauer Preisangabe unter # 1317 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

**Kleines Sortiment**  
 mit Leihbibliothek in Leipzig oder Umgegend zu kaufen gesucht.  
 Angebote mit Preis unter # 1318 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge**

**Teilhaberge suche.**

Einige mir befreundete Verlage und Sortimente suchen **Interessenten mit Kapitaleinlage** zwecks Ausbau der Unternehmungen. Nur ernst gemeinte Anfragen erbitte bei gegenseitiger Verschwiegenheit.  
 Leipzig C 1, Königstraße 8. **L. A. Rittler.**

**Verkaufsanträge.**

**Verlags-Verkauf.**  
 Infolge Ausscheidens eines Mitinhabers soll die **Abteilung: Bühnenwerke** abgetrennt und verkauft werden. Reflektanten erhalten ausführlichen Bescheid unter # 1316 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Stellenangebote**

**Für die Bezieher von Sonderdrucken:**  
 Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 247 des Börsenblattes vom 21. Oktober 1932.

**Stellengesuche**

18jähr. Fräulein sucht Stelle als Gehilfin für sofort. Geht auch auswärts mit Familienanschluß. Zeugnis vorhanden.  
 Briefe unter Chiffre H. W. # 100 München, Postamt 8.

Suche für meine Nichte, 16 Jahre alt, evgl., mit dem Zeugnis der mittl. Reife, für bald oder später

**Lehrstelle**  
 im Buchhandel.  
 Gefl. Angebote erbeten an  
**Oskar Zeidler,**  
 Sprottau i/Schles.,  
 Kaiser-Ottostr. 7a.

**Ersster Sortimenter,**

ausgezeichneter Verkäufer, weit über dem Durchschnitt, der **große Erfahrungen und Erfolge** aufweisen kann, sucht sich gelegentlich zu verändern. Da wir den Genannten bestens empfehlen können, haben wir die Vermittlung der Angebote übernommen und stehen auch sonst zu Auskünften zur Verfügung.  
**Reimar Hobbing, Verlag, Berlin SW 61**

**Welcher Verlag, welches Sortiment legt Wert auf einen werbenden, intelligenten und tüchtigen Mitarbeiter?**

Junger, strebsamer und charaktervoller Mann, 27 Jahre alt, mit guter Vorbildung — Abitur (Humanist); prakt. u. theoret. Kenntnisse im Maschinenbau; höherer Fachkurs d. Dtschn. Buch.-Lehranstalt; Abschluß e. 3jähr. Gewerbelehre; vorübergeh. Betätigung im buchh. Außendienst; belesen u. eingearbeitet in d. versch. Wissensgebiete —, sucht für sofort od. später entspr. Lehrstelle i. groß. gut geleit. (wissensch.) Sortiment od. Verlag. Am liebsten in Stuttgart, e. Universitäts- od. sonst. Großstadt in Süddeutschland. Angeb. u. # 1302 d. d. Gesch. d. B.-V. erbeten.

Geb. jg. Mädchen, 21 J., Obersekundareife, 1 J. Buchhändler-Lehranst., 2 J. Praxis i. Sortiment, sucht zw. Weiterbildung Stelle als

**Volontärin**

i. Verlag oder Sortiment.  
 Angebote erb. unter # 1315 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

**Volontär.**

Für meinen Sohn, 23 Jahre alt (mehrere Sem. stud. phil.), suche ich zur weiteren Ausbildung im Buchhandel Volontärposten. Freundl. Angebote erbittet  
 Bad Neuenahr. **Otto Strehliß**  
 Buchhandlung.

**Vermischte Anzeigen**

**Verfandbuchhandlg. sucht**

zum Vertrieb für Kleinstadt- und Landbevölkerung geeignete leichtverkäufliche Bücher. Eilangebote unter Nr. 1280 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

**Verleger gesucht für**

1. Selbstbiographie eines namhaften Theologen, † 1928
  2. Bismarckbiographie, vollstüml., von seinem einstigen Seelsorger
  3. Umgearbeitete Neuauflage des nation. Sammelwerkes „Herz und Hand fürs Vaterland“.
- Näh. d. **P. D. Pant,** Oberhof/Thür.

**Restposten**

für Leihbibliotheken  
 kauft gegen sofortige Kasse  
**Albin Pfug, Leipzig W 31**

\*  
**Fr. Foerster**  
 Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863  
**Max Busch** (Inhaber: Julius Kössling)  
 Grossobuchhandlung Leipzig, Querstr. 26-28 Gegr. 1889  
 Trockene Auslieferungslager. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.  
 Referenzen zu Diensten.  
 \*

**Verleger gesucht**

für ein kleines Werk: Die Konsequenz der Entwicklungslehre, ganz neue Gesetze in Staat, Wirtschaft und Menschen. In der Literatur noch nicht vorhanden. Naturgesetzlicher, einziger Weg ohne jede Störung. Umsatz sicher! Manuskript verlangen, unverbindlich! unter **L. O. 353** durch **Rudolf Moße, Leipzig.**

# MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE



## Berlin.

Funk-Stunde A.-G., Berlin-Charlottenburg 9, Masuren-Allee  
(Haus des Rundfunks)

Dienstag, den 25. Oktober

«Wirtschaftspolitische Probleme» (Prof. E. Lederer)  
Sombart «Die Zukunft des Kapitalismus» (Buchholz & Weis-  
wange, Berlin). — Lederer «Planwirtschaft» (F. C. B. Mohr,  
Tübingen). — Staudinger «Der Staat als Unternehmer»  
(Verzbach & Sohn, Berlin). — Dr. E. Mendelsohn «Kapita-  
listisches Wirtschaftschaoß oder sozialistische Planwirtschaft» (F. H.  
B. Dieß Nachf., Berlin). — Schwer-Müller «Der deutsche  
Katholizismus im Zeitalter des Kapitalismus» (Haas & Grab-  
herr, Augsburg). — Pfaff «Wege zur Brechung der Zins-  
nechtschaft» (Deutscher Verlag, Dr. E. Voeppele, Mün-  
chen). — «Katholisch-soziales Manifest» (Grünwald-Verlag,  
Mainz). — Dr. F. Somary «Die Ursachen der Krise» (F. C. B.  
Mohr, Tübingen). — Dr. F. Somary «Krisenwende?» (S. Fischer,  
Berlin).

Dienstag, den 1. November

«Stimme der Erde» (Hans Franck)

Hausmann «Abel mit der Mundharmonika» (S. Fischer, Ber-  
lin). — Waggerl «Schweres Blut» (Insel-Verlag, Leipzig). —  
Rendl «Schön ist der Sommer» (Deutsche Verlags-Anstalt,  
Stuttgart). — Reinalter «Sturm überm Land» (L. Staadmann,  
Leipzig). — Fr. Griesse «Das Dorf der Mädchen»; Wiechert «Die  
Magd des Jürgen Dostocil» (A. Langen/G. Müller, München).

## Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau 18, Julius Schottländer-Str. 8  
«Das Buch des Tages»

Montag, den 24. Oktober, 15.40 Uhr

«Staaten als Lebewesen» (Prof. Dr. Konrad Olbricht)

Prof. Dr. K. Haushofer «Jenseits der Großmächte»; Prof. Dr. H.  
Henning «Geopolitik»; R. Kjellén / Prof. Dr. K. Haushofer «Die  
Großmächte vor und nach dem Weltkriege» (W. G. Teubner,  
Leipzig).

Dienstag, den 25. Oktober, 17.30 Uhr

«Abenteurer» (Richard Salzburg)

J. Fabricius «Abenteuer in Venedig» (P. Jolnay, Wien). —  
H. Herm «Moira» (G. Grote'sche Verlagsbuchh., Berlin). —  
J. London «Reuterei auf der Esinore» (Universitas, Berlin). —  
G. Renker «Das Tier im Sumpfe» (L. Staadmann, Leipzig).

Donnerstag, den 27. Oktober, 15.50 Uhr

«Historische Romane» (Richard Steinolt)

F. Dahn «Ein Kampf um Rom» (Verlag Tradition, Ber-  
lin). — L. Ganghofer «Der Mann im Salze»; «Der Klosterjäger»  
(Th. Knaut Nachf., Berlin). — J. von Stodhausen «Meister  
Albert und der Ritter» (Verlag J. Kösel & F. Pustet, München).

Freitag, den 28. Oktober, 17.30 Uhr

«Schlesische Zeitschriften» (Prof. Dr. Franz Landsberger)

## Frankfurt am Main.

Südwestdeutscher Rundfunk A.-G., Frankfurt am Main,  
Eschersheimer Landstr. 33

Freitag, den 28. Oktober, 17.55 Uhr

«Volk und Staat» (Max Baumann)

M. H. Boehm «Das eigentliche Volk» (Wandenhoeck & Ruprecht,  
Göttingen). — K. Trampler «Die Krisis des Nationalsozialismus»  
(Knorr & Hirth, München). — Moeller van den Bruck «Das  
Recht der jungen Völker» (Verlag «Der nahe Osten», Berlin).

## Köln a. Rh.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Köln/Rh., Dagobertstr. 38

Mittwoch, den 26. Oktober, 18.10 Uhr

«Goethe — Wesen und Wirkung» (Dr. Franz Rodens)

Friedrich Mücke «Die Rettung des Abendlandes durch den Geist  
der Goethezeit» (E. L. Hirschfeld, Leipzig). — F. A. Hohen-

stein «Weimar und Goethe» (Deutsche Buchgemeinschaft,  
Berlin). — Friedrich Gundolf «Rede zu Goethes 100. Todestag»  
(G. Bondi, Berlin). — F. Rudermann «Goethe». — H. Bieber  
«Goethe im 20. Jahrhundert».

## Königsberg i. Pr.

Ostmarken-Rundfunk A.-G., Königsberg i. Pr., Ostmehhaus

Montag, den 24. Oktober, 17.45 Uhr

«Bücherstunde» (Dr. Abernethy)

B. Rogde «Die Burg im Osten»; H. Steinhilber «Irmela»  
(F. F. Steinkopf, Stuttgart). — Prof. Dr. K. A. Müller  
«Rübezahl»; P. Bendorff «Lill Eulenspiegel»; «Gullivers Reisen»  
(Abel & Müller, Leipzig). — G. Schwab «Sagenbuch»; D.  
Kamp «Deutsche Volks- und Heldensagen»; F. Strauß «Auf ge-  
fahrvollen Flug» (Loewes Verlag, Stuttgart).

Dienstag, den 25. Oktober, 17.55 Uhr

«Zeitschriftenchau» (Dr. Arno Zimmer)

Oktober-Nr.: «Die neue Linie» (Verlag D. Beyer, Leipzig). —  
«Westermanns Monatsheft» (G. Westermann, Braunschweig). —  
«Belhagen & Klasing's Monatsheft» (Verlag Belhagen & Klasing,  
Leipzig). — «Ostdeutsches Monatsheft» (Stilke, Berlin). —  
«Edart» (Edart-Verlag, Berlin). — «Der getreue Edart» (A.  
Luser, Wien). — «Der Gral» (Verlag J. Kösel & F. Pustet,  
München). — September-Nr.: «Der getreue Edart» (A. Luser,  
Wien). — «Volkssbildung» (Verlag der Gesellschaft für  
Volkssbildung, Berlin). — «Uraniaheft» Nr. 1 (Urania-Ver-  
lag, Jena). — «Daheim» (1., 8., 15., 22. 9. und 6., 13. 10. 1932)  
(Belhagen & Klasing, Leipzig).

Freitag, den 28. Oktober, 17.30 Uhr

«Das wichtige Buch» (Dr. Erich Jenisch)

E. Wiechert «Die Magd des Jürgen Dostocil» (A. Langen/  
G. Müller, München). — E. Jünger «Der Arbeiter» (Hanse-  
atische Verlagsanstalt, Hamburg).

## Leipzig.

Mitteldeutscher Rundfunk A.-G., Leipzig I 1, Markt 8

Mittwoch, den 26. Oktober, 18.10 Uhr

«Das gute Buch» (Einleitende Worte Dr. Fr. A. Günich)  
Karl Heinrich Waggerl «liest aus seinem neuen Buch».

Freitag, den 28. Oktober, 17.30 Uhr

«Zur deutschen Geistesgeschichte» (Dr. Willi Koch)

H. Kern «Schöpferische Freundschaft» (E. Diederichs, Jena). —  
Dr. M. Beyer-Fröhlich «Aus dem Zeitalter der Reformation und  
Gegenreformation» (Ph. Reclam jun., Leipzig). — Dr. M.  
Sommerfeld «Romantische Lyrik» (Junfer & Dünnhaupt,  
Berlin). — W. Schmidt «Der Blinde in der schönen Literatur»  
(F. Bahlen, Berlin). — H. A. Korff und W. Linden «Aufriß  
der deutschen Literaturgeschichte» (W. G. Teubner, Leipzig). —  
W. Flemming «Der Wandel des deutschen Naturgefühls vom 15.  
bis zum 18. Jahrhundert» (M. Niemeyer, Halle). — Dr. E.  
Ebstein «Tuberkulose als Schicksal» (Ferd. Enke, Stuttgart). —  
J. Wiegand «Deutsche Geistesgeschichte» (M. Diesterweg, Frank-  
furt a. M.).

Sonntag, den 29. Oktober

«Blick in Zeitschriften» «Sport» (Dr. Martin Zeuner)

Mittwoch, den 2. November

«Das gute Buch»

(Einleitung und Text-Redaktion Alfred Günther)

G. Renker «Das Tier im Sumpfe» (L. Staadmann, Leipzig). —  
G. Bohlmann «Die silberne Jungfrau» (Ph. Reclam jun.,  
Leipzig).

Freitag, den 4. November

«Leben im Werk» (Prof. Dr. Ludwig Neubed)

«Goethes Gesammelte Werke» (Ph. Reclam jun., Leipzig). —  
«Goethe. Gesamt-Ausgabe seiner Werke» (Bibliographisches  
Institut, Leipzig). — «Peter Altenberg — Auswahl aus seinen  
Büchern» (A. Schroll & Co., Wien). — «Deutsche Literatur in  
Entwicklungsreihen.» Reihe Klassik. 2 Bde. (Ph. Reclam jun.,  
Leipzig).

Mittwoch, den 9. November

«Das gute Buch»

(Einleitung und Textredaktion Dr. Arno Schirofauer)

J. Roth «Radekly-Marsch» (G. Kiepenheuer, Berlin).